1900. **Der Gesellige.** No. 67.

Mittwoch, 21. März. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger**



für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Bienke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Unsere auswärtigen Abonnenten

erinnern wir an rechtzeitige Bestellung des „Geselligen" für das mit dem 1. April beginnende zweite Quartal 1900. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Landbriefträger entgegen.

Der „Gesellige" kostet wie bisher **1 Mk. 80 Pf.** das Vierteljahr, wenn man das Blatt von einem Postamt abholt — 2 Mk. 20 Pf., wenn es durch den Briefträger in's Haus gebracht wird. **Expedition des Geselligen.**

Deutscher Reichstag.

171. Sitzung am 19. März.

Ueber die heutige Sitzung des Reichstags kann man als Motto schreiben: „Und wie vom Sturm zerstoben ist all der Hörer Schwarm". Am Sonnabend zählte man zum Schluß noch 220 Abgeordnete; heute verloren sich etwa drei Dutzend in der weiten Flur der 397 Sitze. Die Centrumsleute aus Bayern waren schon Sonnabend Abend abgereist, um den St. Josephstag in Bayern (19. März, den Tag des Schutzpatrons von Bayern) zu feiern.

Zuerst sollte über den **Postcheckverkehr** debattirt werden; man mußte davon abstehen, weil der Referent verhindert war. Dann kam der Etat des **Reichseisenbahnamtes** an die Reihe, wobei wieder die Reform der Eisenbahntarife und deren Verbilligung angeregt wurde. Aus der Antwort des Präsidenten des Reichseisenbahnamtes, Herrn **Schulz**, ging hervor, daß eine Verbilligung nicht zu erwarten ist. Aus dem weiteren Verlauf der Debatte ist nur hervorzuheben, daß bei den deutschen Eisenbahnen das amerikanische Wagenkuppelungssystem eingeführt werden soll.

Zum Schluß wurde ohne Debatte der Etat des **Pensionsfonds** erledigt. Der Referent Graf **Oriola** (natlib.) bemerkt, daß inzwischen zwei Reichskanzler mit einer Pension von je 18 000 Mark und ein Reichsgerichtspräsident mit 25 000 Mark gestorben sind, und daß sich hierdurch die Ausgaben um 61 000 Mark vermindert haben. Die Kommission beantragt unveränderte Genehmigung des Pensionsfonds.

Darauf vertagt sich das Haus auf Dienstag (Etat für die Einführung des Checkverkehrs, Reichsinvalidenfonds, Schatzamt und sonstige Etatsreste, ferner Nachtragsetat).

Preußischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 50. Sitzung am 19. März.

Dritte Lesung des **Etats**.

Abg. **Hackenberg** (natlib.) wünscht, die Regierung möge energisch für ein Reichsweingesetz eintreten, das die gemeinsamen Interessen der Weinhändler und Konsumenten schütze und die Verfälschung und den Betrug im Weingeschäft hindere.

Für alle Haushaltungen wird die Mittheilung des Handelsministers **Brefeld** von Interesse sein: er habe die Absicht, seinen Einfluß bei den Großhändlern dahin aufzubieten, daß nicht mehr so viel heimische Kohlen nach dem Auslande ausgeführt werden. Wenn es sich irgend ermöglichen lasse, solle vom nächsten Jahre ab denjenigen Konsumenten, welche direkt aus den staatlichen Gruben ihren Bedarf deckten, eine billigere Preisnotirung gewährt werden.

Beim Etat der **Justizverwaltung** lag ein von Mitgliedern aller Parteien unterzeichneter Antrag vor, den Gerichtsvollziehern ein Mindesteinkommen von 1800 Mark zu gewähren und das pensionsfähige Maximaleinkommen einschließlich des Wohnungsgeldzuschusses auf 3000 Mark festzusetzen.

Der **Finanzminister** sagte für das nächste Jahr eine wohlwollende Erwägung zu, worauf der Antrag einstimmig angenommen wurde.

Von konservativer Seite wurde darauf eine Besteuerung der **„Gesellschaften mit beschränkter Haftung"** angeregt, weil, wie der Abg. Graf **Limburg-Stirum** klagte, sich häufig Aktien-Gesellschaften in Gesellschaften mit beschränkter Haftung verwandeln, um sich der Besteuerung zu entziehen. Der **Finanzminister** stellte natürlich gern ein Gesetz in Aussicht, für den Fall, daß beträchtliche Steuerhinterziehungen auf diese Weise vorkämen.

Abg. Dr. **Friedberg** empfahl zur Abhilfe ein Gesetz, das die Doppelbesteuerung der Aktiengesellschaften aufhebt, wofür aber der Finanzminister keine Neigung zeigte.

Beim **Kultusetat** klagt

Abg. **Stychel** (Pole): In der ganzen polnischen Bevölkerung herrsche wegen der „Unterdrückung ihrer Muttersprache" die größte Erbitterung. Die Polen zeigten sich als treue Staatsbürger und hätten darum ein Recht darauf, daß ihnen ihre nationalen Eigenheiten nicht genommen werden. Redner schilderte einige Fälle und erklärte, daß er noch eine volle Stunde hindurch solche Fälle aufzählen könne. (Große Unruhe und lebhafte Rufe: Oh, oh!) Die jetzigen heillosen Zustände in der Schulverwaltung müßten endlich beseitigt werden.

Minister **Studt** erwidert, daß er in einem der erwähnten Fälle die Untersuchung angeordnet habe. Wenn wirklich in der Schulverwaltung so „heillose Zustände" vorhanden seien, wie der Vorredner behauptete, dann wälze er die Schuld von der Verwaltung ab auf denjenigen organisirten Widerstand, der sich in der polnischen Presse geltend mache, und dem die polnische Bevölkerung vollständig unterliege. Diese nationalpolnischen Blätter führten eine höchst aufhetzende Sprache, da seien Abwehrmaßregeln der Verwaltung unbedingt nothwendig. Von seinen in der zweiten Lesung zur Polenfrage abgegebenen Erklärungen nehme er nichts zurück.

Abg. Frhr. v. **Zedlitz** (fk.) spricht sein Bedauern darüber aus, daß die fünf Kreisschulinspektoren gestrichen seien, nimmt aber angesichts der Mehrheit, mit welcher die Streichung erfolgt sei, von der Einbringung eines Antrages auf Wiederherstellung der Position Abstand.

Abg. **Sattler** (nl.) pflichtet dem Minister in seiner Stellung gegenüber der polnischen Agitation bei und spricht ebenfalls sein Bedauern über die Ablehnung der 5 Kreisschulinspektorstellen aus. Hoffentlich würden die jetzt abgelehnten Stellen im nächsten Jahre bewilligt werden.

Nach weiterer unerheblicher Debatte wird der Kultusetat bewilligt, ebenso das Etatsgesetz und der Etat im Ganzen.

Nächste Sitzung: Mittwoch. (Kleinere Vorlagen und erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. die Gewährung von Zwischenkredit bei Rentengütern.)

Die Feier des zweihundertjährigen Bestehens der Akademie der Wissenschaften

hat am Sonntag Abend mit der **Begrüßung der auswärtigen Gäste** im „Hotel de Rome" zu Berlin ihren Anfang genommen. Geh. Rath Professor Waldeyer und andere Herren der Berliner Akademie empfingen die Gäste, die zumeist von ihren Damen begleitet waren, im großen Festsaal, wo man sich bei Wein und Bier und den Genüssen eines opulenten Büffets in Gruppen lebhaft unterhielt. Am meisten Interesse erregte Nansens sehnige Gestalt. Von den Franzosen lenkte der Romanist Gaston-Paris, der sich beim Plaudern der deutschen Sprache mit großer Gewandtheit bediente, die Blicke auf sich. Der Vertreter der Brüsseler Akademie, der Kunsthistoriker Marchal, wird dem Kaiser sein neues Werk über die alte Goldschmiedekunst Belgiens überreichen. Von den Engländern war u. a. der Chemiker Ramsay anwesend. Die Amerikaner vertrat der Botschafter Dr. White. Das Bild des Begrüßungsabends wurde photographisch aufgenommen.

Am Denkmal Friedrichs des Großen legte am Montag die Akademie einen von einer Lorbeerkrone überragten und mit einer Palme geschmückten Kranz nieder, auf dessen schwarz-weißer Schleife die Worte stehen: „Friedrich dem Großen, ihrem Erneuerer, die dankbare Akademie der Wissenschaften am Tage ihrer Zweihundertjahrfeier".

Montag Mittag um 12 Uhr fand im **Weißen Saale des königlichen Schlosses ein Festakt** statt. Der Thronhimmel im Weißen Saale zeigte die preußischen Farben in den Federbüschen, ihm gegenüber waren auf einem großen Tisch Globen, Bücher, wissenschaftliche Instrumente malerisch aufgebaut, das Ganze überragt von einem Adler, der einen Lorbeerzweig trug. Sesselreihen füllten den weiten Raum. Es fanden sich ein die Mitglieder der Akademie, an ihrer Spitze die vier ständigen Sekretäre Auwers, Waldeyer, Vahlen und Diels, viele auswärtige und korrespondirende Mitglieder, die in den eigenartigen, prachtvollen Talaren und Galafracks dem Bilde Farbe und Abwechselung gaben, ferner als von der Akademie geladene Gäste die Botschafter und Gesandten, die Generalität, die Vertreter wissenschaftlicher Institute, der parlamentarischen Körperschaften, der Stadt Berlin. Zur Linken des Thrones nahmen die Staatsminister, an ihrer Spitze der Reichskanzler, Aufstellung.

Um 12 Uhr erfolgte unter den Fanfaren-Klängen des Kosleckschen Bläserchors der feierliche Einzug des Kaisers mit „großem Vortritt". Den Hofbeamten folgten die Reichsinsignien, auf einem Kissen von Silberbrokat, getragen vom General Grafen v. Schlieffen, das entblößte Reichsschwert, aufrecht getragen vom Kriegsminister General von Goßler, rechts davon der Reichsapfel, auf einem Kissen ebenfalls getragen, vom Minister Tirpitz, dann das Szepter, auf einem Kissen, getragen vom General v. Werder, rechts davon die Krone, auf einem Kissen getragen vom Generaloberst Grafen Waldersee, endlich das Reichspanier, getragen vom General v. Bock u. Polach, welchen die Generale v. Kessel und v. Krosigk geleiteten. Der Kaiser, in Uniform der Gardes du Corps, um den linken Arm den Trauerflor, geschmückt mit dem Bande des Schwarzen Adler-Ordens, schritt allein einher, es folgten der Kronprinz, die Prinzen des königlichen Hauses und die übrigen in Berlin anwesenden Prinzen, die Offiziere des Hauptquartiers, der Minister des königlichen Hauses und die Gefolge. Der Kaiser bedeckte das Haupt mit dem Helm und nahm auf dem Thronsessel Platz, die Prinzen traten zur Rechten, die Insignien wurden auf Tabourets zu beiden Seiten niedergelegt, ihre Träger nahmen daneben Aufstellung, die Träger des Reichsschwertes und des Reichspaniers mit bedecktem Haupt.

Nachdem der Kaiser dem „vorsitzenden Sekretär der Akademie" den Auftrag hatte ertheilen lassen, die Feier zu eröffnen, stimmte der a capella-Chor der Königlichen Akademischen Hochschule für Musik unter Leitung von Prof. Ad. Schulze die Haydn'sche Motette an: „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret". Nach diesem Vortrag hielt der z. Zt. vorsitzende Sekretär der Akademie Professor Dr. Auwers eine Ansprache, in der er besonders des Gründers der Akademie, Kurfürst Friedrichs III., Friedrichs des Großen und der beiden Reformatoren der Satzungen der Akademie, König Friedrich Wilhelms III. und Kaiser Wilhelms I. gedachte.

Kultusminister Studt wies in einer Ansprache auf die engere Verbindung mit auswärtigen Akademien hin, die besonders durch die neulich gegründete internationale Association gefördert sei.

Der Kultusminister führte dann weiter aus:

Durch die Gesammtheit der in ihr ruhenden gelehrten Interessen ist die Akademie nicht nur ein höchst einflußreicher Faktor im geistigen Leben unseres Volkes, sondern zugleich eine unentbehrliche Stütze der Unterrichtsverwaltung in ihren auf die Förderung der Wissenschaft gerichteten Bestrebungen geworden. Meine Amtsvorgänger wie ich haben uns mehr und mehr daran gewöhnt, in großen wissenschaftlichen Fragen die Akademie der Wissenschaften zu Rathe zu ziehen, und ich darf mit lebhaftem Danke anerkennen, daß sie uns eine allzeit bereite, treue Gehilfin in unserem Arbeiten gewesen ist und an vielem, was dem Kultusministerium auf diesem Gebiete zu wirken vergönnt war, hervorragenden Antheil hat.

Als sichere Bürgschaft für das fernere Gedeihen dieser Körperschaft darf ich es erkennen, daß Eure Majestät ihr auch heute Ihr Allergnädigstes Interesse zugewandt haben. Daß der heutige Festakt in so glanzvoller Veranstaltung stattfinden darf, ist ein die Akademie hochehrender Beweis hierfür.

Darauf verlas der Kultusminister einen kaiserlichen Erlaß, wonach die Zahl der Stellen für ordentliche Mitglieder in jeder Klasse von 27 auf 30 erhöht ist, welche neuen Stellen vorzugsweise für deutsche Sprachforschung und für die technischen Wissenschaften Verwendung finden sollen.

Auch hat der Kaiser einer Anzahl um die Arbeiten der Akademie besonders verdienter Männer Ordensauszeichnungen verliehen, und zwar u. A. den Rothen Adlerorden erster Klasse dem ordentlichen Professor an der Universität in Berlin Dr. Theodor Mommsen, den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife dem Ober-Bibliothekar a. D. Dr. Rudolf Reicke in Königsberg i. Pr., dem Gymnasial-Direktor Dr. Michael Hayduck in Thorn, den Rothen Adlerorden vierter Klasse dem außerordentlichen Professor Dr. Paul Pietsch an der Universität Greifswald.

Der **Kaiser** erhob sich hierauf und hielt folgende Ansprache:

Indem ich Sie an Ihrem Jubeltage in diesem durch große Erinnerungen geweihten Saale meines Schlosses willkommen heiße, erinnere ich mich gern der Beziehungen, welche Ihre Körperschaft mit meinem königlichen Hause verknüpfen. Das verständnißvolle Interesse, das Kurfürst Friedrich III. Leibniz's weitausschauenden Plänen entgegenbrachte, hat sie ins Leben gerufen. Der große Friedrich hat ihr den Stempel seines Geistes aufgedrückt. Alle Könige Preußens haben als unmittelbare Protektoren theilnehmend, leitend, fördernd über dieser Schöpfung gewaltet, also daß das Wort Kaiser Wilhelm's des Großen „Das in jedem preußischen Könige einwohnende Gefühl für Wissenschaft ist auch in mir lebendig" im Verhältniß zu ihr in besonderer Weise seinen Ausdruck gefunden hat.

Ich freue mich, heute anerkennen zu dürfen, daß die Akademie der Wissenschaften nun schon durch zwei Jahrhunderte ihre unversiegte Lebenskraft bewährt und daß sie den Erwartungen, die meine Vorfahren in sie gesetzt haben, voll entsprochen hat. Es hat gewiß guten Grund, wenn sich die deutsche Wissenschaft im engen Anschluß an die Universitäten entwickelt hat, und ich zweifle nicht, daß der Forschung, wie es auch unser unvergeßlicher Helmholtz bezeugte, aus dem akademischen Unterricht und dem Verkehr mit der studirenden Jugend reiche Lebensströme zufließen. Aber nicht minder hat sich die Organisation und Leitung wissenschaftlicher Arbeit durch die Akademien als ein wesentliches und zur Erreichung großer Ziele unentbehrliches Element wissenschaftlichen Fortschritts erwiesen.

Mehr als ein Jahrhundert vor der Berliner Universität ins Leben getreten, hat die Berliner Akademie auch früher die Aufgabe verfolgt, allen Zweigen der Wissenschaft gleichzeitig zu dienen. Wenn ich in weiterem Ausbau dessen heute die Zahl der ordentlichen Mitglieder in der Philosophisch-historischen Klasse durch Hinzufügung einiger vorzugsweise für deutsche Sprachforschung bestimmten Stellen vermehrt habe, so leitet mich hierbei der Gedanke, daß die deutsche Sprachforschung, auf die schon der Stiftungsbrief von 1700 hinweist, in der Hauptstadt des jetzt geeinten Deutschen Reiches besonderer Pflege bedarf. Zugleich erschien es mir unerläßlich, auch die Zahl der Stellen in der Physikalisch-mathematischen Klasse mit Rücksicht auf die heutige Bedeutung der Technik in derselben Weise zu verstärken.

Und wie die Akademie die Wissenschaft von vornherein in ihrer vollen Universalität erfaßt hat, so kann man es ihr andererseits nachrühmen, daß sie sich der Verfolgung aller außerhalb der Wissenschaft liegenden Interessen gänzlich ferngehalten hat. Wohl haben sich die großen Erlebnisse der Nation auch in ihrem Wirken gespiegelt und in den Worten ihrer Festredner nicht selten begeisterten Ausdruck gefunden. Aber sie hat es stets verschmäht, in das Gewühl der politischen Leidenschaften hinabzusteigen, und ihre oberste Pflicht vielmehr allezeit in der reinen und interesselosen Pflege der Wissenschaft erblickt.

In dieser selbstlosen Hingabe, der sie Großes zu danken hat und die ihr weiterhin den Erfolg ihres Schaffens verbürgt, dient sie zugleich dem gottgewollten Ziele alles Wissens, die Menschheit tiefer in die Erkenntniß der göttlichen Wahrheit einzuführen. Wie die Naturwissenschaften im letzten Ziele den Urgrund alles Seins und Werdens zu erforschen trachten, so bleibt, wie es Goethe — selbst einst auswärtiges Mitglied dieser Körperschaft — ausgesprochen hat, das eigentliche, einzige und tiefste Thema der Welt- und Menschengeschichte, dem alle übrigen untergeordnet sind, der Konflikt des „Unglaubens und Glaubens" und, wie in seinem Sinne hinzuzufügen ist, die Bethätigung Gottes am Menschengeschlecht. So bewährt sich auch an Ihrem Arbeiten, wie es Leibniz wollte, daß durch die Wissenschaften „die Ehre Gottes und das Beste des ganzen menschlichen Geschlechts beständig befördert wird". Daß dies allezeit geschehe, dazu walte der Segen des Höchsten über Ihnen auch im neuen Jahrhundert.

Hierauf brachte Professor Auwers ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten, und verlas hierauf die von der Akademie beschlossenen Ernennungen zu korrespondirenden u. s. w. Mitgliedern. Zu Ehrenmitgliedern sind u. A. ernannt: der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst, der Staatsminister, Präsident des Oberlandesgerichts zu Hamm D. Dr. Falk, Ober-Präsident der Provinz Westpreußen D. Dr. von Goßler, der jetzige Kultusminister Dr. Studt.

Der Chor der Kgl. Hochschule sang den Löwe'schen Hymnus Salvum fac regem, das alle stehend anhörten, und unter den Klängen eines Marsches verließ der Kaiser den Weißen Saal unter dem gleichen Ceremoniell wie vorher. Die Kaiserin hatte mit ihren Kindern dem Festakt in einer Loge beigewohnt.

Ausländische Arbeiter.

In Bethätigung des lebhaften Interesses, welches die preußische Staatsregierung an der Beseitigung des schwer auf der Landwirthschaft lastenden Mangels an ländlichen Arbeitern nimmt, hatte der Minister des Innern im Verein mit dem Minister für Landwirthschaft dieser Tage in Berlin eine Besprechung mit sachkundigen Mitgliedern der Landesvertretung über die zu diesem Zwecke zu ergreifenden Maßnahmen veranlaßt. Dabei traten, wie die „Berl. Pol. Nachr.“ mittheilen, zwei Punkte in den Vordergrund: die Zulassung russisch-polnischer Arbeiter und die Heranziehung ausländischer Arbeitskräfte anderer Nationalität. In erster Beziehung ziehen, wie das halbamtliche Organ ganz richtig bemerkt, zwingende nationale und kulturelle Rücksichten eine bestimmte, für die Staatsregierung unüberschreitbare Schranke. Es darf der Standpunkt, daß die russisch-polnischen Arbeiter nicht zu dauernder Niederlassung, sondern nur als Saisonarbeiter zugelassen werden dürfen, nicht verlassen werden und die Verbindung mit ihrer polnischen Heimath nicht aufgehoben werden. Innerhalb dieser Schranke aber ist die Staatsregierung bereit, den Wünschen auf erweiterte Zulassung polnischer Arbeiter soweit als irgend möglich entgegenzukommen. Es soll daher der Zeitpunkt, mit welchem polnische Arbeiter zugelassen werden dürfen, statt wie bisher auf den 1. März künftig auf den 1. Februar festgesetzt werden, so daß solche Arbeiter im Bedarfsfalle künftig einen ganzen Monat früher herangezogen werden können. Während bisher ferner allgemein der 1. Dezember als der letzte Zeitpunkt festgestellt war, bis zu welchem die polnischen Arbeiter in ihre Heimath entlassen werden mußten und nur in ganz besonderen Ausnahmefällen diese Frist bis zum 15. Dezember verlängert wurde, sollen künftig die russisch-polnischen Arbeiter allgemein so lange im Dezember in ihren inländischen Arbeitsstätten verbleiben dürfen, wie es angängig ist, wenn sie das Weihnachtsfest in ihrer polnischen Heimath verleben sollen. Es wird so der Zeitraum zwischen der Zulassung und der Rückwanderung der polnischen Saisonarbeiter auf durchschnittlich sechs Wochen verkürzt, mithin, so bemerken die „Berl. Polit Nachr.“ dazu, auf den denkbar kürzesten Zeitraum, wenn die Verbindung dieser Arbeiter mit ihrer Heimath aufrecht erhalten werden soll.

Es ist allerdings, wie der „Gesellige“ hinzufügen muß, im nationalen Interesse dringend erforderlich, daß die russisch-polnischen Arbeiter nicht ihre Eigenschaft als Ausländer fast ganz verlieren und zur Stärkung des slawischen Elements in den Ostmarken in einer Weise beitragen, die schließlich ganz und gar nicht in Einklang zu bringen ist mit der von der preußischen Regierung pflichtgemäß zu betreibenden Förderung des Deutschthums. Es dürfen nicht Pferde vor und hinter den Wagen gespannt werden! Je mehr russisch-polnische Arbeiter über die Grenze kommen und von den Arbeitgebern in des deutschen Reiches Ostmark verwendet werden, um so mehr wächst die Neigung des deutschen ländlichen Arbeiters, ja sogar des preußisch-polnischen Arbeiters, zur Abwanderung nach dem Westen. Die russisch-polnischen Arbeiterelemente sind derart, daß sie nur als ein Uebel bezeichnet werden können; sie sind, wie uns von vielen praktischen Landwirthen bestätigt worden ist, zweifellos Leute, die in ihren kulturellen Anforderungen noch weit tiefer stehen als die einheimischen polnischen Arbeiter; ihre Ueberhandnahme verringert für strebsame und kultivirte inländische Arbeiter immer mehr die Möglichkeit, neben diesen menschlichen Arbeitsmaschinen zu fungiren. Die jetzige, allerdings im Hinblick auf die große Leutenoth geplante Erweiterung der Saisonarbeitszeit kommt thatsächlich darauf hinaus, daß die russisch-polnischen Arbeiter zwar russische Staatsangehörige bleiben, aber in ihrer alten Heimath nur noch „Weihnachtsferien“ verleben. Selbst die beste Polizei-Kontrolle wird nicht verhüten können, daß viele von diesen russisch-polnischen Ausländern sich im Inlande „verkrümeln“ oder bald gar im Westen das slawische Element zum Nachtheile und zu Lasten der deutschen Bevölkerung verstärken. Aus diesen und noch vielen anderen Gründen ist es wünschenswerth, die Blicke weit mehr, als es bisher geschehen ist, auf nichtpolnische, europäische Arbeiter zur Aushilfe zu lenken. Nie sollte dabei vergessen werden, daß es sich eben nur um Aushilfe handeln darf. Die positiven sozialen und wirthschaftlichen Maßnahmen, welche die Landwirthschaft zur beide Theile befriedigenden Festhaltung eines guten inländischen Arbeiterstammes anzuwenden sich immer mehr entschließt, und bei guten Preisen der Produkte auch immer mehr anzuwenden in der pekuniären Lage ist, sind eine große Hauptsache für eine dauernde Abhilfe des Arbeitermangels.

Es ist bei der unleugbar sehr schwierigen Sachlage wenigstens einigermaßen erfreulich, daß in der erwähnten Besprechung beim Minister anerkannt wurde, daß es zur Milderung des Mangels an ländlichen Arbeitern nothwendig sei, soviel ausländische Arbeitskräfte anderer (als polnischer) Nationalität, als irgend möglich, zur vorübergehenden Aushilfe heranzuziehen. Neben Holländern und Schweden, welche jetzt schon viel in der deutschen Landwirthschaft beschäftigt werden, kommen dabei vor allem Italiener, Deutsche aus Oesterreich-Ungarn und Letten und Esthen aus den russischen Ostseeprovinzen in Betracht. Die Erschließung dieser Quellen an ausländischen Arbeitskräften setzt allerdings eine energische und planmäßige Werbethätigkeit voraus, welche nur durch ein Zusammenwirken des Staates und seiner Organe mit den eigenen Organisationen der Landwirthschaft, in erster Linie den Arbeitsnachweisen der Landwirthschaftskammern, zu erreichen sein wird. Uebereinstimmend damit hat sich auch das preußische Landes-Oekonomie-Kollegium betreffs der Heranziehung nicht polnischer ausländischer Arbeiter ausgesprochen. Von den Ministern des Innern und der Landwirthschaft ist zum Zwecke der näheren Ausführung dieses Grundgedankens eine weitere Besprechung auf den 26. März in das Abgeordnetenhaus einberufen worden, zu welcher außer den Theilnehmern an der ersten Konferenz auch Vertreter der Landwirthschaftskammern zugezogen werden sollen.

Der südafrikanische Krieg.

Aus Kimberley wird von verschiedenen Londoner Blättern bestätigt, daß eine starke englische Kavallerie-Abtheilung unter Oberst Peakman auf dem Marsche nach Mafeking bei Warrenton gegenüber Fourteen Streams am Vaalfluß von einem starken Shrapnel- und Gewehrfeuer der auf dem Nordufer stehenden Buren aufgehalten und unter Verlusten wieder zurückkehren mußte. Mafeking scheint also doch noch nicht entsetzt zu sein, Lord Methuen ist aber mit einer großen Abtheilung von Süden aus auf dem Wege nach Mafeking.

Ueber das „Ende des Krieges“ äußert ein Gewährsmann der „Daily News“ aus Bloemfontein etwas dunkle Worte: „Es sind Ereignisse eingetreten, die mich in den Stand setzen, zu prophezeien, der Krieg werde nur so lange dauern, als er dauert, um nach Pretoria zu marschiren. Es sind Zeichen dafür vorhanden, daß die Freistaatbürger gewillt sind, sich zu ergeben. Roberts Politik, sie nach ihren Farmen auf Ehrenwort zurückzusenden, übt eine heilsame Wirkung aus.“

Es mag sein, daß im Oranjefreistaat unter der englischen Okkupation die Neigung wächst, die Waffen niederzulegen, aber in Transvaal denkt man noch lange nicht an Uebergabe. Es kommt sogar aus Pretoria die Nachricht, daß sich dort ein Korps von 2000 weiblichen Buren-Schützen gebildet habe. Es war schon früher davon die Rede, daß im Nothfalle auch die Burenfrauen und -Mädchen, die in jenem Lande mit dem Gewehr umzugehen wissen, zur Vertheidigung ihrer Heimath gegen die englischen Einbrecher die Waffen ergreifen würden.

Die Krankheiten von Menschen und Pferden im britischen Lager nehmen nach Privatnachrichten bedeutend zu. Ebenso mehren sich die Schwierigkeiten der Verpflegung.

Der Afrikanderaufstand im nordwestlichen Kapland umfaßt jetzt das ganze Gebiet von Carnaroon bis hinüber nach Namaqualand.

Die Londoner „Times“ veröffentlicht ein Telegramm aus Alival North vom 19. d. M., worin berichtet wird, daß der Burenkommandant Olivier den Rückzug in der Richtung auf Kroonstad zu angetreten hat, nachdem er in der ganzen Umgegend alle aufzutreibenden Lebensmittel requirirt hatte.

Ueber Durban (Natal) melden andere Londoner Blätter: Eine fliegende Kolonne unter Oberst Bethune wurde von Ladysmith durch den Grytown-Distrikt nordwärts geschickt, um die Stellung der Buren zu umgehen und, wenn möglich, ihnen den Rückzug durch Zerstörung der Eisenbahnbrücke bei Waschbank (über den Tugela) abzuschneiden. Eine Abtheilung Freiwilliger rückte auch mit Dynamitvorräthen gegen die Brücke vor, aber starke Regengüsse verzögerten ihren Marsch, und als sie die Brücke erreichten, sahen sie, daß die Buren bereits mit allen ihren Geschützen den Fluß überschritten hatten. Die Engländer zogen ihnen nach und stießen bei Pomeroy auf die Buren, wo sie sich verschanzt hatten. Es wurden nun vier Stunden lang „Schüsse gewechselt“.

Eine interessante Meldung ist der Londoner Daily News über Kapstadt zugegangen: Britische und deutsche Truppen sind nach der Walfischbai abgegangen, wo in Damaraland ansässige Buren eingefallen seien, um die jüngsten Niederlagen der Buren an den Engländern zu rächen. Zur Walfischbai gehört ein ebenfalls in der Mitte der Küste von Deutsch-Südwestafrika gelegenes englisches Stück Hafenland, in welchem es möglicherweise zu einem Streit zwischen Buren, die in Deutsch-Damaraland ansässig sind, und dortigen Engländern gekommen ist. Die „deutschen Truppen“ werden jedenfalls der deutschen südwestafrikanischen Schutztruppe angehören.

Berlin, den 20. März.

— **Der Kaiser** hatte Montag Vormittag um 9 Uhr im Auswärtigen Amt eine Besprechung mit dem Staatssekretär Grafen Bülow und empfing alsdann im Schlosse den Chef des Civilkabinets v. Lucanus und später den Staatssekretär Tirpitz zum Vortrag.

— **Die Kaiserin Friedrich** gedenkt am 10. April zum Sommeraufenthalt auf Schloß Friedrichshof (Taunus) einzutreffen.

— **Geheimer Regierungsrath Dr. Friedlieb**, Professor in der katholisch-theologischen Fakultät der Universität Breslau, der Senior der Universität, ist im Alter von 89½ Jahren gestorben.

— **Ein Streik der Kostümschneider und Schneiderinnen** ist am Montag in Berlin ausgebrochen. Die Streikenden verlangen die neunstündige Arbeitszeit und Erhöhung der Tarifsätze auf Grund eines von ihnen aufgestellten Lohntarifs. Die Lohnsätze sollen zwischen 30 und 40 Mk. für männliche Arbeiter betragen. Die Ueberstunden für Taillen- und Paletotarbeiter, Bügler und Stepper sollen auf 1 Mark nach 10 Uhr Abends und Sonntags auf 1,50 Mk. festgesetzt werden.

Oesterreich-Ungarn. In der böhmischen Verständigungskonferenz ist am Montag eine Einigung über den Gesetzentwurf betreffend den Sprachengebrauch bei den einheimischen Behörden in Böhmen erzielt worden. Den Mitgliedern der Konferenz wurde ein umfassender Regierungsentwurf einer neuen Bezirks- und Kreiseintheilung auf Grund der nationalen Abgrenzung zugestellt.

In einem großen Theile des böhmischen Streikgebiets ist am Montag vollzählig gearbeitet worden. Im Aussig-Teplitzer Revier arbeiteten 55 Prozent der Arbeiter, die übrigen haben für Dienstag die Wiederaufnahme der Arbeit angemeldet.

Die Grubenbesitzer im Ostrau-Karwiner Bezirk lehnten den von den Arbeitern geforderten Generalpardon ab, sagten jedoch zu, die bisherigen Arbeiter wieder aufzunehmen und die vor dem Teschener Einigungsamte gemachten Zugeständnisse betr. die Lohnerhöhung, Auszahlung und das Akkordwesen aufrecht zu erhalten. Da die Arbeiter sich damit einverstanden erklärten, ist der Streik auch im Ostrauer Revier beendet.

England. Das Oberhaus hat am Montag das Kriegsanleihe-Gesetz in allen Lesungen angenommen. Im Unterhause theilte der Schatzkanzler Hicks Beach mit, die Gesammtzahl der Zeichner der Kriegsanleihe sei 39 800, die gezeichnete Gesammtsumme betrage 335½ Millionen Pfund Sterling, die größte einzelne Zeichnung beziffre sich auf 10 Millionen Pfund. Zeichner von 10 000 Pfund und darüber erhielten 6%, solche unter diesem Betrage Zuschläge, welche zwischen 6% und dem vollen Betrage schwanken. Wie hoch der vom Auslande gezeichnete Betrag sei, könne noch nicht festgestellt werden.

Vatikan. Der Papst hat die Königin von England zu ihrem Entschluß, Irland zu besuchen, telegraphisch beglückwünscht und die Hoffnung ausgedrückt, daß durch den Besuch die Zwietracht zwischen Engländern und Irländern beseitigt werden dürfte.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 20. März.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 20. März bei Thorn 2,24 Meter (am Montag 2,02 Meter), bei Fordon 2,18, Culm 1,98, Graudenz 2,50, Kurzebrack 2,72, Pieckel 2,48, Dirschau 2,68, Einlage 2,40, Schiewenhorst 2,38, Marienburg 2,36, Wiedau 3,70, Wolfsdorf 4,08, Kraffohlschleuse 2,14 Meter. Die Schiebungen in der Eisdecke bewirkten, daß die Nogat nur noch von Wolfsdorf bis Einlage und weiter unten bis ins Haff hinein mit Eis bedeckt ist. In den Mündungsarmen haben sich kleine Blänken gebildet. Der Marienburger und Neuereihesche Ueberfall ziehen etwa 50 Centimeter Wasser. Die Weichsel ist eisfrei.

Bei Warschau ist der Strom von Montag bis Dienstag von 4,42 auf 4,23 Meter gefallen. Der Eisgang dauert fort.

— **Zur Erleichterung des Geldverkehrs bei den gerichtlichen Kassen** werden im Einverständniß mit den Reichsbankdirektoren vom Beginn des Rechnungsjahres 1900 (1. April) ab auch die an den Reichsbankplätzen befindlichen Gerichtskassen und Gefängnißkassen dem Reichsbank-Giroverkehr angeschlossen.

— **Der am 23. d. Mts. zur Abgeordneten-Wahl** nach Schneidemühl abzulassende Sonderzug geht von Vandsburg um 4,12 früh über Hohenfelde, Zempelburg und Konitz nach Schneidemühl, wo er um 7,35 eintrifft. Hier ist Anschluß an den fahrplanmäßigen Zug.

♃ — **[Konferenz der Gewerberäthe.]** Wie seit 1894 alljährlich, so hat der Minister für Handel und Gewerbe auch in diesem Jahre die preußischen Regierungs- und Gewerberäthe zu einer am Donnerstag beginnenden, drei Tage dauernden Konferenz nach Berlin berufen. Seitens unserer Provinz nimmt Herr Gewerberath Goebel-Danzig an der Konferenz theil.

♃ — **Der Vorstand der Westpreußischen Aerztekammer** vollzog am Montag eine Reihe von Wahlen. Als Vertreter zum Provinzial-Medizinalkollegium wurden die Herren Dr. Goetz-Danzig und Dr. Liévin-Danzig und zu deren Stellvertreter die Herren Dr. Arbeit-Marienburg und Dr. Wentscher-Thorn gewählt. Für die wissenschaftliche Deputation der Aerztekammer wurde als Vertreter Herr Dr. Arbeit-Marienburg und als Stellvertreter Herr Dr. Wentscher-Thorn gewählt. Ferner wurde der Etat berathen, ein Tarif für Reise- und Tagegelder und eine neue Kassenordnung aufgestellt. Der Beitrag für die Mitglieder wurde für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1900 auf 12 Mk. festgesetzt.

— **Im südostpreußischen Gütertarif** treten am 20. März die Frachtsätze für den Verkehr zwischen den Stationen Alt-Sternberg und Konradswalde einerseits und den Stationen der Königsberg-Kranzer Eisenbahn andererseits in Kraft, über deren Höhe die betheiligten Güterabfertigungsstellen Auskunft geben.

— **Generalleutnant z. D. v. Frankenberg** ist Sonntag in Berlin gestorben. Geboren 1833, trat er 1851 als Sekondeleutnant ins 11. Infanterie-Regiment ein. Von 1867 ab als Adjutant zum Generalkommando des I. Armeekorps kommandirt, wurde er 1870 unter Belassung in seinem Kommando zum Infanterie Regiments Nr. 44 versetzt und zum Major befördert und zeichnete sich im Kriege so hervorragend aus, daß er mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse geschmückt wurde. 1871 wurde er Kommandeur des Füsilier-Bataillons im 4. Garde-Grenadier-Regiment, im Oktober 1884 Generalmajor und Kommandeur der 21. Infanterie-Brigade. Im Juli 1888 wurde er zum Inspekteur der ehemaligen 1. Landwehr-Inspektion in Königsberg ernannt. Am 19. September 1888 erhielt er den Charakter als Generalleutnant und am 22. März 1889 wurde er in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit Pension zur Disposition gestellt.

— **[Unglücksfall.]** Am Montag waren mehrere Arbeiter beschäftigt, mit Hilfe einiger Pferde eine Anzahl Güterwagen vom Güterbahnhof Graudenz nach dem Stadtgüterbahnhof zu schaffen. Der Bahnarbeiter Stephan Skotowski versuchte, ohne die Pferde anzuhalten, die Ziehkette zu verlegen, kam dabei zu Falle, und mehrere Wagen gingen über seinen rechten Unterschenkel. Der Verletzte wurde nach dem städtischen Krankenhause gebracht, wo ihm das beschädigte Glied abgenommen werden mußte.

— **[Personalien von der Kommunalverwaltung.]** Der Stadtsekretär Böttcher in Marienburg ist vom Magistrat in Graudenz zum Polizeikommissar gewählt worden.

♃ **Danzig,** 20. März. Unter dem Vorsitz des Herrn General-Superintendenten D. Doeblin begann heute im hiesigen Konsistorium eine Konferenz der Superintendenten unserer Provinz.

Die alten Korpsstudenten in Danzig feiern am 31. März im Danziger Hof das übliche „Bismarck-Diner alter Korpsstudenten“, zu welchem auch Herr Oberpräsident v. Goßler sein Erscheinen zugesagt hat.

Die hiesige Kasino-Gesellschaft wählte in ihrer Hauptversammlung an Stelle des Herrn Oberst v. Reichenbach Herrn Major Nieber vom Feldartillerie-Regiment Nr. 72 zum Vorsitzenden.

Der Danziger Lehrerverein hat in seiner Hauptversammlung die Herren Pätsch zum ersten Vorsitzenden, Heygroth und Krause III zu Schriftführern, Plog zum Kassenführer wiedergewählt. Für Herrn Weber, der eine Wiederwahl ablehnte, wurde Herr Bollmann zum zweiten Vorsitzenden neugewählt.

Der Rentier Eduard Fürste in Ludolphine bei Oliva feierte am Sonnabend mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Im hiesigen Landschaftshause fand heute ein Kreistag des Dirschauer Landschaftskreises statt, bei dem als Abgeordneter des hiesigen Departements zum Engeren Ausschuß für die Jahre 1900, 1901 und 1902 Herr Rittergutsbesitzer v. Rümker-Kokoschken und zu dessen Stellvertreter Herr Rittergutsbesitzer Meyer-Rottmannsdorf gewählt wurden.

Etwa 300 Hrlzarbeiter, welche auf den großen Holzflächen längs der Weichsel beschäftigt waren, legten heute die Arbeit nieder, um einen höheren Lohn durchzusetzen. Die Streikenden versuchten, auch die noch arbeitenden Leute zum Anschluß zu bewegen. Da die Bewegung einen großen Umfang anzunehmen scheint, war zu heute Nachmittag vom Vorsteheramt der Kaufmannschaft eine Konferenz anberaumt, welcher auch Herr Polizeipräsident Wessel beiwohnte, um über die weiteren Maßnahmen zu berathen.

⊙ **Zoppot,** 19. März. Die Gemeindevertretung beendigte heute die Etatsberathung. An Einnahmen wurden u. a. festgesetzt: Ueberschuß aus dem Vorjahre 14606,17 Mk., Kurhaus und Badeanstalten 129210 Mk., Wasserleitung 26650 Mk. Gemeindesteuern 157469 Mk., Schlachthaus 26130 Mk., Kanalisation 19500 Mk. Als einmalige Ausgaben wurden beschlossen: Für Wassermesser 10000 Mk., zweite Rate für das Armenhaus 10000 Mk., Erweiterung der Wasserleitung 60000 Mk. Der Etat schließt mit 471500 Mk. ab.

⊙ **Thorn,** 19. März. Vom Schöffengericht war Frau Rentmeister Sauerbaum zu Strasburg wegen Diebstahls in zwei Fällen zu vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilt worden, weil der Gerichtshof sie für überführt erachtete, im Laden des Goldarbeiters Reinke zu Strasburg zwei Ringe entwendet zu haben. Gegen dieses Urtheil hatte Frau S. Berufung eingelegt. Daher mußte sich heute die Strafkammer mit dieser Angelegenheit beschäftigen. Die mehrstündige Beweisaufnahme führte den Gerichtshof zu der Ueberzeugung, daß Frau S. sich thatsächlich des Diebstahls schuldig gemacht habe. Da sie indessen bei der Entwendung des zweiten Ringes gleich ertappt wurde und den Ring sofort herausgeben mußte, so nahm der

Gerichtshof einen vollendeten und einen versuchten Diebstahl an. Die vierzehntägige Gefängnißstrafe wurde aber nicht ermäßigt, weil der Gerichtshof der Meinung war, daß die vom Schöffengericht festgesetzte Strafe sehr milde sei. Denn da die Angeklagte in sehr guten Verhältnissen lebe — das Einkommen ihres Mannes beträgt über 4000 Mk. — habe sie nicht aus Noth die That begangen; sie habe keine Veranlassung gehabt, sich an fremdem Gut zu vergreifen.

* **Aus dem Kreise Thorn**, 16. März. Durch Ueberfahren hat der Besitzer Johann Krüger aus Schwarzbruch den Tod gefunden. Er kam am Freitag aus der Stadt. Da er sich unterwegs längere Zeit in einem Kruge aufhielt, ging seine Frau, mit der er sich den ganzen Weg über gezankt hatte, allein nach Hause. Als sich K. nach einigen Stunden, etwas angeheitert, auf den Weg machte, verlor er das Gleichgewicht und fiel mit dem Gesicht auf die Erde. Das Hinterrad des Wagens kam dabei auf den Rücken des K. Da K. sich nicht aus dieser gefährlichen Lage zu befreien vermochte, mußte er ersticken. Einige zur Abendandacht gehende Kirchgänger, unter denen sich auch zwei seiner eigenen Kinder befanden, fanden ihn. Alle Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

⊣ **Rosenberg**, 19. März. Der pensionirte Lehrer Herr Karl Totzke in Jakobsdorf beging heute mit seiner Ehefrau das Fest der diamantenen Hochzeit. Aus dieser Veranlassung ist dem Ehepaare die Ehejubiläumsmedaille verliehen und von der Regierung ein namhaftes Geldgeschenk überwiesen worden. Herr T. ist 1814 geboren und hat die Schulstelle in Jakobsdorf über 50 Jahre verwaltet. Bei seiner Pensionirung erhielt er den Adler der Inhaber des Hohenzollernschen Hausordens. Obwohl er schon seit fast 30 Jahren ein künstliches Bein trägt, ist der Jubilar noch ziemlich rüstig. Die Ehefrau ist leider schon so hinfällig, daß sie stets im Bett liegen muß.

** **Garnsee**, 19. März. In der Sitzung der städtischen Körperschaften wurde der Haushalts-Etat auf 23491 Mk. festgesetzt und beschlossen, zur Deckung der Kommunalabgaben 225 Proz. Zuschläge zu der Einkommensteuer, 200 Proz. zu den Realsteuern und 100 Proz. zu der Betriebssteuer zu erheben. Die Erhöhung der Zuschläge gegen das Vorjahr ist durch die nicht unbedeutende Erhöhung der Kreisabgaben nothwendig geworden.

* **Marienwerder**, 19. März. Der Männer-Gesang-Verein Harmonie beabsichtigt, dem Weichselgau-Sängerbunde beizutreten.

Stuhm, 19. März. Nach einem Gottesdienst in der katholischen Nothkirche fand unter großer Betheiligung und in Gegenwart des Vertreters des Landraths Herrn von der Osten, des Herrn Bürgermeisters Hagen, des Kirchenrathes und der Gemeindevertretung die Einweihung des aus der Kalkstein'schen Stiftung angekauften alten Schlosses als Waisenhaus und die Vorstellung der vier ersten aufgenommenen Waisenknaben durch Herrn Propst Stalinski statt.

r. **Konitz**, 19. März. Die in der Mordangelegenheit vorgenommenen Haussuchungen und Vernehmungen wurden auch heute weiter fortgesetzt. Unter andern wurden im Holzstalle eines angesehenen Schneidermeisters, unter dem Holze versteckt, 5 Kartons Putzpomade (100 Schachteln), sowie verschiedene andere Gegenstände vorgefunden, welche offenbar von früheren Diebstählen herrühren. Die Verhaftung des des Diebstahls geständigen Lehrlings Paul Hennig aus Obkas, sowie des Lehrlings eines anderen Schneidermeisters, mit Namen Lenz, sind auch nur auf Diebstähle zurückzuführen und haben mit der Mordsache nichts zu thun. Von der Behörde ist angeordnet worden, daß die Beleuchtung der Stadt fortan die ganze Nacht hindurch zu erfolgen habe. Die Nachtpolizei ist bedeutend verstärkt worden und befindet sich von Abends 7 Uhr bis Morgens 6 Uhr im Dienste. Die weitere Absuchung des Mönchsees, welche mit Netzen, Stangen u. s. w. bis in die späten Abendstunden erfolgte, ist bis jetzt ergebnißlos geblieben. Zu erwähnen ist ferner, daß mehrere Personen am Sonntag, den 11. März, seit welchem Tage der junge Winter verschwunden ist, Abends zwischen 7 und 8 Uhr vom Mönchsee her einen Hilferuf vernommen haben wollen. Die bisher aufgefundenen Leichentheile werden in Spiritus aufbewahrt. Herr Rentier Rudolf Hensel in Berlin, der schon oft zur Entdeckung von Verbrechen durch Erhöhung der ausgeschriebenen Belohnungen mitgeholfen, hat sich erboten, die auf Ergreifung des Mörders von der hiesigen Polizeiverwaltung ausgesetzte Belohnung von 100 Mark um 400 Mark zu erhöhen.

j **Flatow**, 18. März. Gestern fand hier ein Kreistag statt. Der Etat der Kreiskommunalkasse für 1900 wurde festgestellt. Die Einnahmen aus der Betriebssteuer betrugen 3500 Mark, aus den Kreisabgaben 165000 Mark, aus den Provinzialabgaben 37000 Mk., aus dem Staatszuschuß zu den Kosten des Kreisausschusses 10635 Mark, dem Staatszuschuß aus den ersparten Verwaltungskosten 4700 Mark, Provinzialzuschuß aus dem Dotationsfonds 8977 Mark, Beitrag der Westpreußischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft 1000 Mark, Zinsen von Kapitalien 2700 Mark, aus den Jagdscheingeldern 4200 Mark, aus den Provinzialbauprämien 48500 Mark, vom Johanniterorden zur Unterhaltung des Kreiskrankenhauses zu Vandsburg 600 Mark, vom Prinzen Friedrich Leopold von Preußen 300 Mk., Summa der Gesammteinnahme 301000 Mark. Die Ausgaben bestehen aus dem Pauschquantum an die Amtsvorsteher 20560 Mark, Gehälter der Kreisbeamten 15201 Mark, für die Chaussee-Unterhaltung, Neuschüttung 2c. 60000 Mark, für Zinsen und Amortisation 127517 Mark, für wohlthätige und nützliche Zwecke 2310 Mark und zur Abführung an die Landeshauptkasse zu Danzig und Beiträge für hilfsbedürftige Geisteskranke, Epileptische und Idioten 43000 Mark. Zum Mitglied des Kuratoriums der Kreissparkasse für Herrn Oberförster Bringmann wurde der aufsichtsführende Amtsrichter Herr Kammler gewählt. Als eine neue Abgabe wurde für den Kreis die Erhebung einer Hundesteuer beschlossen. Diese soll mit dem 1. Juli d. Js. beginnen und für jeden nicht mehr an der Mutter saugenden Hund 2 Mark jährlich betragen. Da in unserer Stadt bereits eine Hundesteuer besteht, die für jeden Hund jährlich 6 Mark beträgt, so hat jeder Flatower vom 1. Juli ab für seinen Hund eine Steuer von acht Mark jährlich zu zahlen. — In Folge der hier herrschenden Masern mußte auch in der gehobenen Schule der Unterricht auf 14 Tage geschlossen werden.

Christburg, 19. März. Der hier stattgefundene Pferdemarkt war einer der größten der bisher abgehaltenen. Es waren über tausend Pferde aufgetrieben, auch waren sehr viel Käufer erschienen; Anfangs wurden bei flottem Geschäft recht annehmbare Preise gezahlt, als aber immer mehr Pferde erschienen, zogen sich die Händler zurück, das Geschäft stockte und die Preise wurden gedrückt.

y **Königsberg**, 19. März. Das Direktorium des Vereins für Pferderennen und Pferdeausstellungen in Preußen hat für die vier diesjährigen Rennen an Rennpreisen 6000 Mk. mehr als bisher ausgesetzt. Die Gesammtsumme der Preise beläuft sich auf 50000 Mk. — Der über die ganze Provinz verbreitete Beamten-Spar- und Darlehnskassen-Verein für Ostpreußen wird trotz des theuren Geldmarktes und obwohl er nach wie vor nur sechs Proz. Zinsen für Darlehne nimmt, für das abgelaufene Geschäftsjahr 7,2 Proz. Dividende an die Mitglieder zahlen können.

* **Bischofstein**, 19. März. Der Magistratssekretär Artifikewitz von hier ist nach Neidenburg versetzt.

Tilsit, 19. März. Herr Professor Heinrich Pöhlmann ist nach jahrelangem Leiden gestorben. Er war 1822 zu Konitz geboren; in Königsberg war er von 1848 bis 1852 am Friedrichs-Kollegium als Hilfslehrer thätig. Dann wurde er nach Tilsit versetzt und hat dem hiesigen Gymnasium als Oberlehrer und Professor 43 Jahre, bis Ostern 1895, angehört, wo er im 73. Lebensjahre in den Ruhestand trat. P. gehörte zu den Begründern der nationalliberalen Partei in Tilsit und war solange es seine Gesundheit gestattete, als deren Vorsitzender thätig.

Der Propst Zabermann, welcher 58 Jahre Priester und 28 Jahre Geistlicher der hiesigen katholischen Gemeinde war, ist im Alter von beinahe 85 Jahren gestorben. Am 1. April 1872 verzichtete er auf seine Pfarrstelle und widmete sich fast allein der Fürsorge für die russischen Littauer, die er mit Gebetbüchern versorgte, deren Druck noch heute von ihrer Regierung im eigenen Lande untersagt ist.

* **Posen**, 20. März. 270 Arbeiter der chemischen Fabrik Milch u. Ko. forderten 50 Prozent Lohnerhöhung und legten, als ihnen diese nicht gewährt wurde, die Arbeit nieder.

* **Wronke**, 19. März. Der Briefträger Baumgart von hier wurde neulich von einem tollen Hunde gebissen. Auch der älteste Sohn des Postschaffners Behnke ist von demselben Hunde angefallen worden. Beide haben sich heute nach Berlin begeben, um in der Anstalt für Tollwuthkranke Heilung zu suchen.

Stolp, 19. März. Der Kaiser hat an Frau v. Puttkamer-Karzin, die Gemahlin des verstorbenen Oberpräsidenten a. D. v. Puttkamer, ein Telegramm mit dem Ausdruck des Beileids gerichtet. Zur Theilnahme an der heutigen Beisetzung trafen u. A. ein: Der Minister des Innern, Freiherr v. Rheinbaben, der Oberpräsident von Pommern Freiherr v. Maltzahn-Gültz.

Kolberg, 19. März. Zur Erinnerung an die vor 900 Jahren erfolgte Einführung des Christenthums am Ostseestrande wurde am Sonntag ein Festgottesdienst im Dom abgehalten.

Verschiedenes.

— **[Einsturz.]** Am Montag stürzte in Oberhausen (Rheinland) der Neubau der Speditionshalle der Mastenwalzwerke von Hiedemann, Itschert und Komp. ein. Ein Arbeiter wurde getödtet, drei wurden schwer verletzt. Gegen den Bauunternehmer, dem schon früher zwei Neubauten, ein Kirchenbau und ein Tanzsaal einstürzte, ist die Untersuchung eingeleitet.

— **Der Bestand der deutschen Kauffahrteiflotte** an registrirten Fahrzeugen mit einem Bruttoraumgehalt von mehr als 50 cbm belief sich nach der neuesten Statistik des Deutschen Reichs am 1. Januar 1899 auf 3713 Schiffe mit einem Gesammt-Raumgehalt von 2317563 Reg.-Tons brutto und 1639552 Reg.-Tons netto gegen 3693 Schiffe mit 2189508 Reg.-Tons Brutto- und 1555371 Reg.-Tons Nettoraumgehalt am 1. Januar 1898. Die Zahl der Schiffe zeigt gegen das Vorjahr eine Steigerung. Der Gattung nach waren am 1. Januar 1899 2490 Segel- und Schleppschiffe und 1223 Dampfer vorhanden.

Neuestes. (T. D.)

+ Wien, 20. März. In Falkenau befinden sich noch 3900 Arbeiter im Ausstand, 2100 arbeiten. In Brix sind 4760 von 5430 Arbeitern eingefahren. Alle Werke sind im Betriebe.

*** Budapest, 20. März. 25 Bauern, welche nach Kaks heimkehrten, wollten bei dem starken Sturm über die Donau fahren. In der Mitte des Flusses schlug das Fahrzeug um und alle Bauern bis auf einen ertranken.**

! Paris, 20. März. Die Kammer nahm in der heutigen Sitzung einen Kredit von 2200000 Franken für den Wiederaufbau des Théâtre Français an.

§ Kiew, 20. März. Nach dem Aufthauen des Schnees stellt sich jetzt heraus, daß bei dem dreitägigen Sturm, der Ende Februar Südwestrußland heimsuchte, sehr viele Menschen ums Leben gekommen sind. Im Kreise Kiew wurden allein etwa 20 Leichen Erfrorener gefunden. Auch in anderen Kreisen stößt man auf Leichen von Menschen und Pferden, die bei dem Unwetter verunglückt sind.

: London, 20. März. Die „Times" meldet aus Lourenço Marquez vom 19. März: In der vergangenen Nacht haben die portugiesischen Behörden eiligst eine Abtheilung Infanterie an die Grenze der südafrikanischen Republik entsandt, um die dort stehende Garnison zu verstärken. — Ein Telegramm des „Daily Chronicle" berichtet aus Bloemfontein vom 17. März: Kavallerie ist ausgesandt worden, um das Kommando Oliviers zu entwaffnen. In Kroonstad findet ein Kriegsrath statt.

Für die tapferen Buren sind uns ferner übergeben worden: C. Teschke 5 Mk., ein Burenfreund aus Sartowitz, zufällig bei Teschke, 2 Mk., Stammtisch im Kronprinzen 3,50 Mk., am Biertisch von masurischen Bauern und Bürgern in Krzywen b. Wischniewen, ges. 6 Mk., Skatgewinn bei R. Salewski-Freystadt Wpr. 1,40 Mk., C. Kablitz-Dt. Eylau 3 Mk., kleine Versammlung bei M. T.-Bobrau 4,80 Mk., Ungenannt Kl. Brudzaw b. Hohenkirch 3,50 Mk. Zusammen 29,20 Mk. In Nr. 59 quittirten wir über 836,26 Mk. Insgesammt sind bisher bei uns eingegangen **865,46 Mk.**

Die uns zugehenden Geldsummen senden wir an das Rothe Kreuz (z. H. des Schatzmeisters Dr. P. Damme-Danzig) zur Unterstützung der Samariter-Thätigkeit im Buren-Lager.

Weitere Beiträge nimmt entgegen **Die Expedition.**

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 20. März, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	753	NNO.	5	bedeckt	3
Aberdeen	—	—	—	—	—
Christianssund	767	still	—	heiter	2
Kopenhagen	763	OSO.	5	bedeckt	2
Stockholm	773	SO.	4	bedeckt	1
Haparanda	778	SO.	2	bedeckt	—8
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	749	S.	3	heiter	2
Cherbourg	751	SSW.	4	halb bed.	3
Helder	754	OSO.	2	wolkig	3
Sylt	758	SW.	1	bedeckt	2
Hamburg	757	O.	1	Nebel	4
Swinemünde	760	OSO.	6	Regen	2
Neufahrwasser	766	OSO.	5	bedeckt	1
Memel	752	still	—	bedeckt	2
Paris	754	S.	2	bedeckt	3
Münster	754	S.	1	heiter	2
Karlsruhe	755	NO.	3	bedeckt	1
Wiesbaden	755	WNW.	1	wolkig	3
München	756	O.	3	Nebel	3
Chemnitz	758	SO.	1	bedeckt	2
Berlin	758	SO.	3	Regen	4
Wien	759	SSO.	3	bedeckt	3
Breslau	760	SO.	3	bedeckt	4
Ile d'Aix	754	S.	3	halb bed.	6
Nizza	757	O.	6	Regen	5
Triest	760	still	—	wolkenlos	9

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung:

Die Wetterlage hat sich seit gestern wesentlich nicht verändert. Unter der Wechselwirkung eines Hochdruckgebietes im Nordosten und einer Depression im Westen dauert über Centraleuropa die schwache südöstliche Luftströmung fort. In Deutschland ist das Wetter meist trübe und fast überall wärmer. Die Morgentemperatur liegt in Nord- und Mitteldeutschland meistens über dem Mittelwerthe; stellenweise ist etwas Niederschlag gefallen.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Mittwoch, den 21. März: Milde, wolkig, theils heiter, vielfach Nachtfrost, windig. — **Donnerstag, den 22.:** Tags milde, Nachts kalt, wolkig, vielfach heiter. — **Freitag, den 23.:** Wenig veränderte Temperatur, Tags milde, wolkig mit Sonnenschein.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 18./3.—19./3.	— mm	Mewe 18./3.—19./3.	— mm
Thorn III	— „	Gr.-Klonia	— „
Stradem bei Dt.-Eylau	— „	Konitz	— „
Neufahrwasser	— „	Gr.-Rosainen/Kröxen	— „
Dirschau	— „	Marienburg	— „
Pr.-Stargard	— „	Gergehnen, Saalfeld Op.	— „
Zappendowo b. Nittel	0,4 „	Gr.-Schönwalde Wpr.	— „

Danzig, 20. März. **Schlacht- u. Viehhof.** (Amtl. Bericht.)

Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht.

Bullen Auftrieb: 42 Stück. 1. Vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 30—31 Mk. 2. Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 28—29 Mk. 3. Gering genährte 25—26 Mk.

Ochsen 77 Stück. 1. Vollfl. ausgem. höchst. Schlachtw. bis 6 J. 30—31 Mk. 2. Junge fleisch., nicht ausgem. ältere ausgemäst. 29 Mark. 3. Mäßig gen. junge, gut genährte ält. 26—27 Mark. 4. Gering genährte jeden Alters —,— Mark.

Kalben u. Kühe 91 Stück. 1. Vollfleischig ausgem. Kalben höchst. Schlachtwaare — Mark. 2. Vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtw. bis 7 J. 27—28 Mk. 3. Aelt. ausgemäst. Kühe u. wenig gut entw. jüngere Kühe u. Kalb. 25—26 Mk. 4. Mäß. genährte Kühe u. Kalben 22—23 Mk. 5. Gering genährte Kühe u. Kalben 20 Mark.

Kälber 166 Stück. 1. Feinste Mastkälb. (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 40—41 Mk. 2. Mittl. Mastkälber u. gute Saugkälber 37—38 Mk. 3. Geringe Saugkälber 32—33 Mk. 4. Aeltere gering genährte Kälber (Fresser) — Mark.

Schafe 139 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 25—27 Mk. 2. Aelt. Masthammel 22—23 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel u. Schafe (Märzschafe) — Mark.

Schweine 852 Stück. 1. Vollfleischig bis 1¼ J. 36—37 Mk 2. Fleischige 34—35 Mk. 3. Gering entw. sowie Sauen u. Eber 33 Mk. 4. Ausländische —,— Mk.

Ziegen 3 Stück. Geschäftsgang: Lebhaft.

Danzig, 20. März. **Getreide-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	20. März.	19. März.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
Umsatz:	200 Tonnen.	400 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	756, 769 Gr. 145-150 Mk.	692, 766 Gr. 131-152 Mk.
„ hellbunt	670, 750 G. 130-143½ M.	643, 753 Gr 124-142 Mk.
„ roth	685 Gr. 130,00 Mk.	676, 750 Gr. 124-143 Mk.
Trans. hochb. u. w.	112,00 Mk.	112,00 Mk.
„ hellbunt	108,00 „	108,00 „
„ roth besetzt	107,00 „	107,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	708, 752 Gr. 133,00 Mk	634, 744 Gr. 125-134 Mk
russ. poln. z. Trns.	100,00 Mk.	100,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	121—122,00 „	120—131,00 „
„ kl. (615-656 Gr.)	115,00 „	115,00 „
Hafer inl.	118,00 „	114—121,00 „
Erbsen inl.	117,00 „	117,00 „
„ Trans.	110,00 „	100,00 „
Wicken inl.	105—120,00 „	117—120,00 „
Pferdebohnen	117,00 „	117,00 „
Rübsen inl.	203,00 „	203,00 „
Raps	220,00 „	211,00 „
Kleesaaten p. 50 kg	weiß 30, schwed. 59 Mk.	—,— „
Weizenkleie) p. 50 kg	3,98—4,05 „	3,92½—4,40 „
Roggenkleie)	4,17½—4,30 „	4,20—4,25 „
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Fest, 10 ab Speicher bez.	Ruhig. 9,95 bez.
Nachproduct 75% Rendement	7,80 bez.	7,82½ bez.

H. v. Morstein.

Königsberg, 20. März. **Getreide-Depesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	143-149.	Tend. niedriger.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	133,00.	„ unverändert
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	127,00.	„ —,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	111-122.	„ niedriger.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	„ —,—.

Zufuhr: inländische 51, russische 88 Waggons.

Weizen 1 Mark, Roggen, russischer, 2—3 Mark niedriger.

Wolff's Büreau.

Berlin, 20. März. **Spiritus- u. Fondsbörse.** (Wolff's Bür.)

	20./3.	19./3.		20./3.	19./3.
Spiritus.					
loco 70 er	48,60	48,50	Deutsche Bankakt.	212,00	212,00
Werthpapiere.	20./3.	19./3.	Disk.-Com.-Anl.	197,10	197,40
3½% Reichs-A. kv.	95,50	95,60	Drsd. Bankaktien	160,50	165,90
3% „	85,90	86,40		exclusiv	
3½% Pr. St.-A. kv.	95,50	95,60	Oester. Kreditanst.	234,75	235,50
3% „	86,00	86,30	Hamb.-A. Packtf.-A.	128,60	13025
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94 75	96,00	Nordd. Lloydaktien	124,80	124,90
3½ „ neul. II	93,50	93,30	Bochumer Gußst.-A.	280,90	280,75
3% „ rittersch. I	83,30	83,60	Harpener Aktien	231,60	232,80
3% „ neul. II	83,30	83 60	Dortmunder Union	138,50	138,90
3½% opr. ldf. Pfb.	92,10	92,40	Laurahütte	276,80	275,00
3½% pom. „ „	93,25	93,50	Ostpr. Südb.-Aktien	88,75	89,10
3½% pos. „ „	93,10	93,50	Marienb.-Mlawka	—,—	81,00
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—	Oesterr. Noten	84,35	84,40
Italien. 4% Rente	94,70	94,80	Russische Noten	216,50	216,10
Oest. 4% Goldrnt.	99,20	99,30	Schlußtend. d. Fdsb.	träge	still
Ung. 4% „	97,00	96,80	Privat-Diskont	5⅜%	5⅜%

Chicago, Weizen, stetig, v. Mai: 18./3.: 66⅜; 17./3.: 67½

New-York, Weizen, stetig, v. März: 18./3.: 76½; 17./3.: 77½

Bank-Diskont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 19. März 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	144—146	134—138½	130—135	124—127
Stolp (Platz)	144	135	—	118
Anklam do.	145	136	130	123
Danzig	134—152	127—135	122—126	117—115
Thorn	135—140	122—131	120—128	118—123
Tilsit	136—145	132—139	124—136½	111—118
Breslau	132—149	131—137	123—143	118—125
Posen	138—146	130—132	115—128	120—125
Bromberg	140—145	126—130	116	124
Kempen	146	138	138	134
Krotoschin	148	131	120	118
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p.
Berlin	151,00	142,00	—	139,00
Stettin (Stadt)	146,00	138,50	135,00	127
Breslau	150	137	143	124
Posen	146	132	128	121

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark:

p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.	19./3.		19./3.	17./3.
Von Newyork nach Berlin Weizen	80⅝ Cents	= Mk.	177,50	176,50
„ Chicago „ „ „	66¾ Cents	= „	166,00	165,50
„ Liverpool „ „ „	5 sh. 10 Cts.	= „	173,50	172,75
„ Odessa „ „ „	87 Kop.	= „	165,25	165,25
„ Riga „ „ „	88 Kop.	= „	166,00	166,00
In Paris „	19,80 frcs.	= „	161,00	162,00
Von Amsterdam n. Köln „	h. fl. —	= „	—,—	—,—
Von Newyork nach Berlin Roggen	63¼ Cents	= „	157,50	157,50
„ Odessa „ „ „	74 Kop.	= „	148,00	148,00
„ Riga „ „ „	76 Kop.	= „	150,00	150,00
„ Amsterdam nach Köln „	129 h. fl.	= „	142,75	142,75

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

S. J. Kiewe, Graudenz

Manufactur- und Modewaaren

zeigt den täglichen Eingang von

Neuheiten für das Frühjahr

in

seidenen und wollenen Kleiderstoffen

[5755

ganz ergebenst an.

Franko-Versandt aller Aufträge von 20 Mark an.

Muster-Kollektionen stehen gern zu Diensten.

Nachruf.

Am 11. d. Mts. entschlief nach kurzem Krankenlager, im hohen Alter von 73 Jahren, der Besitzer und Dorfschöffe

Karl Bressau.

Ueber 30 Jahre hat er das Amt als Dorfschöffe verwaltet. Sein offener Charakter und sein Bestreben, das Gemeindewohl jederzeit fördern zu helfen, werden ihm stets ein ehrendes Andenken sichern. [5636

Krusch, im März 1900

Namens der Gemeinde

Der Gemeindevorsteher.

Ewert.

Heute Vormittag 11¼ Uhr verschied nach schwerem Leiden meine innig geliebte Frau, unsere gute Mutter und Großmutter [5630

Auguste Vorath

geb. **Bogeng**

im 58. Lebensjahr[...]. Dieses [...] trübt [...]eigen tiefbe[...]

[...]tel, den 19. März 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittag 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Gestern Abend 7½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden an Gehirnhautentzündung unser lieber kleiner

Ernst

im Alter von 10 Wochen und 3 Tagen, welches tiefbetrübt anzeigen

Plement, den 20. 3. 1900.

Die Eltern.

E. Fricke

und Frau geb. **Röthe.**

Königliches Gymnasium.

Da alle verfügbaren Räume des Gymnasiums mit Klassen belegt sind, sehe ich mich genötigt, um der Ueberfüllung der Klassen vorzubeugen, die Aufnahme **auswärtiger Schüler erheblich zu beschränken.** Die Prüfung und Aufnahme **einheimischer Schüler** findet bereits am **Sonnabend, den 7. April cr.**, von 9 bis 12 Uhr, im Konferenzzimmer des Gymnasiums, Börgenstrasse 1, statt, desgleichen die Prüfung und Aufnahme **der schon angemeldeten auswärtigen** Schüler.

Die Prüfung und Aufnahme **anderer auswärtiger** Schüler kann erst am **Mittwoch, den 11. April, von 9 bis 12 Uhr**, erfolgen, soweit der Raum es gestattet.

Schriftliche Anmeldungen und Abmeldungen sind möglichst bald — spätestens bis zum Freitag, den 6. April — bei mir einzureichen. [5788

Dr. Anger, Direktor.

Chem. Wäscherei u. Färberei

Max Fabian,

Ohra—Danzig. [4149

Annahmestellen in allen Städten der Provinz, in Graudenz bei **Josef Fabian.**

Die

Chemische Waschanstalt und Färberei

von [2579

W. Kopp in Graudenz,

Kirchenstraße Nr. 1, empfiehlt sich dem geehrten Publikum.

Aachener Listen à 25 Pfg. J. Ronowski, Graudenz, Grabenst. 15



Bahnhof Schönsee b. Thorn.

Staatl. concess. Vorbereitungs-Institut

für das Freiwilligen-Examen, wie Sekunda und Prima (gymnasial und real). Tüchtige Lehrkräfte, sorgfältigste Förderung, sehr günstige Resultate. **Soeben haben sämmtliche Aspiranten die Prüfung bestanden,** mehrere nach nur einhalbjähriger Vorbereitung. Prospekte gratis. [5724

Der Institutsdir[...]

Pfr. Bi[...]

[...]nutta.

Tanz-Unterricht

Garnsee

Deutsches Haus.

Anmeldungen werden im obigen Lokal erbeten. [5664

Held, Tanzlehrer.

Künstl. Zähne, Plomben u. schmerzl. Zahnziehen werden in mein. Zahnatelier billig u. sauber ausgeführt. [5690

S. Wechsler,

Schwetz a. W., a. Markt.

Dillgurken

in schöner, haltbarer Waare und feinem Geschmack, empfiehlt in Gebinden und einzeln [5674

Rud. Burandt,

Graudenz.

Neuheit!

Gesetzlich geschützt!

Saat- und Kartoffel-Egge

mit 6 Feldern, macht 30 bis 40 Morgen täglich fertig.

Breite 4 Mtr., 90 Zinken.

Gewicht ca. 70 Ko.

Preis Mark 56,00.

Dieselbe Egge mit 4 Feldern

Mark 40,00.

Die Egge wird verwendet: Zum Feineggen — zum Voreggen vor der Saat — zum Eineggen der Breitsaat — zum Zuziehen der Drillfurchen — zum Brechen leichter Krusten vor u. nach dem Aufgang der Saat und der Rüben — zum Hederichvertilgen im Hafer — zum Gerste- und Weizeneggen — zum Niedereggen der Kartoffeldämme (ohne daß Kartoffeln ausgeeggt werden) u. — z. Zusammenschleppen ausgeeggter Quecken.

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik,

Danzig u. Graudenz.

Kummetgeschirre

mit Nickelbeschlag, gut erhalten, sowie Kutschersachen verkauft Weiß, Ofenfabrikant, Graudenz.

5775] Wegen Aufgabe der Fabrikation verkaufe 25 Stck. tadellos neue **Ostdeutsche Grubber** mit Stellhebel und Vorderwagen für 20 Pfg. pro Pfd.

Romanowski, Mehlsack.

Kaffee.

Aus meinem **reichhaltigen** Sortiment empfehle folgende allgemein beliebte Qualitäts-Kaffees **unter Garantie reinen Geschmackes:**

Geröstete Kaffees.

Nr. 316	**Campinas lavado,** feiner, voller Geschmack	95 Pf.
„ 741	**westindische Melange,** weich, abgerundet. Geschmack	103 „
„ 742	**f. westindische Melange,** fein, aromatisch	109 „
„ 743	**ff.** „ „ sehr kräftig u. fein	116 „
„ 107	**ff. New-Granada und Costarica,** feurig und gehaltreich	130 „
„ 310	**f. westindische Perl-Melange,** grosse Bohne mit weiss. Schnitt, hochf. schmeckend	135 „
„ 108	**f. Portorico und Costarica,** volles Aroma	140 „
„ 70	**Java und Guatemala,** hochedel schmeckend	155 „

Rohe Kaffees.

Nr. 118	**Campinas,** gleichmässig guter Geschmack	74 Pf.
„ 418	**ff. Campinas Perl,** reinschmeckend	88 „
„ 603	**New-Granada,** reinschmeckend, voller aromatischer Geschmack	97 „
„ 513	**f. Guatemala,** grosse Bohne, fein u. kräftig	110 „
„ 514	**ff.** „ extra grosser u. eleg. Kaffee	131 „
„ 124	**Gold-Java,** hervorragend gewürzig	143 „

in 9 Pfd.-Paketen **franko** jeder deutschen Poststation unt. Nachnahme, in 5 Pfd.-Kolli **unfrankirt.** (Ger. Kaffees in Pfunddüten verp.) [5510

Muster gern zu Diensten.

Johs. Benemann, Kaffee-Import u. Versand, Hamburg.



Die süddeutsche Wäschefabrik

Frankfurt a. M., Frankfurterstraße 10, liefert zu **Engrospreisen direkt a. Private dieses aus vorzüglichem Elsässer Madapolam** hergestellte **Damenhemd Nr. 25 d** mit guter Spitze, vollständige Größe, sauberste Arbeit, für nur **Mk. 1,35,** dasselbe Hemd Nr. 27 mit prima Bogenstickerei für nur **Mk. 1,50.**

Versand nur unter Nachnahme. **Garantie:** Umtausch oder Zurückgabe des gezahlten Betrages. Preisliste gratis und franko. [5783

Zur Frühjahrsbestellung

empfehlen wir:

- Pflüge und Ringelwalzen,
- Ackerschleifen,
- Wieseneggen,
- Düngerstreu-Maschinen,
- leichte 4- u. 6 feld. Saateggen,
- Drillmaschinen,
- Breitsäemaschinen,
- Kleekarren,
- Trieurs, Reinigungs-Maschin.,
- Kartoffel-Sortir-Maschinen,
- Kultivatoren, sowie sämmtl. and.
- landw. Maschinen u. Geräthe

und bitten um baldige Aufträge.

Hodam & Ressler

Danzig und Filiale Graudenz

Maschinenfabrik und Reparaturwerkstatt.

Westpr. Verein zur Ueberwachung von Dampfkesseln.

Die XIX. General-Versammlung

findet am **Sonnabend, den 7. April 1900,** Mittags 12 Uhr, in **Danzig,** im Vereinsbureau, Holzmarkt Nr. 12/14, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden über das verflossene Vereinsjahr.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Wahl zweier Kassenrevisoren.
4. Mittheilung des Rechnungs-Abschlusses pro 1899.
5. Vorlage des Etats für das begonnene Vereinsjahr.
6. Bestimmungen der für das Jahr 1901 zur Erhebung kommenden Jahresbeiträge.
7. Decharge-Ertheilung pro 1899.
8. Bericht des Ober-Ingenieurs.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

J. V.

von Nümker, Landschaftsrath. [5689

Unsere rühmlichst bekannten **Trockenraucher-Pfeifen,** mit Aluminium-Speichelfänger, sind aus bestem Material, solid und dauerhaft, in allen Theilen weit gebohrt, sehr reinlich und praktisch. Täglich lobende Anerkennungen und Nachbestellungen.

p. St. Mk. 0,75 — № 1335 — 14 c/m lang

№ 1309 — Kopf u. Abguss aus feinstem Bruyereholz, Rohr echt Weichsel mit Kernspitze, 24 c/m lang. — p. St. Mk. 1.80

№ 1312 — Geschnitzter Bruyere Kopf u. Abguss, Rohr echt Weichsel mit Kernspitze, 24 c/m lang. — p. St. Mk. 2.45

Versand geg. Voreinsendung oder Nachnahme. Für Porto bitten 20 Pfg. beizufügen.

Kein Risiko! was nicht gefällt, tauschen um od. zahlen Betrag zurück.

Hauptkatalog mit über 1000 Abbildungen aller Arten Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. gratis u. franco.

Reiche Auswahl! Billige Preise!

F. W. Saam & Co., Solingen-Foche No.

A. Dutkewitz, Graudenz

Bedachungsgeschäft und Baumaterialien-Handlung,

empfiehlt sich [5757

zur Eindeckung sämmtlicher Bedachungsarten,

sowie sein **gut sortirtes Lager** in allen

Bau-Artikeln.

Ueber 8 Millionen Mk.

gelangen zur Ausspielung.

Große Geld-Lotterie

32575 Loose m. 32575 Geldtr. **Jed. Loos muß mit einem Geldtreffer herauskommen.** Besser als and. Lotterien sind 12 Serien-Geld-Lotterie-Loose. Ankauf im g. Reiche erlaubt.

Haupttreffer **520000, 300000 Mk.**

180000, 165000, 150000

2 mal 135000, 120000, 15000

95000 Mk., 75000 Mark

baar u. s. w. Nächste Ziehung **31. März.** Jed. Loos muß bei dies. Ziehung mit einem Geldtreffer herauskommen. Jährlich 12 Ziehungen. Jeden Monat ein Treffer. Im günstigsten Falle können diejenigen 12 Loose, woran der Spieler betheiligt, mit ca. 2 **Millionen** Mark herauskommen. **Loose** gültig für die nächste Ziehung

10,75 Mk., 5,35 Mk., 3,75 Mk.

1/100 Absch. 1/200 Absch. 1/300 Absch.

Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra. 5721]

Bei dem ersten Haupttreffer gehen 20 pCt. Gewinnsteuer ab.

Bankgeschäft

M. Prietz & Co.,

Berlin N., Weißensee.

5772] Großer Zufuhr wegen empfehle billigst

Ia blanken Silberlachs

Pfund 70 Pfg.,

Ia Tafelzander

Pfund 50 Pfg., ferner

Rennthierrücken

Pfund 1,05 Mk.,

Rennthierkeule

Pfund 0,80 Mk.

Wilh. Goertz, Danzig,

Seefisch-, Wild- u. Geflügel-Export.

Kaffee-Kugelbrenner

nebst Sieb (10 Pfd. roh), 6 Monate im Gebrauch gewesen, ferner

1 Bierapparat

mit 2 Leitungen, für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen.

5619] **E. Demant,** Graudenz.

Cassablocks

in allen Größen empfiehlt **Gustav Röthe's Buchdruckerei.**

Vereine.

Verein für Feuerbestattung.

Am Freitag, den 23. cr., Abends 8 Uhr, [5107

im Gr. Gewerbehaussaal zu Danzig.

Oeffentlich. Vortrag

des Herrn Redakteur

Winkler, Berlin

„Unser gutes Recht und seine Gründe“.

Eintritt frei. Gäste willkommen

Vergnügungen.

Heinrichau.

Zu dem am **16. April** stattfindenden

Ball

ladet ergebenst ein [5505

A. Knorr, Gastwirth.

Danziger Stadt-Theater.

Mittwoch: Gastspiel v. Dr. Pohl: **Der Richter von Zalamea.** Schauspiel von Calderon de la Barca.

Donnerstag: **Der Zigeunerbaron.** Operette v. Strauss.

Freitag: **Nathan der Weise.** Gastspiel von Dr. Pohl.

Bromberger Stadt-Theater.

Mittwoch: Keine Vorstellung.

Donnerstag: **Sodoms Ende.** Schauspiel von Sudermann.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 67.

Graudenz, Mittwoch] [21. März 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 20. März.

— **Vor unbedachtem Zuzug nach Berlin** warnt der Verein zur Fürsorge für die weibliche Jugend aufs neue. Seine Berliner Bahnhofsmission ist seit Jahren bemüht, den sich aus dem thörichten Zuzug der Dienstboten nach den großen Städten ergebenden Mißständen abzuhelfen. Landmädchen lassen sich noch immer durch glänzende Versprechungen der Agenten von Gesindevermiethern nach den großen Städten locken, unterschreiben ungelesen die ihnen vorgelegten Kontrakte und erfahren erst auf dem Bahnhof der Großstadt, daß sie von dort aus bereits weiter, und zwar wieder aufs Land vermiethet worden sind, wo ihrer oft noch weitere Enttäuschungen warten. Die hohen Vermittelungs- und Reisegebühren, welche ihre Herrschaften haben zahlen müssen und die sich oft auf 40 bis 50 Mk. belaufen, werden ihnen nämlich später vom Lohn abgezogen. Dazu kommt, daß sie sich in den neuen Verhältnissen oft nicht wohl fühlen und bald wieder wechseln, wozu von neuem die Vermittelung des Miethskomtors in Anspruch genommen werden muß. Die Bahnhofsmission wirkt auf den neun Berliner Hauptbahnhöfen an vier bis sechs Tagen der Quartalszeit, an denen freiwillige, mit Legitimationskarte und Armbinde („Fürsorge für die weibliche Jugend") versehene Helferinnen zu den Hauptzügen mit 4. Klasse anwesend sind, um ankommenden unerfahrenen Mädchen aus der Provinz mit Rath beizustehen.

— **Die Ausschreibung eines Preises zur Gewinnung einer neuen deutschen Volksoper** durch Herrn Professor Dr. Walter Simon zu Königsberg i. Pr. hat in deutschen und deutsch-österreichischen Komponistenkreisen das lebhafteste Interesse hervorgerufen. Gegen vierhundert Komponisten haben von dem Oberregisseur Albert Goldberg in Leipzig, welchen der Herr Professor Dr. Simon mit der Durchführung seines Preisausschreibens betraute, die näheren Bestimmungen erbeten.

— **Die unter dem Protektorate der Kaiserin Friedrich stehende Allgemeine Deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen** hatte nach Ausweis des Jahresabschlusses für 1899 im ganzen 3462 Mitglieder. An 618 Mitglieder wurden Pensionen mit einer jährlichen Pensionssumme von 183708 Mark gezahlt. Außerdem wurden noch rund 8000 Mark an Unterstützungen bewilligt. Das Vermögen der Pensionsanstalt betrug 6823650 Mark.

— [**Ordensverleihungen.**] Dem katholischen Pfarrer Framski zu Kirchen-Popowo im Kreise Wongrowitz ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem Eisenbahn-Güter-Expedienten a. D. Theil zu Demmin und dem Ober-Inspektor Alexander Ritgen zu Sanditten im Kreise Wehlau der Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

— [**Auszeichnung.**] Die Kaiserin hat dem Dienstmädchen Rosine Gens in Strieglitz das goldene Kreuz für 40jährige Dienstzeit in derselben Familie verliehen.

— [**Ehejubiläumsmedaille.**] Dem Rentner Koschke in Königsberg ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

— [**Personalien von der evangelischen Kirche.**] Die Wahl des Predigers Schlecht in Bladiau zum Pfarrer der evangelischen Kirche in Stuhm ist bestätigt worden.

— [**Grenzthierarzt.**] Dem Thierarzt Patschke aus Zoppot ist die Verwaltung der Grenzthierarztassistentenstelle in Eydtkuhnen übertragen worden.

— [**Personalien von der Steuerverwaltung.**] Der Obersteuerkontroleur Knuth zu Nikolaiken ist in die Stelle des Obersteuerkontrolleurs zu Labischin und in seine jetzige Stelle zu Nikolaiken der Obersteuerkontrolleur, Steuerinspektor Rittersdorf aus Marienwerder versetzt.

— [**Personalien von der Bauverwaltung.**] Der Wasserbauinspektor, Baurath Scholz in Königsberg ist zum 1. April als Hilfsarbeiter an die Regierung in Potsdam, der Wasserbauinspektor Baurath Thomas in Danzig in die Stelle eines Wasserbauinspektors und technischen Mitgliedes bei der Regierung in Königsberg, der Kreisbauinspektor Wendorff in Graudenz unter Ernennung zum Landbauinspektor als Hilfsarbeiter an die Regierung in Königsberg versetzt worden. Der Wasserbauinspektor Rakonz in Düsseldorf ist nach Pillau versetzt und der dortigen Hafenbauinspektion als Hilfsarbeiter überwiesen. Der Kreisbauinspektor v. Manikowsky in Osterode ist in die Kreisbauinspektorstelle zu Merseburg und der Kreisbauinspektor Baurath Wesniak in Merseburg in die Kreisbauinspektorenstelle zu Wehlau versetzt.

— [**Personalien bei der Eisenbahn.**] Der Regierungsbauführer Ackermann in Bayen ist der Eisenbahndirektion in Stettin zur Beschäftigung überwiesen. Versetzt: Regierungs- und Baurath Bremer, Mitglied der Eisenbahndirektion in Posen, nach Mainz als Mitglied zur dortigen königlich Preußischen und Großherzoglich Hessischen Eisenbahndirektion, die Stations-Verwalter Freidank von Zinten nach Güldenboden und Rilat von Güldenboden nach Korschen, die Stations-Assistenten Abendroth von Heiligenbeil nach Rothfließ, Ambrosius von Rothfließ nach Heiligenbeil, Grützmacher II von Korschen nach Allenstein, Hube von Allenstein nach Zinten als Stations-Verwalter, Lademeister Neubacher von Thorn nach Königsberg. — Dem Haltestellenaufseher Böhm in Königsberg ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

R **Culm**, 19. März. Heute Nachmittag spielten zwei Knaben auf dem Dache eines dem Kaufmann Feibel in der Bahnhofstraße gehörenden Lagerschuppens mit Streichhölzern, wobei etliche brennende Hölzchen in den mit Stroh gefüllten Innenraum fielen. Sofort stand der Schuppen in Flammen. Die Knaben retteten sich mit Mühe und liefen davon. Der Schuppen ist gänzlich abgebrannt, ferner verbrannten eine Häckselmaschine und ein Schlitten, sowie eine Menge Stroh und ein Theil des um das Gehöft gezogenen Holzzaunes. Die Feuerwehr löschte den Brand. — Zum Besten des in Culm zu errichtenden Kaiser Wilhelm-Denkmals wird im Schützenhause eine große Vorstellung veranstaltet werden.

□ **Gollub**, 19. März. In dem Stallgebäude des Kaufmanns Lewin in der Kirchenstraße entstand Feuer. Die auf dem Boden lagernden Vorräthe an Heu und Stroh wurden ein Raub der Flammen. Die Dämpfung des Feuers nahm zwar lange Zeit in Anspruch, gelang aber. Es liegt zweifellos Brandstiftung vor. Dem Thäter ist man auf der Spur. — In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde an Stelle des im August d. Js. ausscheidenden langjährigen Magistratsmitgliedes Herrn Kaufmann Moses Kiewe Herr Forstrendant Radtke gewählt.

B **Tuchel**, 19. März. In der benachbarten Oberförsterei Woziwoda hat vorgestern ein Kampf zwischen einem Förster und einem alten Wilddiebe stattgefunden. Während der Förster nur leicht verletzt wurde, erhielt der Wilddieb einen Schuß durch die Brust, der ihn kampfunfähig machte.

W **Dt.-Eylau**, 19. März. Zum 1. April wird das neuerbaute Postgebäude bezogen. Der Erbauer und Besitzer des Hauses ist Herr Maurermeister Wilke, welcher es auf 15 Jahre an den Postfiskus verpachtet hat. Nach Ablauf dieser Frist geht das Gebäude in den Besitz des Postfiskus über. Das bisherige, der Frau Rentier Kardinal gehörige Postgebäude hat Herr Tischlermeister Mielich für 42000 Mk. gekauft, um es zu Geschäftszwecken einzurichten. — Zur Abhaltung des im Juli hier stattfindenden Kreisturnfestes hat der Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 44 dem hiesigen Männer-Turnverein auf seine Bitte das Kasernement zur Verfügung gestellt.

* **Dt.-Eylau**, 18. März. In der gestrigen Hauptversammlung des Radfahrervereins „Vorwärts" wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt: Rentier Loesekraut Vorsitzender, R. Soenke erster Fahrwart und stellvertretender Vorsitzender, Derkowski zweiter Fahrwart, Hoffmann Schriftwart, Orschechowski Stellvertreter, Unrat Kassirer.

T. **Karthaus**, 19. März In der letzten Sitzung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins wurde Herr Gutsbesitzer Domcke aus Schlawkau zum Vorsitzenden wiedergewählt. Herr Amtsrichter Dunst von hier hielt einen Vortrag über Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches, die sich auf die Landwirthschaft beziehen. Besonders wurde der Viehhandel und das Gesinderecht eingehend besprochen. Mitgetheilt wurde, daß die Landwirthschaftskammer drei neue Bullenstationen im Vereinsgebiet einrichten wird, und zwar in Bonin, Ober-Brodnitz (hier auch noch eine Eberstation) und Barwik. Dann sprach sich die Versammlung, auf eine Anfrage der Landwirthschaftskammer, einmüthig gegen die Einführung des Anerbenrechts in der Provinz Westpreußen aus.

Elbing, 18. März. Einem alten, fast ganz erblindeten Handwerker, dem 66 Jahre alten Böttchermeister Richard Söhnert, sind die Ersparnisse seiner vieljährigen Thätigkeit gestohlen worden. Während S. auf kurze Zeit seine Wohnung verlassen hatte, verschaffte sich der Dieb mit Gewalt Eingang in das Zimmer, zog den unter dem Bett stehenden großen verschlossenen Kasten, in welchem in einer eisernen Kassette des Meisters Ersparnisse — 3000 Mk. in baar und ein Sparkassenbuch über 1000 Mk. — sowie eine Feuerversicherungspolice verwahrt wurden, hervor, erbrach ihn und suchte dann mit dem Inhalt der Kassette das Weite. Der Gauner muß mit den Einrichtungen des Hauses und der Wohnung genau vertraut gewesen sein. Der Bestohlene hat auf die Wiedererlangung des Geldes eine Belohnung von 300 Mk. gesetzt.

g **Bischofsburg**, 19. März. Gestern starb der katholische Propst Blaschy im 62. Lebensjahre. Durch sein liebevolles Wesen hatte er sich in der kurzen Zeit seines Hierseins die Sympathie weiterer Kreise erworben.

* **Seeburg**, 19. März. Gestern Abend brannten sämmtliche Wirthschaftsgebäude des Besitzers Hallmann in Schönborn vollständig nieder, wobei sämmtliches Vieh und sämmtliche Pferde sowie das ganze todte Inventar mit verbrannten.

* **Soldau**, 19. März. Bei einer Schlägerei im Februar v. Js. in Heinrichsdorf hatte der Besitzer Gottlieb Czyborra die Wirthsfrau B. mißhandelt. Hierfür wurde er zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. Er erstattete nun gegen die ihn belastende Zeugin, das Dienstmädchen D., bei der Staatsanwaltschaft Anzeige wegen Meineides. Als darauf die umfangreiche Zeugenvernehmung zu Ungunsten des Czyborra ausfiel, erhob die Staatsanwaltschaft gegen ihn Anklage wegen wissentlich falscher Anschuldigung. Von der Strafkammer in Neidenburg wurde Czyborra zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

Nakel, 18. März. In der Stadtverordneten-Versammlung wurde beschlossen, zur Deckung der Kommunalbedürfnisse 150 Prozent der Staatseinkommensteuer und 170 Prozent der Realsteuern zu erheben. Der Etat balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 108000 Mk.

L **Lissa**, 19. März. Die hiesige Strafkammer hat am 16. Januar den Propst Anton Dulinski in Rawitsch wegen Beleidigung des Kommandeurs des Infanterie-Regiments Nr. 50, Oberst Büchtemann, zu 200 Mk. Geldstrafe verurtheilt. Am 31. Oktober 1899 fand in der katholischen Kirche zu Rawitsch die Vereidigung der Rekruten statt, und der Angeklagte fungirte dabei als Geistlicher. Die Fahnenträger nahmen am Altar Aufstellung, den Helm auf dem Kopfe behaltend. Herr Dulinski schrieb dann an das Garnisonkommando einen Brief und fragte darin an, auf Grund welcher gesetzlichen Bestimmung der grobe Unfug verübt worden sei, daß Soldaten mit bedecktem Haupt und einer ungeweihten Fahne sich in der katholischen Kirche an den Hochaltar stellten. Darauf wurde Strafantrag gestellt, und die Strafkammer kam zu der Verurtheilung des Propstes. Die von dem Verurtheilten eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht verworfen.

* **Czarnikau**, 19. März. In einer großen Versammlung von Wiesenbesitzern des Netzebruchs, zu der jede Ortschaft einen Vertreter entsandt hatte, wurde zur Wahrung der Interessen der Wiesenbesitzer ein Ausschuß gewählt, an dessen Spitze Herr Landtagsabgeordneter Zindler steht; sein Stellvertreter ist Herr Mühlenbesitzer Schendel-Gulz. Aus jedem der drei Kreise Czarnikau, Filehne und Kolmar wurden Deputirte gewählt.

M **Witkowo**, 18. März. Der hiesige vaterländische Frauenverein hielt vorgestern seine Hauptversammlung ab. Die Zahl der Mitglieder ist von 51 im Vorjahre auf 69 gestiegen. Die Einnahme betrug 183,75 Mk. gegen 176,14 Mk. im Vorjahre. Ausgegeben sind 249,59 Mk., zinsbar angelegt sind 1133,62 Mk. Im vorigen Jahre ist vom Verein das Siechenhaus in Neuzedlitz eingerichtet worden. Der Vorstand des vaterländischen Frauenvereins gab hierzu eine Beihilfe von 500 Mk., die Kreissynode in Gnesen spendete 500 Mk. Vom Ertrage eines Sommerfestes wurden 425,52 Mk. dem Siechenhaus überwiesen. 700 Mk. sind zinsbar angelegt worden. Vorsitzende ist Frau Landrath v. Zawadzki, Stellvertreterin Frau Pastor Frischbier, Rendant Herr Distriktskommissar v. Hertell und Schriftführer Herr Kreissekretär Arndt. — Die hiesige genossenschaftliche Volksbank zählt gegenwärtig 450 Mitglieder. Die Mitgliederantheile haben sich von 32192 Mk. auf 38434 Mk., die Depositen von 244282 Mk. auf 290018 Mk. erhöht. Wechsel sind für 328045 Mk. vorhanden. Für das Jahr 1899 beträgt der Reingewinn 2995 Mk.

T **Schmiegel**, 17. März. Durch geheimnißvolle Vorgänge wurden seit einigen Wochen die Bewohner von Sniaty in Aufregung erhalten. In dem Dorfe wohnt die seit längerer Zeit bettlägerige Häuslersfrau Kubicki, die von einer in demselben Hause wohnende Frau Namens Fliegner verpflegt wurde. Zum Danke dafür soll die Kranke der Pflegerin auch bereits ihr Grundstück vermacht haben. In den letzten Wochen begann nun in der Stube der Kranken bald dieser, bald jener Gegenstand zu brennen, ohne daß man die Ursache des Feuers festzustellen vermochte. Diese Ereignisse gaben nun zu vielerlei unsinnigen Deutungen Veranlassung, so daß auch die Leute der Umgegend in Massen angelockt wurden, bis sich die Polizei der Sache annahm. Der mit den Ermittelungen beauftragte Gendarm stellte fest, daß die Brände von der 15jährigen Tochter der Pflegerin Fliegner angelegt wurden. Sie gab an, daß sie durch die vielen Brände auf die Kubicki einwirken wollte, schnell ein Testament zu ihren Gunsten zu machen. Die jugendliche Brandstifterin wurde verhaftet. — Die Einlegung eines von Posen nach 11 Uhr Abends abgehenden Eisenbahnzuges nach Lissa hat der Kreistag einstimmig für wünschenswerth erachtet und den Kreisausschuß bevollmächtigt, einen Antrag an die Eisenbahndirektion Posen zu richten. — Der Kreishaushaltsanschlag ist für 1900 auf 85000 Mk. festgesetzt worden.

Verschiedenes.

— **Die überseeische Auswanderung** belief sich im Jahre 1899 auf 23740 deutsche Auswanderer, welche über Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Cherbourg und Liverpool befördert wurden. Davon waren 12899 männliche, 10215 weibliche Personen; für 626 Auswanderer ist das Geschlecht nicht angegeben worden. Als Reiseziel wählten 19217 die Vereinigten Staaten von Amerika, 126 Britisch-Nordamerika, 877 Brasilien, 521 Argentinien, 166 Chile, 286 das übrige Amerika, 548 Afrika, 178 Asien, 141 Australien. Deutsche Auswanderer wurden gezählt im Jahre 1898: 22221, im Jahre 1897: 24631; ferner 1896: 33824, 1895: 37498, 1894: 40964.

— **Die spanischen „Schatzgräber"** haben ihre Fangarme wieder einmal nach unserem Osten ausgeworfen. Ein Bürger in Liebstadt (Ostpr.) erhielt kürzlich einen vom 24. Februar 1900 aus Madrid (Gefängniß) datirten Brief, in welchem ihm „Ein fallirter ex-Bankier" ein „Geheimniß" anvertraut. Nach jenem Briefe sind wieder einmal 40000 Pfd. Sterl. aus einer Bank zu heben, sowie zwei Millionen Franken auszugraben, welche der Briefschreiber auf seiner Flucht in der Umgebung des Adressaten vergraben haben will, und von welchen er dem Adressaten 25 Proz. anbietet. Natürlich verlangt der Biedermann ein Sümmchen für nothwendige Auslagen, nach deren Empfang er nähere Angaben zu machen bereit ist. Es kann nicht genug vor solchen Schwindlern gewarnt werden. Wie neulich erwähnt, sind kürzlich einige Leute (darunter ein Landmann aus der Provinz Posen) einem ähnlichen Schwindelmanöver zum Opfer gefallen und haben sogar die weite und kostspielige Reise nach Spanien unternommen, um zu sehen, daß sie betrogen werden sollten. Das konnten sie sich eigentlich schon in Deutschland denken!

— **„Drei Hochrufe auf die Buren"** sollten kürzlich nach der Londoner „Times" die Matrosen des deutschen Panzerkreuzers „Deutschland" im Hafen von Portsmouth, also auf englischem Gebiet, ausgebracht haben. Die offenbar lügnerische Nachricht wurde auch wieder von einer großen Anzahl deutscher Zeitungen kritiklos nachgedruckt. Die deutsche Botschaft in London hat, wie jetzt bekannt wird, der „Times" eine Berichtigung zugesandt, wonach sich der Vorfall wie folgt abspielte: Die deutschen Matrosen wurden bei ihrer Abfahrt in guter Kameradschaft von einer Reihe englischer Seeleute begleitet, die lustige Hochrufe ausbrachten, als ihre deutschen Kameraden sich einschifften. Als Antwort auf diesen herzlichen Abschied brachten die deutschen Matrosen ihr Dankeshurrah aus.

Standesamt Graudenz

vom 12. bis 17. März 1900.

Aufgebote: Käthner August Doehring mit Louise Krause. Schuhmacher Otto August Hinz mit Bertha Czimutta. Sergeant im 2. Bataillon des Fußartillerie-Regiments Nr. 15 Karl Friedrich Obst mit Alice Klara Kücken. Wirthschaftsinspektor Emil Karl Friedrich Wendlandt mit Adelheid Bertha Cornelius. Arbeiter Hermann Gustav Plattkowski mit Marie Deutschmann. Arbeiter Theodor Otto Binder mit Emilie Auguste Schaefer. Werkführer Richard Moritz Eduard Freytag mit Emma Louise Torner. Hilfsbremser Arthur Wilhelm Mrongowius mit Martha Margarethe Gerstuski. Schuhmacher Karl August Otto Baß mit Auguste Mathilde Vogler. Kaufmann Karl August Adolf Dramekehr mit Alma Emilie Hapke. Lehrer Wilhelm Friedrich Ernst Neumann mit Martha Gertrude Julie Goerke. Katasterzeichner Paul Miedzanowski mit Cäcilie Julianne Pyper. Tischler Theodor Andreas Heise mit Minna Marie Gertrud Dietrich. Maler Adolf Oskar Werner mit Auguste Johanne Schmalz. Postverwalter August Gottfried Groß mit Hulda Minna Kissau. Leutnant im Feldartillerie-Regiment Nr. 35 Theodor Martin Selle mit Mathilde Amalie Margarethe Liebig. Arbeiter Johann Albert Krause mit Emma Emilie Weinert.

Heirathen: Kutscher Karl Julius Gerusel mit Pauline Emilie Hintz. Schornsteinfeger Karl Hermann Steffen mit Emma Ernstine Zedler. Böttcher Friedrich Karl Wilhelm Kruger mit Hedwig Martha Günther.

Geburten: Steinsetzer Julius Heinrich Richter, S. Arbeiter Friedrich Kämmerich, S. Arbeiter Otto Altrock, S. Restaurateur Franz Wagner, T. Maschinist Eugen Riedel, S. Maschinist Ludwig Schmidt, T. Schiffer Leonhard Krajinski, S. Arbeiter Johann Kolbe, T. Sergeant und Oberfahnenschmied der 2. Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 71 Michael Wigotzki, T. Schneidermeister Franz Wodkowski, S. Arbeiter Kasimir Christowski, T., prakt. Arzt Dr. Adalbert Lingnau, T. Hofverwalter Josef Neumann, T. Schuhmacher Max Daniel Benjamin Liedtke, T. Arbeiter Rudolf Teschke, S. Bremser Karl Dennin, T. Ziegler Ludwig Klein, T. Arbeiter Marian Kwiatkowski, T. Lackirer Friedrich Schenk, S.

Sterbefälle: Frau Gymnasialdirektor Anna Anger geborene Neumann-Hartmann, 54 J. 5½ M. Bruno Beyger, 10 W. Leon Lindenau, 5 W. Paul Senkbeil, 3 M. Hirt Ludwig Tech, 62 J. 9 M. Erwin Eduard Kretschmann, 1 J. 3 M. Alfred Kurt Fregin, 4¾ M. Minna Amande Witzke, 6 M. Arbeiter Johann Behrendt, 76 J. 5 M. Paul Boehm, 5 Tage. Rentenempfänger Ludwig Bogatzki, 73 J. 5 M. Karl Paul Friedrich Jossa, 4 W. Gertrud Kozlowski, 13 Tage. Altsitzer Johann Rosenfeld, 66 J. 8 M. Arbeiter Julius Weiß, 69 J. 10 M. Veronica Antkiewicz, 20 J. 4 M.

Amtliche Anzeigen.

5767] Die **Glaserarbeiten** für die hiesigen Militär-Behörden für 1900 sollen verdungen werden. Termin hierzu am **Freitag, den 23. März 1900,** Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der Verwaltung, Festungsstraße 27, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind.

Garnison-Verwaltung Graudenz.

Bekanntmachung.

5722] Die Wärterstelle bei dem **Kreiskrankenhause in Stuhm** soll zum 1. Mai d. Js. neu besetzt werden.

Dem Wärter liegt die Reinhaltung, Beheizung und Beleuchtung (einschl. der Hergabe des Materials) des Krankenhauses, die Reinigung der Krankenhauswäsche, die Bespeisung, Pflege und Wartung der Kranken (einschließlich Haarschneiden und Barbieren), Hülfeleistung bei Operationen sowie die Verrichtung sonstiger vorkommender Arbeiten ob.

Er erhält dafür neben freier Wohnung im Krankenhause und der Nutzung eines Gemüsegartens eine feststehende Entschädigung von jährlich 750 Mark und außerdem an Bespeisungskosten für jeden Tag und Kranken 60 Pfg. Das Koch- und Speisegeschirr liefert der Kreis; die Speisen hat der Wärter herzugeben.

Geprüfte Heilgehülfen und sonstige in der Krankenpflege erfahrene Personen, letztere soweit sie bereit sind, sich einer Prüfung vor dem hiesigen Kreiskrankenarzte zu unterwerfen, welche auf die obige Stelle reflektiren, wollen sich unter Einreichung eines Lebenslaufs und der etwaigen Atteste alsbald bei dem Unterzeichneten melden. Persönliches Erscheinen ist einstweilen nicht gewünscht.

Die Bewerber müssen verheirathet sein.

Die Stelle soll einstweilen auf 6 Monate probeweise besetzt werden. Nach dieser Zeit haben die etwa noch nicht geprüften Bewerber sich der weiter oben angegebenen Prüfung zu unterziehen. Vor der endgültigen Anstellung wird das Nähere über das Anstellungsverhältniß im Wege des schriftlichen Vertrages geregelt.

Beamtenqualität soll dem Kreiskrankenhauswärter nicht beigelegt werden.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

3524] Die **Fischerei-Nutzung** im sogenannten Floetenauer See auf dem Truppenübungsplatze Gruppe soll auf 3 Jahre vom 1. April 1900 bis dahin 1903 neu verpachtet werden. Termin hierzu **Montag, den 26. März, 11½ Uhr Vormittags,** im Geschäftszimmer der Garnison-Verwaltung Gruppe, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen. Schriftliche Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind an die genannte Verwaltung bis zur Terminsstunde einzureichen.

Bekanntmachung.

5655] In unser Handelsregister, Abtheilung A, ist heute unter Nr. 1 die Firma Otto Neufeldt in Lobsens und als deren Inhaber Baugewerksmeister **Otto Neufeldt** in Lobsens eingetragen worden.

Lobsens, den 14. März 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

5656] In unser Handelsregister, Abtheilung A, ist heute unter Nr. 2 die Firma Arthur Settmacher in Lobsens und als deren Inhaber Apotheker **Arthur Settmacher** in Lobsens eingetragen worden.

Lobsens, den 15. März 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

5629] Die Dienstfrau Auguste Blaschkowski geb. Baumann hat ihren Dienst bei dem Besitzer Herrn C. Jantz in Dragaß ohne gesetzmäßige Ursache verlassen. Herr Jantz hat die Zurückführung beantragt, und ersuche ich die Polizeibehörden ergebenst, im Ermittelungsfalle mir von dem Aufenthaltsorte der p. Blaschkowski Mittheilung zu machen.

Klein-Lubin,
den 19. März 1900.
Der Amtsvorsteher.
G. Schröder.

Der Arbeiter **G. Wessolowski** hat mit seiner Tochter **Auguste** den Dienst hier am 12. d. Mts. widerrechtlich verlassen. Es wird gewarnt, die Genannten in Arbeit zu nehmen, da ihre Rückführung in den Dienst beantragt ist. [5341

Kressau, den 18. März 1900.
von Hennig.

Die Anfuhr von 3350 cbm Feldsteinen von den Bahnwagen in Rehhof nach der Straße Neuliebenau-Adl. Schardau in der Zeit vom Juni 1900 bis 1. April 1901 soll im ganzen oder getheilt vergeben werden.

Schriftliche und mündliche Angebote nehme ich jederzeit entgegen. [5329

Marienwerder Westpr.,
den 14. März 1900.
Freyer, Kreisbaumeister.

Beleidig. geg. Herrn Gutsbes. Bartsch-Malin nehm. zur. Bader.

Auktionen.

Auktion.

Auf dem **Wojak'schen** Grundstück in **Hardenberg** werde am **22. März, 2 Uhr Nachmittags**

lebendes u. todtes Inventar

meistbietend verkaufen. [5476
C. Meister.

Holzmarkt

Königliche Oberförsterei Gnewau.

Die Holzverkaufstermine für April bis Juni 1900 finden statt:
1. In **Rheda** im Gasthause von J. Klein Vormittags von 9 Uhr ab am **3. April, 8. Mai, 19. Juni.**
2. In **Lusin** im Gasthause von **Griep** Vormittags von 9 Uhr am **24. April.**

Im II. Quartal 1900 finden folgende Holztermine für das Forstrevier **Alt-Christburg** von 9 Uhr Vormittags ab statt:
Am **3. April** und **8. Mai** im Börk'schen Gasthause zu **Alt-Christburg,**
am **17. April** und **22. Mai** in der Eichenlaube bei **Gerswalde.**

Am 3. April und 8. Mai kommt von 1 Uhr Nachm. ab Nutzholz zum Lokalbedarf, am 17. April und 22. Mai von 1 Uhr Nachm. ab kommt Nutzholz in größeren Losen zum Ausgebot.

Der Forstmeister. Wittig.

5578] Für das 2. Quartal 1900 sind folgende, **Vorm. 10 Uhr** beginnende **Holztermine** anberaumt:
a) **Mittwoch, den 18. April 1900,** in Alt-Jablonken.
b) **Mittwoch, den 25. April 1900,** in Luttkenwalde.
c) **Mittwoch, den 23. Mai 1900,** in Alt-Jablonken.
d) **Mittwoch, den 27. Juni 1900,** in Alt-Jablonken.

Das zum Verkauf gelangende Holz wird vorher noch bekannt gemacht werden.

Jablonken, den 18. März 1900.

Der Königl. Oberförster.

Ca. 80 Morgen
Kiefernwald
25- bis 35jähriger guter Bestand, verkäuflich. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5627 durch den Geselligen erb.

20 mm besäumte
Schaalbretter
gute Waare, zur sofortigen und späteren Lieferung offerirt
E. Stolzenburg,
Holz-en gros, **Allenstein.**

Privat-Logis
ruhig u. elegant., Berlin W., Kurfürstendamm 18/19 III., Ecke Joachimsthalerstr. 9. Station Zoologischer Garten. Vorzügliche Verbindung nach jeder Richtung. Vorherige Anmeldung erbeten an Frl. [1868
Elisabeth Kampmann.

Patentirte Erfindung
gebe gegen Erstattung der nicht bedeutenden Auslagen ab. Gefl. Anfragen unter Nr. 5762 durch den Gesell. erbeten. [5762

Radfahrer, hoh., leicht., anständ. Nebenverdienst d. einf. Empfehlung großart. Neuheiten. Anfr. a. Patentverwerth.-Ges. Wolfstein A. 21.

Die den Bestimmungen der neuen Justizgesetze entsprechenden **Formulare** zu
Wechsel-Protesten
haben wir auf Lager. Wir berechnen 100 Bogen = 200 Proteste mit Mk. 3,00, in Halbleder gebundene Register, enthaltend 150 Bogen = 300 Proteste, mit Mk. 7,00.
Gustav Röthe's Buchdruckerei,
Graudenz.

Normalspurige
Anschlußgleise
Normalspurige Weichen- und Dreh-Scheiben
liefern billigst einschließlich aller **Vermessungs-, Erd- und Verlegungsarbeiten, nach Vorschrift der Eisenbahnbehörden.** [9501
Deutsche Feld- und Industriebahn-Werke
G. m. b. H.
Danzig, Sandgrube 27a.

Gegründet 1868.
J. Martin, Wagenfabrik
Gnesen in Posen.



Lager und Anfertigung von
Reise-, Jagd-, Geschäfts- und Luxuswagen.
Spezialität: Federwagen mit Korbgeflecht.
Bestellungen werden in kurzer Zeit ausgeführt.
Ill. Preis-Katalog frei.
Wagen-Reparaturen und **Lackirungen** werden sauber ausgeführt.

Bier-Apparate
eleg., feinste Ausf., lief. Fabrik
Gebr. Franz, Königsberg Pr.

Große Neunaugen
marinirt, versendet in Postfäßch. und auch zu 30 Stück franco gegen Nachnahme zu Tagespreis.
Die Neunaugenrösterei
F. E. Batzcker, Ruß.

Wohnungen.

Graudenz.

9561] Ein geräumiger
Laden
nebst angrenz. Wohn., i. best. Lage Graudenz' geleg., f. jed. Geschäft geeignet, ist sof. zu verm.
Gustav Neumann,
Graudenz, Kirchenstr. 3.

5761] **Laden** m. angr. Wohn., bel. Geg., zu j. Geschäft pass., s. z. verm., April zu beziehen.
J. Kalies, Grabenstr. 20/21

Laden u. Wohnung
zu jed. Gesch. passend, besonders Drogengesch., zu verm. Näheres Graudenz, Grabenstr. 40, 2 Tr. l.

Danzig

An d. neu. Mottl. 6 ist 1 Wohn., best. a. 5 Z., Kab., Badest., Alkov n. a. Z. u. Vorgart. z. Pr. v. 1150 Mk. v. sof. od. sp. z. verm. Näh. das. part

Neustadt Wpr.

In bester Lage und Geschäftsgegend der Stadt ein Laden, z. jedem besseren Geschäft geeignet, evtl. auch m. Wohn., z. Oktob. d. Js. zu verm. [5566
L. Eichler, Neustadt Wpr.

Inowrazlaw.

Sichere Existenz.

5621] In bester Geschäftslage, vis-à-vis Hotel Weiß, ist ein **Laden,** in welchem seit 19 Jahr. ein Herrenartikel- und Friseurgeschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, per 1. Oktober anderweitig zu vermiethen.
Max Bibro.

Schneidemühl.

Laden
Centrum, lebhafteste Gegend, für Herren-Konfekt.-, Manufakt.- od. Schuh-Gesch. m. o. ohne Wohn. sof. z verm. Radde, Schneidemühl.

Pension.

5602] Zu einer Seminaristin suche ein j. Mädchen, welch. das Seminar besuch. will, in **Pension** zu nehmen. Auch find. noch eine kleine Schülerin freundl. Aufn. Frau Schelske, Graudenz, Pohlmannstr. 18, part.

5697] Es finden zu Ostern in meinem Pensionat noch
einige Schüler
Aufnahme. Anna Freudenberg, Graudenz, Nonnenstr. 3, II.

Pensionäre
welche die Danziger Schulen besuchen wollen, finden gute Pension. Großer Garten, Beaufsichtigung der Schularbeiten. [2952
Fr. Dir. Amend, Wwe.,
Danzig, Langgarten 51.

1 bis 2 Pensionäre
finden bei gewissenhafter Pflege und sorgfältiger Ueberwachung der Schularbeiten noch Aufnahme b. Emma Pollatz,
Bromberg, Schlosserstraße 6 II

5663] Ein b. zwei mos. **Knaben,** die das hiesige Gymnasium besuchen wollen, find. gute **Pension** unter Beaufsichtigung der Schularbeiten. Philipp Jacobsohn, Strasburg Westpr.

Geldverkehr.

5708] **21000 Mark** werden auf sichere Hypothek gesucht. Gefl. Angebote unter **A. F.** an die Thorner Presse in Thorn erbeten.

— Beste —
Kapitalsanlage.
Auf eine Stadtapotheke Westpreußens im Werth v. 150000 Mark werden nach 110000 Mark
14000 Mark
gegen Sicherheit zum 1. Juli d. J. oder früher gesucht. Meldungen mit Angabe des Zinsfußes werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5626 durch den Gesellg. erbeten.

Heirathen.

Suche f. m. Tocht., Isr., wirthschaftl. u. geschäftstücht., m. 4000 Mark Verm. u. guter Aussteuer, passende Parthie. Wittwer nicht ausgeschl. Meld. m. Photogr. u. näh. Ang. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 5734 d. d. Ges. erb. Anon. unber.

Für ein Fräulein, 27 J. a., ev., m. e. 450 Mrg. gr. Grundstück, best. aus gut. Boden, Wald und Wiesen, w. Heirath m. e. tücht. Landw. m. 10- bis 12000 Mark Verm. ges. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5668 d. d. Ges. erb.

Heiraths-Gesuch.
Ein häuslich erzog. Mädchen, Blondine, 22 J., ev., m. g. Ausst., wünscht einen Lebensgef. Beamt. bevorz. Nur ernstg. Meld. mit Photogr. bis sp. 24. d. Mts. unt. **No. 1004 postlagernd Graudenz** erbeten. [5556

Heirath.
Fleischermeister, Inhaber eines flottgehenden Geschäfts und Besitzer eignen Hausgrundstücks in mittlerer Provinzialstadt (angenehme Erscheinung), evang. Konfession, in d. 30er Jahr., wünscht sich zu verheirathen. Damen im Alter bis zu 30 Jahren, junge Wittwen nicht ausgeschlossen, welche auf dies ernstgemeinte Gesuch reflektir., werden gebeten, ihre werthe Adresse, womöglich mit Photographie, brieflich unter Nr. 4997 an den Geselligen gelangen zu lassen. Etwas Vermögen erwünscht. Strengste Diskretion Ehrensache.

Reelle Heirath.
Akademisch u. kaufm. gebild. Zuschneider mit 6000 Mk. Verm., welcher z. Herbst d. Js. ein gut eingef. Herren-Maaß-Gesch. übernimmt, s. d. Bekanntschaft einer jung., kath. Dame m. entspr. Vermögen zwecks Heirath.
Meld. w brief. m. d. Aufschr. Nr. 5727 d. d. Gesell. erbeten.
Diskretion Ehrensache.

Reelles Heirathsgesuch.
Welche Dame aus anst. Familie (Wittwe, Wirthin oder älteres Frl. mit einem Vermögen von Mk. 1000 bis 3000) würde ein. sol. Manne (Wittwer, Inspektor) noch in Stellung, im besten Mannesalter, stattl. Erscheinung, beh. Uebern. ein. Gastwirthschaft d. Hand fürs Leben reichen, resp. im Briefwechs. zu treten? Meld. mit genauer Adr. u. d. Aufschr. Nr. 5739 werden durch den Geselligen erbeten. [5739

Trautes Heim.
Die Bekanntsch. ges., hübsch., dunkl., tugendh. u. wirthsch. 17 b. 23 j. evgl. Dame w. edelges., strebs. Kaufm. (Buchhalter) d. Holz- u. Mühlenbranche. Ders. ist 25 J. alt, blond, 1,60 m gr., von angen. Erschein. Erbet. werd. ernstgem., nicht anonyme Zuschrift. m. Ang. d. Verhältn. u. Photogr., welche zurückges. wird, briefl. mit der Aufschr. Nr. 5750 d. d. Gesellig. Ehrensache. Strengste Diskretion.

5698] Ein besserer Handw. mit sicherer Existenz wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame zwecks späterer
Verheirathung.
Katholische Damen, welche dar. reflektiren, mögen ihre Adresse nebst Photographie, welche auf Wunsch zurückgesandt wird, bis zum 25. d. Mts. unter **Nr. 5685 N. W.** postlagernd Elbing angeben. Scherze verbeten.

Ertragfähigste Kartoffel ist Paulsen's Teutonia
schöne Form, wohlschmeckend, stärkereich, 2jähr. Durchschnittsertrag per Hekt. 81500 Pfd. mit 16357 Pfd. Stärke (p. pr. M. 208 Ctr. mit 41¾ Ctr. Stärke). Katalog des Oekonomierath **W. Paulsen, Nassengrund** bei Blomberg i. L., auf Wunsch franko und gratis. [3786

Ernstgemeint.
5559] Geb., wirthschl. j. Mädchen, Besitzerst., Verm. 3000 Mk., sp. m., wünscht einen Lebensgefährt. Beamte bevorz. Ernstg. Meld. m. Photogr. bis 24. d. Mts. unt. **No. 4444 postl. Graudenz erbet.**

Zu kaufen gesucht.

2000 Centner gesunde
Daber-Kartoffeln
kauft Dom. Gr.-Koschlau.

Roßhaare
kaufen und zahlen die höchsten Preise [1627
Loeffelbein & Steiner
Bürsten- und Pinsel-Fabrik
Graudenz.

Suche zu kaufen Brockhaus'
Konv.-Lexikon
14. revid. Aufl. v. 98, 17 Origin.-Bände u. neu. Billigste Offert. an O. Stimming, Thorn,
5732] Strobandstraße 16.

Bierfaß-Stabholz
trocken, gesucht. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 5681 d. d. Ges. erb.

Sämereien.

Prima **Rothklee,** seidefrei gar. Mk. 40—68, **Weißklee** Mk. 30—45, **Schwedischklee** Mk. 45 bis 62, **Gelbklee** Mk. 18, **Thymothee** Mk. 20, **Luzerne** Mk. 50 bis 60, **Seradella, 99er,** Mk. 5 per Ctr., reine **Wicke, Hafer, Erbsen, Lupinen** offerirt per Bahn hier billigst [512
Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Raigras
kaufe 5 Ctr. englisch u. 5 Ctr. italienisch 99. Saat, auch in der Provinz gebautes, gesundes, keimfähiges. Bitte um Probe und Preis. [5569
Springborn, Kontken
p. Mlecewo Westr.

Provence-Luzerne
Rothklee, Spätklee
Weißklee, Schwed. Klee
Wundklee, Gelbklee
Thymothee
Engl. u. Ital. Raygras
Schafschwingel
Seradella, gelben Senf
Spörgel
silbergrauen Buchweiz.
alle Sorten Futterrübensamen
weiße, grünk. Riesenmöhren
Pomm. Kannenwrucken
Pferdezahnmais
Zuckerhirse 2c.
empfiehlt unter Garantie der Reinheit und Keimfähigkeit
Max Scherf,
Graudenz.

Saat- und Speise-Kartoffeln
verkauft frei Gottersfeld [5615
Dom. Sarnau b. Gottersfeld.

Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumensamen
empfiehlt in best. Qual. [5571
F. Schramm, Samenhandlg.,
Marienwerder Wpr.

3534] In Trankwitz b. Budisch Westpr. ist
Anderbecker Saathafer
in reiner, schwerer und heller Qualität verkäuflich. Preis pro Tonne 160 Mk., bei 5 Tonnen 155 Mk., bei 10 Tonn. 150 Mk., in Käufers Säcken frei Bahnhof Troop geg. Nachnahme. Probe ist im Komtor bei Herrn F. Schoenemann, Danzig ausgestellt. v. Kries.

200 Ctr. Probsteier Saathafer
weiß und schwer, hat abzugeben
Dom. Rajmowo Wpr. [4770

Gr.-Saalau
bei Straschin,
seit 12 Jahren Versuchs-Feld der Kartoffel-Kultur-Stat. der D. L.-G. verkauft **Phönix, Bismarck-Kartoffeln** pro Ctr. 8 Mk., **Ceres,** Unica, Boncza **6, Wohltmann,** Cygnea **4, Silesia, Hero 3,25, Topas,** Lech, Stambulow, Pommerania, **Sirius, Lupitz 3,** Maercker, **Bruce,** Pluto **2,50,** Imperator, **Daber 2 Mk.**
1255] **Montû-Gr. Saalau.**

Schwed. Saathafer
äußerst ertragreich und schwer, 7 Mk. p. Ctr., verkauft [5184
Gutsverwaltung Gr.-Jablau
bei Pr.-Stargard.

Prof. Maercker und Silesia
zu Saat- und Speisezwecken, ebenso unsortirte verkauft in Wagenladungen ab Czerwinsk
5070] Smentau bei Czerwinsk.

Saatkartoffeln
Hannibal, Ctr. 2,00 Mk., in Käufers Säcken, lose Waggon,
Sommerroggen
Tonne 160 Mk., giebt ab [5439
Schlieter, Mühle Neu-Jaschinitz
per Schirotzken.

5433] Dom. Neuhof b. Ostrometzko hat ca. **400 Centner**
Saat-Wicken
abzugeben,
Die Gutsverwaltung.

Russische Steckzwieb., Speisezwiebeln u. blauen Mohn
offerirt [5444
H. Spak, Danzig.

Wachholderbeeren
diesjähr. Seradella
Mk. 4,50 per Centner, offerirt
Richard Guenter,
Neidenburg Opr. [5261

80 Ctr. Saatgerste
hat abzugeben [5588
Woltmann, Ehrenthal.

Rosen — Rosen
starke Bäumchen u. Buschrosen in 300 der ff. Sorten aller Gattungen, Beerenobst u. div. Baumschulartikel off. [4987
C. Menger, Rosenschulen, **Zossen.**
Katalog umsonst und postfrei zu Diensten.

Echte, rein **Dabersche** [2541
Saatkartoffeln
bekannte gute Lieferung, offerirt billigst **D. Dobrin Daber**

Zur Saat
empfehle:
Goldthorpe-Gerste, beste und ertragreichste Braugerste, sehr widerstandsfähig gegen Lagern, für gute Böden, 100 Ko. 18,— Mk., 1000 Ko. 170 Mk.,
Schottische Chevalier-Gerste, auch auf weniger guten Böden noch hohe Erträge liefernd, 100 Ko. 17,— Mk., 1000 Ko. 160 Mk., [8007
Heine's ertragreichster **Hafer,** 100 Ko. 16,— Mk., 1000 Ko. 150 Mk.,
in Käufers Säcken od. in neuen Säcken zum Selbstkostenpreise per Nachnahme frei Station Dirschau.
Kreicke, Baldau bei Dirschau.

Zur Saat
verkauft bestsortirte [5589
Victoria-Erbsen
Dom. Bialutten Ostpr.

5586] Schöne große, mit der Hand verlesene
Victoria-Erbsen
p. To. 180 Mk., große ostpr.
graue Erbsen
sehr ertragreich, erste Absaat, p. To. 250 Mk., verkauft Dom. Battlewo bei Kornatowo.

Saatkartoffeln Silesia
3 Mk. per Ctr.,
Aspasia Mk. 2,25 per Ctr.,
bei Entnahme unt. 50 Ctrn. 25 Pf. mehr, verkauft [5687
Boll, Praust.

Viehverkäufe.

Hellbr. Stute
8 J. alt, 4 Zoll gr., sehr kräftig u. ausd. geritten, 500 Mk., und
Fuchswallach
10 J. alt, 3 Z. groß, Beamtenpferd, ger. u. gef., 300 Mk., verk. u.
Torfstecher
für ca. 6- bis 800 Klftr. Torf ges.
Dom. Wittmannsdorf Opr.

Zum sofortigen Verkauf steht hochtragende, 6jährige [5293
dunkelbraune Stute
fromm und als Einspänner sehr gut eingefahren.
A. Dworacki, Bauerndorf
Gr.-Kommorsk Wpr.

Braunen Hengst
2jährig, Größe 5'2", welcher später als Deckhengst sich gut eignen würde, hat zu verkaufen [5554
Kanjahn, Christfelde bei Gruczno.

5601] 5jähriger, bildschöner
Rappe
7 Zoll, ¾ Jahr geritten, tadellose Gänge, für 1500 Mark zu verkaufen.
Schönfeld, Adjutant, Thorn, Tuchmacherstr. 11.

1 schweres Lastpferd

8 Jahre alt, Rapphengst, verkauft Dom. Woynowo b. Wilhelmsort, Kr. Bromberg. [5648

5496] In Renkau b. Danzig stehen drei einjähr. holländer, schön geformte **Zuchtbullen** und einige hochtragende **Sterken** sowie ein hocheleganter ein- und zweispännig gefahrener **Rappe** auch für schweren Zug, zum Verkauf. Fuhrwerk auf Wunsch am Bahnhof.

Maquet.

---

7 hochtragende

Sterken

Anfangs April bis Mai kalbend, 5 schwarz-weiß, 1 roth, 1 grau, von Heerdbuchthier. und zugekaufter milchreicher Heerde, nicht heerdbuchfähig, verkauft sehr preiswerth die Gutsverwaltung Döhlau, Ostpr.

Daselbst 3 überzählige 4jährige

Kammwollböcke

Steenkendorfer Zucht, abzugeben.



Sprungfähige und jüngere

Bullen

die auf Tuberkulinimpfung nicht reagirt haben, aus meiner

milchreichen Holländ. Stammherde

verkauft [1794

Jacobson,
Tragheim b. Marienburg Wpr.

4292] Dom. Glanden per Kraplau Ostpr. verkauft 9 Stück hochtragende Holländer

Sterken.

Absatzferkel

der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. Myslencinek bei Bromberg. [2407

Herrschaft Wonsowo

Post Wonsowo, Eisenbahnstation Neutomischel, offerirt aus ihren Reinzuchten

Simmenthaler Bullen und Zuchtschweine

jeglicher Kategorie u. jeden Alters der großen, weißen Schweinerasse (Yorkshire) in bekannter vorzüglicher Qualität. [23

Kuh- u. Bullenkälber

Pfd. 40 Pfg., aus milchreicher und bisher seuchefreier Heerde, verk. Dom. Weichselhof bei Schulitz. [5659

Zuchtschweineverkauf



d. gr. frühreifen Yorksh.-Rasse, 27jährige, dauernd gesunde Züchtung, werden 5—6 Centner schwer.

Ferkel, 6 Wochen alt, 25 Mk. per Stück, jederzeit abzugeben, bei Abnahme von 5 Stück sende fr. jeder Bahnstation. [2861

E. Baltzer, Vorw. Moesland per Gr.-Falkenau Wpr.

---

30 Läuferschweine

und 30 ca. 8 Wochen [5315

alte Ferkel

hat abzugeben
Dom Kl.-Schlanz b. Subkau.

5396] In Coelmsee bei Sommerau Westpr. steht ein kleiner Posten 4 Monate alter

Lämmer

(Osterlämmer) zum Verkauf.

Foxterrier

sehr schöner Wurf, von vorzüglichen Eltern (Vater eingetrag.), verkauft jetzt (6 Wochen alt) billig Wehr, Leutn. d. R., Dom. Bruchau bei Tuchel. [5657

5613] Einen gut dressirten, braunen

Jagdhund

vorzüglich auf Enten- u. Hühnerjagd, hat billig zu verkaufen
H. Thäsler, Wirthschaftsbeamt., Dom. Jablonowo Wpr.

5393] Einen echten

Houdanhahn

und 20 Stück junge

Rassehühner

hat versetzungshalber **sofort** zu verkaufen
Postverwalter Klauck, Gottersfeld.

Brut-Eier

von meinen mehrfach hochprämiirten Stämmen: [5576

Schwarze Norfolk-Puthähne mit Bronze-Hennen, à Dtzd. 6 Mk.,

Schwarze Italiener Hähne m. gesperb. Plymouth-Rocks-Hennen à 3 Mk.,

Graue Orpington-Erpel mit Rouen-Enten à 3 Mk. 50 Pf., alles mit Verpackung ab Melno gegen Nachnahme. Die Kreuzungsthiere werden schwerer, legen sehr fleißig und ziehen sich sehr leicht auf.

Fräulein Voß, Annaberg bei Melno, Kreis Graudenz.

Reitpferd

für schweres Gewicht, 1,67 bis 1,70, nicht über 8 Jahre alt, ruhig und gut geritten, sofort zu kaufen gesucht von der Gutsverwaltung Glauchau bei Culmsee. [3616

Teckel od. Foxterrier

scharf und wachsam, sucht zu kaufen Gutsverwaltung Karsk per Chelmce. [5643

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

5430] Mein am Ringe des Marktes gelegenes, dreistöckiges, massiv gebautes Wohnhaus, zu jedem Geschäft geeignet, bin ich willens sofort zu verkaufen.
Antonie Ray, Gilgenburg Ostpreußen.

Mein in einer Kreisstadt Provinz Posen belegenes

Restaurant

(Garten-Etablissement), einziges am Orte, Vereinslokal des Landwehr-, Schützen- u. Turnvereins, großer, neuerbauter Saal nebst Bühne und ca. 60 Morgen gutes Land, bin ich willens, Umstände halber zu verkaufen. Preis 50000 Mk., Anzahlung 18000 Mk. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5723 durch den Geselligen erbeten.

Mein Grundstück, massives Wohnh. n. Stall u. g. Gemüseland steht zum Verkauf. Linde, Schäferei bei Marienwerder.

Rentierhaus

Sandhof bei Marienburg Wpr., mit gr., sehr ertragr. Obstgarten, Brunnen a. d. Hof, gut verzinslich, auch zu and. Untern. geeign., Familienverhältn. halber preiswerth bill. verkäuflich. Nähere Auskunft ertheilt Kaufmann Otto Kotschedoff, Marienburg Wpr. [5389

5421] Anderer Unternehmungen halber bin ich willens, meine seit 28 Jahren bestehende

Gastwirthschaft

verbunden mit Materialwaaren-Geschäft, unter günstigen Bedingungen von sofort oder später zu verkaufen. Zu erfragen bei
Gustav Itzig
in Inowrazlaw, Kirchhofstr. 5.

E. flott. **Restaurant,** in d. M. d. Stadt, s. fregu. Geg., Ecklad., ist Krankh. halb. d. j. Inh. sof. z. verkaufen u. v. 1. April cr. zu übern. N. Ausk. erth. Berndt, Kgl. Standesb. i. Gnesen, Warschauerstr. 27.

Mein Gasthaus

allein. im Dorfe, bin ich Willens, anderen Unternehmens wegen zu verkaufen event. zu verpacht.
Ad. Riemke, Dorf Buchwalde Ostpr. p. Reichenbach. [5257

Habe ein [5253

Krug-Grundstück

mit ca. 9 Mrg. gut. Acker u. g. Wiese preiswerth zu verkaufen.
J. Hoppe, Müskendorf b. Konitz.

Eine kleine **Gastwirthschaft** ist besonderer Umstände halber von sofort billig und bei geringer Anzahlung zu verkaufen ev. auch zu verpachten. Selbige ist einzige a. Orte u. gehören einige Mrg. erstkl. Bod. dazu. Schule am Ort.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5730 durch den Gesell. erbeten.

Eine Parzelle

12 Hektar Acker, an der Chaussee und 5 Minuten vom Bahnhof Lindenau Westpr. gelegen, die Hälfte mit Winterung bestellt, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Andres, Adl.-Dombrowken p. Melno. [5658

Gasthaus

mit Ausspannung, in einer klein. Stadt Westpr., Gebäude neu, ein Mrg. Land dazu, ist billig weg. and. Unternehm. bei ein. Anzahl. von 8- bis 10000 Mk. zu verkaufen. Meldg. werd. br. mit d. Aufschr. Nr. 5373 d. d. Gesellg. erb.

Wegen Todesfall [5547

ist ein seit 30 Jahr. mit best. Erfolg betr. Destill.-, Material-, Eisen-, Getr.-, Mehl-, Sämereien-, künstl. Dünger- u. Futter-Artikel-Gesch. mit Hausgrundstück, groß. Gart., Kegelbahnanlage, f. 33000 Mk., bei 12- bis 15000 Mk. Anzahl., zu verk. Günst. Lage, am Viehmarkt. Meldung. werd. mit d. Aufschr. Nr. 5547 d. d. Ges. erb.

In einer Kreis- und Garnisonstadt Westpr., mit königl. Gymnasium, ist ein am Markt beleg.

gr. Geschäftshaus

worin seit vielen Jahren ein Manufakturwaaren-Geschäft betrieb. wird, in dessen Räumen sich auch jedes andere Geschäft bewerthet, anderer Unternehm. halber z. verk. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5662 durch den Geselligen erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Meine Filiale im mächt. aufstr. Seebad **Zoppot,** vis-à-vis dem Kurhause, günstig gelegen, bestehend in Porzellan-, Glas-, Lampen- u. Wirthschaftswaarenhandlung, Strandspielsachen und Saisonartikeln, will ich Umstände halber bald verkaufen.

Ernst Schwarzer, Danzig,
5688] Kürschnerstraße 2.

Restaur. I. Kl. m. gr. Wohn. sof. abzg. f. 3500 Mk. Miethe 1200 Mk. **D. Kamp Königsberg i. Pr., Oberhaberb. 69.**

Verk. m. Gut, 1120 Mrg. gr., f. d. Pr. v. 165000 Mk. Bod. durchw. rothkleef. 100 St. Vieh a. 2000 Ctr. Getr. u. Futterm. v. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5748 d. d. Ges. erb.

Bromberg, Bahnhofstraße, zu verkaufen **Eckgrundstück,** 43 m Front, mit e. Gesammtfläche v. ca. 1900 qm, wovon 400 qm im Hintergrunde bebaut sind. Meld. unter **A. Z.** an die Inseraten-Annahme des Geselligen in **Bromberg** erbeten. [5695

Hausverkauf in Thorn

Wohnhaus in verkehrsreicher Straße **Thorns,** mit Geschäftslokal, in welchem seit Jahren ein Friseurgeschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, sich jedoch auch für jeden anderen Geschäftszweig eignet, unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 25000 Mk.
2630] H. Safian, Thorn.

Grundstücks-Verkauf

3891] Ein massives Wohnhaus mit großem Hofraum und Remise, zu jeder Werkstätte sich eignend, ist Fortzugs halber zu verkaufen.
Ottilie Reich Wwe., Dirschau.

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung

mit guter Kundschaft, in einer Garnisonstadt Ostpreußens, wegen anhaltender Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Kaufpreis 8- b. 10000 Mk. Meldungen mit der Aufschrift Nr. 5116 durch den Geselligen erbeten. [5116

Cementdachsteinfabrik
D. R.-P.

mit Hausgrundstück, großem Bauplatz, Garten, in günst. Lage, am Viehmarkt, für 12000 Mark, bei 5000 Mark Anzahlung, wegen Todesfall d. Bes. zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5548 durch den Geselligen erbeten. [5548

Konditorei-Verkauf.

Todesfalls weg. beabs. ich mein Hausgrundstück m. Geschäft, flott im Betriebe, auch für Bäcker, bei Anzahl. von 4- b. 6000 Mark zu verkaufen. Meld. an Puhl, Kreuz erbeten. [3753

Mein massives Haus

mit ca. 1 Morg. Gartenland, in Gruppe, stelle z. Verkauf, auch sind **Wohnungen** darin zu vermiethen. Lau, Gr.-Lubin b. Graudenz. [5555

Mein Grundstück

in Neudorf, nahe der Stadt Graudenz u. Festung gelegen, will ich verkaufen. Land ungefähr 1½ Mrg., Miethe 400 Mk.
5560] R. Pischker, Fleischmstr.

Fabrikgrundstück

in **Riesenburg** Westpr. (Station sich kreuzender Bahnen), zur Zeit im Betriebe einer Maschinenfabrik ist zu verkaufen. Sehr günstige Lage nach 2 Straßen hin, besteh. aus Wohnh., Hof u. Gart., 2stöck., massiv. Fabrikgeb. u. Schuppen. Es eignet sich zu jed. gewerblich. Unternehmen, auch für Privatbes., da in ihm n. Baustell. vorh.
H. Matthiae, Marienwerder.

Mit 7- bis 8000 Mk. Anzahlung sehr gut verzinsliches

Hausgrundstück

in Graudenz zu verkaufen.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5607 d. d. Ges. erb.

5700] Ein rentabl., größ. **Geschäftshaus,** in best. Lage der Stadt, s. ca. 50 J. besteh., ist m. 15- b. 18000 Mk. Anz. z. verk. Refl. belieb. ihre Adresse u. F. 35 in der Geschäftsst. d. Elbing. Zeitung, Elbing, niederzuleg.

5552] Für Färber und Manufakturisten (lohnend mit Zuschneider) oder für andere Gewerbetreibende ist in Ostpreußen in einer lebhaften, aufblühenden Stadt von ca. 6000 Einw. ein

altes Geschäftshaus

(Färberei mit Laden) wegen Todesfalles billig zu verkaufen. Meldungen unter H. 7 postlag. Bischofstein Ostpr. erbeten.

Grundstück

mit 2 Mrg. Gartenland, nahe der Stadt gelegen, wegen Todesfalles billig zu verkaufen. Ww. Schaefer, Mocker bei Thorn, Thornerstraße 5. [5671

Sichere Existenz.

Mein seit 25 J. besteh. Manufaktur- u. Herrenkonfektions-Geschäft in einer kl. Stadt Posens bin ich willens, sof. od. v. 1. Juli ander. Untern. halber unt. sehr günstigen Beding. zu verk. Für polnisch sprechende junge Leute sehr geeignet. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 5673 d. d. Ges. erb.

Mein 450 Morgen großes

Gut in Westpr.

1 km v. Gymnasialstadt (11000 Einw.), durchweg weizenfähig, ff. Inventar, neue Gebäude, verkaufe Familienverhältnisse halber für 135000 Mark bei ⅓ Anzahlung. Der Kaufpreis hat sich im letzten Wirthschaftsjahre mit **nachweislich** 8 % verzinst. — Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5781 durch den Geselligen erbeten.

Güter von 800 bis 3000 Morgen, in Ostpr. und in der Nähe von Königsberg und Bahn gelegen, weist Selbstkäufern **kostenlos** nach [5719

Dous, Königsberg i. Pr., Mittheltragheim 34 c.

Erbtheilungshalber.

Das Mühlengut „Mühlthal“

bei Bromberg, Wassermühle mit Turbinenbetrieb, drei Walzenstühlen, 3 Mahlgängen und Porzellanstuhl mit dazu gehör. Sichtung, großer Wasserkraft der Brahe, 8 bis 10 Tonnen tägl. Leistung, schönem Wohnhaus, gut. massiv. Wirthschaftsgebäuden u. Speichern, ca. 140 Morg. Land, Kleinbahnverbindung, ist zu verkaufen. Näh. bei

Otto Pfefferkorn, Möbelfabrik, Bromberg.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Das in **bester Lage** von **Schlochau** befindliche

Flehn'sche Grundstück

auf welchem zur Zeit **Schlosserei** betrieben wird, gelangt

am 24. März 1900, Vormittags 10 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht Schlochau

zur öffentlichen Versteigerung. [5170

Infolge seiner Lage **vis-à-vis dem Amtsgericht** und mit Rücksicht auf den zugehörigen schönen Garten eignet sich das Grundstück auch zur **Einrichtung von Geschäftslokalen.**

Hypotheken geregelt. Anzahlung gering.

Parzellirung!

Heinrichsdorf bei Terespol.

Die von der Besitzung des Herrn v. Domaradzki zu Heinrichsdorf noch vorhandenen **3** mit Saat bestellten, vorzüglich gelegenen Ackerparzellen, incl. der zu jeder Parzelle zugetheilten **zweischnittigen Wiesen,** und zu denen

Baukonsens

bereits vorhanden, ebenso das [5534

Restgut

incl. Gebäude und kompl. todt. und lebendes Inventar, mit 150 Morgen, sollen am

Donnerstag, den 29. März cr., von 12 Mittags ab,

in der **Behausung** des Herrn v. Domaradzki unter sehr günstigen Bedingungen durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Moritz Friedländer,

Schulitz.

Parzellirung.

4823] Von d. Gute Zawadda bei Warlubien sind noch schöne **Parzellen Acker und Wiesen** billig zu verkaufen. Die Ansiedler erhalten Inventar und Gebäude zum Abbruch.

A. Reiche.

1765] Meine

Ringofen-Ziegelei

Dampfbetrieb), mit einem mächt. Lehmlager, beabsichtige ich vorgerückten Alters und dauernder Krankheit wegen zu verkaufen.
C. Kunigk, Wartenburg Ostpreußen.

Eine Wasserkraft

(ca. 15- bis 20 Pfkr.), n. 1,81,70 ha vorzügl. Land, dicht an Chaussee u. Bahn geleg., nahe an Kreisstadt mit Militär, welche sich seiner günst. Lage wegen zu jed. gewerblichen Anlage eignet, zu verkaufen. Näheres ertheilt
Schiemann, Schülzen
5288] b. Salzbach Ostpr.

5010] Mein gutgehendes

Material- u. Delikateß-Geschäft

letzteres einzig am Orte, mit schönen Restaurationszimmern u. Hofraum, in bester Lage am Markt und neben der Post gelegen, ist mit und ohne Grundstück verkäuflich.
H. Kausch,
Marggrabowa.

Gasthof.

Krankheitshalber bin i. gewillt, m. gutg. **Gasthof** m. anlieg. Obstgarten, 30 Morg. gut. Acker incl. Wiese, unt. günstigen Bedingung. zu verkaufen. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5006 durch den Ges. erbeten.

Hotelverkauf.

Ein sehr flottgehendes **Hotel** in kleiner Stadt Pommerns, ist zu verkaufen. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 9391 durch den Geselligen erbeten.

E. i. Mittelp. e. Kreisst. Wpr., a. d. Straß. gel. Grdstck. (3 Wohngeb.) m. Fleischerl., a. z. Einr. mehr. Gesch. eig m. e. Miethsertr. v. 1800 M., f. 27000 M., b. 4- b. 5000 M. Anz. umzggsh. sof. z. verk. Hyp. fest (amortisirb.). Mld. brfl. m. Aufschr. Nr. 5747 d. d. Ges. erb.

Ein Gut

in Litthauen, in der Nähe einer Garnisonstadt, 1200 Morg. groß, mit größerer Brennerei, kleefähig, guten Wiesen, ist für den Preis von 200000 Mark bei 40000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Meldungen von Reflektanten werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5782 durch den Geselligen erbeten.

Meine Gastwirthschaft

neu erbaut, mit Materialgeschäft, großer Saal und Nebenräume, mehrere Fremdenzimmer, Acetylenanlage, will ich and. Unternehmungen halber sofort verkaufen. Meld. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5364 durch den Geselligen erbeten.

Flottgehendes Restaurant

in bester Lage einer gr. Garnisonstadt, Umstände halber abzugeben. Zur Uebernahme 4000 Mk. erf. Meld. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 5425 d. d. Geselligen erbet.

Flotte Restauration

2stöckig, mit einzig. Saal, Kegelbahn, großem Konzertgarten, massiv. Gebäuden, 20 Morgen Gartenland, verkaufe Umstände halber sehr billig für 42000 Mk. bei 7000 Mk. Anzahlung. Uebernahme 1. April cr. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5780 durch den Geselligen erbeten.

Ein Gasthaus

mit gew. u. bess. Rest., Tanzsaal u. Ausspannung, in e. Garnisonstadt, welches sich s. Lage wegen (i. d. N. sämmtl. Kasern.) vorz. z. Restr. m. **Damenbedieng.** eign., ist b. ger. Anz. u. fest. Hypoth. sof. zu verk. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5428 durch d. Gesellig. erbt.

5429] Mein flottgehendes

Kolonialw.-Geschäft

will ich anderer Unternehmung. wegen v. sofort verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 2000 Mark erforderlich.
Rud. Boguhn, Osterode Opr.

Ich bin willens, meine erst neuerbaute **massive**

holländische Mühle

mit Neueinrichtung und mit guter Scheffelmüllerei wegen Familienangelegenheiten billig zu verkaufen. Ländereien könn. nach Belieben beigegeben werden. Bei Anzahlung genügt ein Dritt. des Kaufgeldes. Käufer können sich mit mir in Verbindung setz.
Wilh. Raesch, Stolpe
5545] b. Usedom, Insel U.-W.

Für Baumeister oder Bauunternehmer.

Ein in **Osterode** Ostpr. in best Lage am Wasser gelegenes [3511

Schneidemühlengrundstück

(Dampfsägewerk mit neuesten Holzbearbeitungs-Maschinen) auf welchem seit vielen Jahren ein Baugeschäft mit Holzhandel betrieben worden, ist regulirungshalber unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Näheres durch L. Wittenberg, Osterode Ostpr.

Ich beabs. bes. Umst. halb. m. i. Westpr. i. gut. Korngegd., 10 Min. v. d. Bahn gel. Wass.-Mühle m. gut. reichl. Mahlkundsch. zu Kunden- u. Handelsmüllerei neu ausgebaut u. m. best. Masch. verseh., bald. preisw. b. ein. Anz. v. 20000 Mk. z. verk. Gebäude in best. Zustande. Daz. geh. geg. 50 Morg. Land u. Wies. u. e. flottgehend. Kleinverkauf. Werthe Meld. w. briefl. m. d. Aufsch. Nr. 5054 durch d. Geselligen erbeten.

Sehr günstig. Mühlenkauf.

Wegen Uebernahme des Väterlichen bin ich Willens, meine neue Paltrockmühle, mit neuester Einrichtung versehen, billig zu verkaufen. Es gehören 6—8 M. gut. kleefähig. Boden n. Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden dazu.
Bethke, Heinrichsdorf bei Terespol. [5374

5414] Gestützt auf langjährige Erfahrungen, hab. Unterzeichnete ein

Bureau

für An- u. Verkauf städt. u. ländlicher Besitzungen

eröffnet und sind in der Lage, diesbezüglich. Anforderung bald und bestens zu genügen.

In Erwartung gefälliger Aufträge empfehlen sich
Posen, im März 1900.

Rasp & Gerroldt,
Ritterstraße 15.

An- und Verkauf, Tausch, Vermiethungen

von Lokalen, Spezialit.: Hotels, Gasthöfe, Güter, Grundstücke jeglicher Art, sowie Geldbeleihungen besorgt unt. Garantie Reinhold Jacobi, Bromberg
3572] Karlstraße 20, p. l.

Ein Grundstück

30 oder 50 Morgen, sucht zu kaufen. Meld. mit Preisangabe w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5544 bis z. 27. d. Mts. d. d. Ges. erb.

Pachtungen.

Meine Schlosserei

welche ich 36 Jahre mit gutem Erfolg betrieben habe, bin ich willens, bill. zu verpachten resp. zu verkauf. Näh. Schlossermstr. Teutschbein, Neustettin. [3235

Eine Gastwirthschaft

nebst Materialgeschäft in einer kleinen Stadt ist krankheitshalb. von sofort zu verpachten. Zu erfrag. bei Rentier W. Boettcher, Bromberg, Prinzenhöhe 12.

Glänzende Brodstelle.

Anderer Unternehmungen halb. ist ein seit ca. 60 Jahren bestehendes, im besten Gange befindliches **Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft** in allerbester Geschäftslage Brombergs per 1. April cr. auf 5 bis 10 Jahre zu verpachten eventl. ist das Grundstück mit zu verkaufen. Näheres durch [5684
Sally Schendel, Bromberg.

Hotel-Verpachtung wegen Todesfall.

5440] Das von meinem verstorbenen Manne seit über 15 Jahren mit gutem Erfolg betriebene Hotel mit großem Restaurant bin ich gewillt, zu verpachten, eventl. auch zu verkaufen.
verw. Hotelbesitzerin Daniel, Inowrazlaw.

Für meine **Bäckerei** suche ich vom 1. April cr. einen

Pächter

event. einen Gesellen

der die selbständige Leitung übernehmen kann, bei gutem Gehalt. [5370
L. Maciolek, Czersk

5693] Eine neue, gut eingerichtete, gangbare

Bäckerei

u. **Konditorei** in Bromberg, mit guter Kundschaft, v. sogleich oder später zu verpachten. Off. unt. 100 postlag. Bromberg.

Verpachtung.

In meinem am Markt und Hauptstraße belegenen Wohnhause ist vom 1. Oktober ein [5454

Laden nebst Wohnung

woselbst ein Spezial-Eisen- und Haushaltungswaaren-Geschäft m. Erfolg betrieben wird, zu verm. Auch eignet sich das Geschäfts-Lokal infolge der vorzüglichen Lage zu jeder anderen Branche. Nähere Auskunft ertheilt
C. Arlart, Angerburg Ostpr.

Ich beabsichtige auf meinem Grundstücke eine [5066

Molkerei

zu gründen eventl. zu verpachten; gute Gebäude vorhanden, gute Lage, milchreiche Gegend, Post- und Bahnstation; kautionsfähige Fachmänner können sich melden.
R. Strehlke, Gasthofbesitzer, Gladau Westpr.

Mühlenpacht-Gesuch!

Suche v. sof. od. spät. eine g. Wind- od. kl. Wassermühle zu pacht. Kauf nicht ausgeschl. Meld. briefl. m. Ang. der Pacht, Kaution u. alles Nähere erbittet [4996
Th. Grafentin,
Tannenberg p. Froegenau.

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 67.

Graudenz, Mittwoch] [21. März 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 20. März.

4 — **Zur Einführung des Postcheckverkehrs**, welcher erst zum 1. September beginnen sollte, sind bei den meisten Oberpostdirektionen, so auch in Danzig, alle Vorkehrungen getroffen. Jedenfalls dürfte die einheitliche Regelung so beschleunigt werden, daß der Postcheckverkehr bereits am 1. Juni beginnen kann.

+ — **Für das Meldewesen im Regierungsbezirk Danzig** hat der Regierungs-Präsident eine frühere Bestimmungen ergänzende Polizei-Verordnung erlassen, nach welcher die Annahme polnischer Arbeiter ohne vorgängige Genehmigung des Landraths, in Stadtkreisen der Ortspolizeibehörde, verboten ist. Die mit Genehmigung angenommenen polnischen Arbeiter sind innerhalb drei Tagen nach ihrer Ankunft mittels schriftlichen Verzeichnisses unter Beifügung der Legitimationspapiere bei der Ortspolizeibehörde anzumelden. Die Arbeitgeber haben der Polizeibehörde sofort schriftliche Meldung zu machen, falls einer der polnischen Arbeiter heimlich und ordnungswidrig die Arbeitsstätte verläßt; ein Gleiches gilt für diejenigen Arbeiter, welche im Laufe des Jahres von dem Arbeitgeber plötzlich entlassen werden. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, spätestens drei Tage vor dem Zeitpunkt, zu welchem die Entlassung der Arbeiter erfolgen soll, der Ortspolizeibehörde eine Anzeige hierüber zu erstatten. Findet die Entlassung zu dem der Ortspolizeibehörde angegebenen Zeitpunkt nicht statt, so haben die Arbeitgeber dieses unverzüglich anzuzeigen.

— [**Grenzverkehr.**] Die russischen Behörden fordern bekanntlich, daß die Legitimationskarten für Grenzbewohner in deutscher und russischer Sprache ausgestellt sein müssen. Da es an Beamten mangelt, welche der russischen Sprache ausreichend mächtig sind, so haben sich für die Bewohner der Grenzbezirke sehr unangenehme Zustände entwickelt. Eine soeben erlassene Verfügung beseitigt diese Schwierigkeiten. Von jetzt ab sind auch die im Grenzbezirke, d. h. im Umkreise von drei Meilen von der Grenze, befindlichen Polizeibehörden (Distriktsämter, Amtsvorsteher, Magistrate) berechtigt, Jahrespässe auszustellen, während bisher die Landräthe hierfür zuständig waren. Das Visum der russischen Konsularbehörde vermitteln die Polizeibehörden von Amtswegen. Da die Stempelabgabe für die Jahrespässe für Handwerksgesellen, Dienstboten, Lohnarbeiter und kleine Besitzer nur 50 Pf. beträgt, so ist die Beschaffung eines Passes gerade denjenigen, welche jenseits der Grenze Fleisch 2c. zu kaufen pflegen, erleichtert. Die Jahrespässe brauchen nicht in russischer Sprache ausgestellt zu werden.

— [**Einjährig-Freiwilligen-Prüfung.**] Zu der bei der Regierung in Marienwerder beendigten Einjährig-Freiwilligen-Prüfung waren 15 junge Leute zugelassen worden, von denen 14 zur schriftlichen Prüfung erschienen; 13 sind in die mündliche Prüfung eingetreten, bestanden haben 12, und zwar folgende: Bieling, Flindt, Holzky, Junker, Kirchner, Krebs, Suck, Szymkowiak, Heinrich und Erich Jerusalem, Tgahrt und Wierzbowski.

— **Die Handelskammer für den Regierungs-Bezirk Posen** ist der Erklärung des Ausschusses des deutschen Handelstages beigetreten und hat den Reichskanzler gebeten, dahin zu wirken, daß die Regierungen ihre Zustimmung zu einem Verbot der Fleischeinfuhr nicht ertheilen. Sie hat ferner den Reichstag ersucht, bei der dritten Lesung des Entwurfs die Regierungsvorlage wieder herzustellen.

— **Der Posensche Verband der Synagogen-Gemeinden** hielt kürzlich seine Hauptversammlung in Posen ab. Seit der letzten Versammlung sind dem Verbande neun Gemeinden zugetreten, so daß dieser jetzt 26 Verbandsgemeinden zählt. Die Einnahme betrug 1930 Mk., die Ausgabe 1071 Mk. Der Erfolg des vom Rabbiner Dr. Feilchenfeld gegründeten Kursus zur Ausbildung von Kultusbeamten wird als günstig bezeichnet. Beschlossen wurde die Einrichtung von Wanderpredigten in armen, eines Predigers entbehrenden Gemeinden. Ferner soll bei den Verbandsgemeinden angeregt werden, daß sie den Eintritt ihrer Lehrer und Lehrerinnen in eine Lehrer-Unterstützungskasse bewirken, nöthigenfalls unter Beihilfe der Gemeinden. Wenn die Leistungsfähigkeit der Gemeinden hierzu nicht ausreicht, soll der Verband zu diesem Zwecke Beihilfen gewähren.

— [**Beförderung militärischer Gefangener in Gefangenenwagen.**] Auf der Bahnstrecke Beuthen O./S.-Breslau-Posen-Thorn-Kreuz-Posen-Lissa-Sagan-Liegnitz-Schweidnitz-Beuthen O/S. wird der regelmäßig verkehrende Gefangenentransportwagen jetzt auch von Seiten des General-Kommandos des VI. Armeekorps probeweise zur Beförderung von militärischen Gefangenen benutzt.

— [**Ausnahmetarif.**] Am 15. März ist ein bis zum 1. Juni 1901 gültiger Ausnahmetarif für die eilgutmäßige und frachtgutmäßige Beförderung von Kunstgegenständen, wie Gemälde, Statuen, Gegenstände aus Erzguß, Antiquitäten, welche zu der in Paris stattfindenden Weltausstellung aufgegeben werden, sowie für die Rückbeförderung dieser Gegenstände nach den ursprünglichen Aufgabeorten in Kraft getreten. Dieser Tarif enthält die Bestimmungen über die anzuwendende Frachtberechnung, sowie die Anwendungsbedingungen und wird unentgeltlich von den betheiligten Eisenbahnverwaltungen abgegeben, welche auch nähere Auskunft ertheilen.

— [**Vortrag zur Abwehr der Tuberkulose.**] Der bereits angekündigte Vortrag des Oberstabsarzt Dr. Pannwitz aus Berlin findet am 28. d. M., Nachmittags 5 Uhr, bei Bartz in Bromberg statt. Ein aus 38 Herren aus allen Ständen zusammengesetztes Komitee, an dessen Spitze der Herr Regierungspräsident Conrad und Herr Oberstabsarzt Dr. Hering stehen, läßt Einladungen an alle Kreise der Bürgerschaft ergehen. Herr Oberstabsarzt Dr. Pannwitz, der Generalsekretär des deutschen Centralkomitees zur Errichtung von Heilanstalten für Lungenkranke in Berlin, ist als Autorität bekannt.

— **In der Liste der Abiturienten**, die am Sonnabend, den 17. März, am Kgl. Gymnasium zu Graudenz unter Vorsitz des Herrn Geh. Rath Kruse die Reifeprüfung bestanden haben, befindet sich nicht ein Oberprimaner Penner (wie in Nr. 65 erwähnt wurde), sondern „Pinner“.

— [**Mechanisches Fangnetz für elektrische Straßenbahnen.**] Dem amerikanischen Dentisten Paul Spiero, jetzt in Graudenz, ist unter Nr. 109 023 ein Deutsches Reichspatent auf ein mechanisches Fangnetz für elektrische Straßenbahnwagen ertheilt worden. Das Netz ist mechanisch wirkend, fängt jeden zwischen den Gleisen liegenden Gegenstand oder Person selbstthätig auf; den Stoß selbst empfindet die Person nicht, weil eine Pneumatikwalze dem Fangnetze vorliegt. Ein Herausfallen der aufgefangenen Person aus dem Netze ist unmöglich, da nach dem Auffangen diese vom Netze durch Zurückschnellen festgehalten wird.

— [**Neue Landgemeinde.**] Durch königlichen Erlaß ist der selbständige Gutsbezirk Brahnau im Landkreise Bromberg in eine Landgemeinde mit dem Namen Brahnau umgewandelt worden.

— [**Personalien von der katholischen Kirche.**] Der Kaplan Fischer ist von Gr.-Kellen als zweiter Kaplan nach Bischofsteln versetzt. Dem Kaplan Gems aus Gr.-Lemkendorf ist die Verwaltung der Pfarrei Gr.-Bartelsdorf übertragen. Der Kaplan Samland ist von Dietrichswalde nach Gr.-Lemkendorf und der Kaplan Osinski von Altwartenburg nach Dietrichswalde versetzt.

— [**Personalien vom Gericht.**] Dem Landrichter Tecklenburg in Lissa ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienst ertheilt. Versetzt ist der Amtsrichter Handtmann in Gnesen als Landrichter nach Lissa.

Der Rechtsanwalt Keruth in Danzig ist zum Notar ernannt.

+ — **Zum Standesbeamten** für den Standesamtsbezirk Schönau, Kreis Marienburg, ist der Gemeindeschöffe Panknin in Schloß Kalthof ernannt.

+ — **Zum Amtsvorsteher** des Amtsbezirks Einlage ist der Hofbesitzer Johannes Claassen daselbst ernannt.

— [**Rettungsmedaille.**] Dem Kaufmann Edmund Lehrke in Danzig ist die Rettungsmedaille verliehen.

---

* **Gollub**, 18. März. Die hiesige Tischler- und Stellmacherinnung ist wegen geringer Mitgliederzahl und der deshalb zu besorgenden Leistungsunfähigkeit durch Urtheil des Bezirksausschusses aufgelöst worden. — Nach einer Regierungsverfügung sollen die fiskalischen Waldarbeiter im Bezirke der Oberförsterei Golau und Drewenzwald künftig der Gemeinde-Krankenversicherung des Kreises Briesen angehören.

P **Aus dem Kreise Dt.-Krone**, 18. März. Das Projekt zu einem neuen Posthause für Rosenfelde ist entworfen. Jeder Beamte erhält neben freier Wohnung und Hofraum ein Gärtchen von $1/3$ Morgen. — In Rederitz fand kürzlich eine Versammlung von Einwohnern der Orte Rederitz, Doderlage, Neugolz und Groß-Born statt, um über die Absendung einer Petition an den Kreistag um den Bau einer Chaussee von Rederitz-Neugolz bis an die Bahnstation Kesburg zu berathen. Alle sprachen sich für den Bau der Chaussee aus.

§ **Schloppe**, 18. März. Große Bestürzung haben zwei große Konkurse hervorgerufen; der Hotelbesitzer Oehlke und sein Bruder, der Brauereibesitzer Oehlke, haben ihre Zahlungen eingestellt. Es werden hierdurch viele Familien in Mitleidenschaft gezogen. — Das sechsjährige Töchterchen des Arbeiters D. in Zützer kam beim Spiele dem Feuer in der Maschine so nahe, daß die Kleider Feuer fingen. Das in Flammen stehende Kind eilte mit lautem Geschrei vor die Thür. Der Wirthschafter W., welcher das Kind bemerkte, dämpfte zwar die Flammen dadurch, daß er seinen Rock um das Kind schlang. Jedoch hatte das Kind so schwere Brandwunden erlitten, daß es schon nach wenigen Stunden starb.

* **Dirschau**, 18. März. Auf der Neustadt wurde heute ein Mann, welcher, um seine Mutter zu besuchen, aus Danzig hierhergekommen war, so arg mit Messern zerstochen, daß er schwerverletzt in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

Berent, 18. März. Der Entwurf des Kreishaushaltsetats für 1900 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 194 400 Mark ab. Als Prozentsatz der Kreisabgaben werden 131 Prozent aller Staatssteuern vorgeschlagen. — Für die hiesige elektrische Centrale hat sich eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet.

* **Allenstein**, 18. März. Der 25 Jahre alte Photograph Großmann, welcher bei einem hiesigen Photographen in Stellung war, hat sich in seiner Wohnung mit Cyankali vergiftet. Als Grund des Selbstmordes wird große Verschuldung angegeben. — Das in der letzten Stadtverordnetensitzung angenommene Ortsstatut über die Rechtsverhältnisse der städtischen Beamten hat nicht die Genehmigung des Bezirksausschusses in Königsberg gefunden. — Der Gerichtsreferendar Biernath aus Allenstein ist zum Gerichtsassessor ernannt.

! **Wartenburg**, 18. März. Die freiwillige Feuerwehr versammelte sich gestern in Schmelings Hotel zu einem Abschiedstrunk für den scheidenden Hauptmann Herrn Danielczick. Dem Scheidenden wurde ein Diplom überreicht, wonach er von der Wehr in Anbetracht seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt ist.

§ **Pr.-Holland**, 16. März. In der Stadtverordnetensitzung wurde der Haushaltsetat in Einnahme und Ausgabe auf 79211 Mk. festgestellt. An Gemeindesteuerzuschlägen müssen 63269 Mk. aufgebracht werden, und zwar 250 Prozent der Staatseinkommensteuer, 200 Prozent der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer und 100 Prozent der Betriebssteuer. Unsere Stadt bekommt elektrisches Licht. Mit dem Herrn Fabrikbesitzer Studti aus Elbing hat die Stadt einen Vertrag auf 25 Jahre für den jährlichen Betrag von 950 Mk. abgeschlossen. Die Stadt soll 10 Bogen- und 20 Glühlampen erhalten.

Nikolaiken, 18. März. Bei der Ausbietung der Fischerei auf den Spirdinggewässern hatten sich die Pachtlustigen überboten. Während bisher 27000 Mark erzielt wurden, brachte die Neuverpachtung 33500 Mark. Jetzt sehen aber die Pächter, daß sie dabei ihre Rechnung nicht finden können, und haben den Regierungspräsidenten in Gumbinnen um Pachtnachlaß gebeten. Neulich war der Herr Regierungspräsident nebst anderen Beamten aus Gumbinnen hier anwesend, um sich von der Ergiebigkeit der Fischerei auf den Spirdinggewässern Ueberzeugung zu verschaffen.

* **Saalfeld**, 18. März. Der Bienenzuchtverein hielt gestern eine Sitzung ab. Die Herren Lehrer Damrau-Serbehnen und Schedwell-Bündtken wurden als Vorsitzender bezw. als Schriftführer wiedergewählt. Beschlossen wurde, einer Haftpflichtversicherung beizutreten und die Prämie aus der Vereinskasse zu zahlen.

m **Insterburg**, 18. März. Der Insterburger Tattersall hat im verflossenen Jahre 268 Pferde gegen 162 im Vorjahr verkauft. Die verkauften Pferde bestanden aus 145 Reit- und Wagenpferden, 16 zweijährigen Fohlen, 19 Jährlingen und 94 Absatzfüllen. Zum Kommissions-Verkauf wurden dem Tattersall 35 Pferde überwiesen. Für eigene Rechnung wurden 139 Pferde gekauft und 24 aus dem Vorjahre übernommen. Von diesen 163 Pferden wurden 130 verkauft. Der höchste Preis, welcher bezahlt wurde, betrug 2800 Mk., der niedrigste 300 Mk. Der Durchschnittspreis der in wenigen Jahren verkauften Pferde, unter Ausschluß der Fohlen, betrug 1162 Mark. Seit dem Bestehen des Instituts sind bisher verkauft worden: 1897 133, 1898 162 und 1899 268, zusammen 563 Pferde. An Dividende wurden 4 Prozent an die Aktionäre gezahlt.

Krone a. d. Brahe, 18. März. In das Handelsregister des hiesigen Amtsgerichts ist nunmehr die Firma Kroner Elektrizitätswerk eingetragen worden. Das Grundkapital beträgt 300000 Mk. Die Firma ist eine Zweigniederlassung des Berliner Elektrizitätswerkes vorm. Böse.

* **Inowrazlaw**, 18. März. Herr Kaufmann Saul Salomon feierte heute die goldene Hochzeit. Unter vielen Geschenken fiel besonders ein goldener Pokal auf, den eine amerikanische Loge gesandt hatte. — Der Lehrerverein wählte in seiner letzten Sitzung einen aus drei Herren bestehenden Waisenrath, welcher den Hinterbliebenen eines Lehrers mit Rath und That zur Seite stehen soll. Dann wurde die Absendung einer Petition an den Landtagsabgeordneten beschlossen, welche fordert, daß der Beginn der gerichtlichen Strafmündigkeit vom 12. auf das 14. Lebensjahr erhöht wird.

(**Posen**, 18. März. Im Februar mußten 50 Pioniere aus Glogau auf der Warthe oberhalb Posens eine zwei Kilometer lange Eisstauung fortsprengen. Die Kosten der Sprengung haben gegen 20000 Mk. betragen. — Um die Kanalausmündungen innerhalb der Stadt zu schließen, soll ein 600 Meter langer Ausmündungskanal längst der Warthe hergestellt werden, außerdem ein Umleitungskanal für die Abwässer der Oberstadt und des Vorortes Jersitz. Die Kosten für beide Kanalanlagen sind auf 516500 Mk. veranschlagt. Die Kanalisation der Stadt auf der linken Wartheseite erhält durch diese Anlagen ihren Abschluß.

* **Wilhelmsbrück**, 17. März. Der Kaiser hat dem hiesigen Kriegerverein eine prächtige Fahne geschenkt.

* **Schubin**, 17. März. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde Herr Kataster-Kontrolleur Bollmann als Magistratsbeisitzer gewählt. An Stelle des verstorbenen Rathmannes Rynarzewski wurde Herr Kaufmann Markus Markus gewählt. Zum 1. April soll eine Biersteuer eingeführt werden. Der Stadt-Haushaltsetat ist auf 25000 Mk. in Einnahme und Ausgabe festgesetzt. Zur Deckung der Kommunalausgaben sollen 170 Proz. der Einkommensteuer und 150 Proz. der Realsteuern erhoben werden.

Bütow, 18. März. Die hiesige Darlehnskasse erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Umsatz von $2\frac{1}{2}$ Millionen Mark und einen Reingewinn von 12 500 Mark. Die Dividende beträgt nach reichlichen Abschreibungen 8 Prozent. — Unsere Kreissparkasse erhöht den Zinsfuß für Hypotheken-Darlehne von 4 auf $4\frac{1}{2}$ Prozent.

R **Bütow**, 16. März. Das Fortbestehen der hiesigen höheren Privat-Töchterschule war das Thema einer Versammlung, die heute im Magistratssitzungszimmer stattfand und zu der viele angesehene Bürger und Stadtverordnete erschienen waren. Der Herr Kreisschulinspektor Raadtke theilte mit, daß die Vorsteherin der Töchterschule Frl. Kowalke krankheitshalber beabsichtige, die Schule aufzugeben, bezw. zu verkaufen, und deshalb müsse man Mittel und Wege finden, damit die Schule der Stadt erhalten bleibe. Dieser Wunsch wurde auch von allen Anwesenden getheilt. Am vortheilhaftesten wurde es gehalten, wenn die Stadt die Schule übernähme. Da die Stadt hierzu nun aber nicht die nöthigen Räume besitzt, auch der Stadtsäckel nicht die nöthigen Gelder hergeben kann, so gab Herr Bürgermeister Ahlsdorff im Namen des Magistrats die Erklärung ab, daß die Stadt vorläufig die Schule nicht übernehmen könne. Später, wenn die Stadt an Einwohnerzahl fortschreite, sei man eher dazu geneigt.

Verschiedenes.

— **Ein guter Fang** ist mehreren amerikanischen Geheimpolizisten in Ungarn gelungen. Ein Millionendieb, Stephan Zajacz, hatte in der Goldwäscherei Balbach in New-York mit mehreren Kameraden beinahe zwei Millionen Dollars auf raffinirte Weise gestohlen. Jahrelang hatte er täglich 300 Dollars in Goldstaub, die er in eine Flasche schwarzen Kaffee schüttete, unauffällig hinausgeschmuggelt und sodann verkauft. Er war nach Ungarn zurückgekehrt und wurde auf der Bahnstrecke zwischen Iglo und Popradfalva verhaftet. Die Detektivs hatten auf allen größeren Stationen Ober-Ungarns Leute zur Beobachtung aufgestellt. Sie erhalten für die Festnahme 2000 Dollars. Die Familie Zajacz, sowie einige seiner Kameraden sind bereits in New-York verhaftet.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

F. K. in J. 1) Ueber das Bedürfniß über das Weiterbestehen einer Schankwirthschaft beschließt nach Anhörung der Polizeiverwaltung und des Magistrats der Kreisausschuß. Halten die städtischen Behörden das Bedürfniß nicht für vorliegend und auch die Lokalitäten nicht für genügend, so darf die Entscheidung des Kreisausschusses nur im Verwaltungsstreitverfahren erfolgen. In diesem Verfahren haben Sie oder Ihr Pächter den Nachweis zu führen, daß ein Bedürfniß zur Weiterführung der Schankwirthschaft vorliegt und auch die Lokalitäten den polizeilichen Anforderungen entsprechen. Der Umstand, daß Ihre Schankwirthschaft uralt ist, kommt gar nicht in Betracht, sondern lediglich das Bedürfniß. Sollten Sie vom Kreisausschuß zurückgewiesen werden, so steht Ihnen die Berufung beim Bezirksausschuß frei, welcher endgültig entscheidet. 2) Ihr Nachbar ist nicht verpflichtet, die unteren Fenster seiner Fabrik vergittern zu lassen oder die Fenster etwa zumauern zu lassen.

„Testament.“ Wir können Ihnen nur rathen, wenn Sie ein unanfechtbares Testament machen wollen, ein solches vor Gericht oder einem Notar zu errichten. Die selbstgefertigten Testamente (auch Ihr uns mitgetheilter Entwurf) enthalten meistentheils erhebliche rechtliche Anfechtungsgründe.

E. S., Gorzno. Die Beiträge zur Nordöstlichen Bauberufs-Genossenschaft hat derjenige zu entrichten, welcher die Bauarbeiten annimmt und löhnt. Nur dann könnte der Magistrat in Frage kommen, wenn dieser die Arbeiten in eigener Regie hätte ausführen lassen.

M. in Br. Jedes Geschäft, das eine Genossenschaft mit Nicht-Genossen betreibt, unterliegt der Gewerbesteuer. Die Höhe dieser Steuer läßt sich nur nach genauer Kenntniß des Gewerbebetriebes berechnen. Wir empfehlen eine mündliche Anfrage bei dem Kreissekretär unter Beibringung des Materiales.

O. B. 00. Wenn die Ortssperre verhängt ist, so sind dadurch selbverständlich auch alle Molkereien in der Ortschaft mit davon betroffen. Eine Ausfuhr ist unbedingt untersagt. Die Einfuhr, etwa um einen leeren Stall zu besetzen, kann unter Umständen von dem Landrath gestattet werden.

J. H. i. E. Der dortige Gutsbezirk als definitiv verpflichteter Armenverband ist gehalten, nicht nur die über die ersten 13 Wochen hinausgehenden Kur- und Verpflegungskosten zu entrichten, sondern auch die der Wirthin etwa gewährte Armenunterstützung. Ist dagegen die Wirthin von einem Unfall betroffen worden und gehört sie ihrem Stande nach — was noch festzustellen bleibt — einer Berufsgenossenschaft an, so tritt diese ein. Auf Invalidenrente hätte die Person nur dann Anspruch, wenn sie nicht mehr im Stande ist, $1/3$ des von der höheren Verwaltungsbehörde festgesetzten durchschnittlichen Arbeitsverdienstes zu verdienen, und die sonstigen Bedingungen erfüllt hat, welche zum Bezug der Invalidenrente berechtigen. Neben der Rente kann auch noch Armenunterstützung gewährt werden, sofern die Rente zur Deckung des erforderlichen Lebensunterhaltes nicht ausreichen sollte.

Kl. i. Fr. 1) Die einzigen Viehseuchen, bei denen eine Entschädigung gezahlt wird, sind Lungenseuche und Rotz. Milzbrand ist ausgeschlossen, weil diese Krankheit meist nur vereinzelt, nicht seuchenartig auftritt. Die einzige Art, sich Entschädigung zu verschaffen, ist Versicherung bei einer Versicherungsgesellschaft. 2) Kann die Person durch ein Kreisphysikatsattest nachweisen, daß sie erwerbsunfähig und nicht mehr im Stande ist, $1/3$ des durchschnittlichen Arbeitsverdienstes zu erwerben, so kann sie nochmals bei dem Kgl. Landrathsamte die Gewährung der Invalidenrente in Antrag bringen.

A. G. J. S. Sie können zwar nicht gezwungen werden, den Decem abzulösen, indeß möchten wir Ihnen rathen, es doch zu thun, um den immerwährenden Ausstellungen an der Beschaffenheit des zu Liefernden ein Ziel zu setzen.

R. v. L. Die deutschen Kriegsschiffe der Heimathstation und des 1. Geschwaders haben einen in der Dunkelheit wenig sichtbaren hellgrauen Anstrich schon seit 10 Jahren, während die dänischen Schiffe mehr dunkelgrau-grün und die skandinavischen im Anstrich mehr bräunlich gehalten sind.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken. — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in **Sonntags-Nummern** nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Ein ält. **Materialist**, gegenw. noch in Stellg., s., gest. auf gute Zeugn., p. 1. April dauernd. Engagement. Gefl. Meld. erb. u. **A. K. 100** postl. **Gumbinnen.** [5506

Junger Mann

Materialist u. Eisenhändler, 19 J. a., gestützt auf gute Zeugn., s. Stellung zum 1. April. Gefl. Meld. u. **O. B. Neutomischel.**

Wo bietet sich einem gelernten Materialisten gute Stellung? Verheirathet, 22 Jahre alt, deutsch u. polnisch sprechend. Am liebsten möchte **Filiale** od. **Restaurant** zur selbständ. Führung übernehmen oder auch pachten. Kaution kann gestellt werden. Gefl. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5714 durch d. Gesellig. erb.

Ein 19jähriger, mit gut. Zeugnissen vers. u. in Kolonialhdl. 2c. gut bewanderter, sowie der deutsch. und polnischen Sprache mächtig.

Kommis

sucht zum 1. od. 15. Apr. cr. St. Meld. werd. brieflich m. d. Aufschrift Nr. 5380 d. d. Gesell. erb.

Gewerbe u. Industrie

Tüchtiger, nüchterner [5670

Müller

26 Jahre, mit jedem Mahlverfahren aufs beste vertraut, sucht zum 1. April dauernde Stellung, am liebsten als **Lohnmüller.** Müller, Domslaff Wpr.

Obermüllerstelle-Gesuch.

Erfahrener, zuverlässiger Müller und Mühlenbauer, 28 Jahre alt, evangelischer Konfession, verheirathet, ein Kind, einige Jahre in einer automatischen Weizen- und Roggenmühle von 20 Tons Leistung pro Tag in 24 Std., als Obermüller thätig, mit der modernen Weizen- u. Roggenvermahlung erf., Montage u. Reparat. selbst. ausf., m. Dampfmaschine, elektr. Licht u. Akkumulatoren vertr., sucht bei bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5549 d. d. Ges. erbet.

Müller

28 J. alt, sucht v. sof. od. später Stellg. Slosecki, [5504 Hammer b. Krojanke

Ziegelmeister I. Kraft, mit Kaution sucht Stellg. **Bür. Bonus, Posen.**

Landwirtschaft

Suche selbst. Stell. als

Oberinspektor

resp. Administrator, 46 Jahre a., ev., verh., Frau vorzügl. Wirth. Beste langjährige Zeugnisse und Referenzen. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5015 d. d. Ges. erb.

Suche v. 1. 4. Stellung als **Beamter;** bin 18 J. a., Besitzersohn. Habe e. landw. Schul. bes. u. bin 1 Jahr i. d. Wirthsch. meines Vaters thätig gew. Etw. Geh. Beding. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 5167 durch d. Geselligen erb.

Suche vom 1. 4. resp. 15. 4. d. J.

als Inspektor

Stell. u. direkt. Leit. Gute Empf. z. Seite. Foth, Neuteich Wpr.

Landwirth, verh., 1 Kind, Mitte Dreißig, Ackerbausch., 17 J. b. Fach, in allen Zweig. der Landwirth erfahren, Frau kann die Milchwirth. mitübernehmen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung., Stellung als erster oder alleiniger **Beamter** vom 1. Juli. Bisher in ungekündigt. Stellung als erster Inspektor auf 2500 Morgen. Gefl. Meldg. mit Gehaltsangabe w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5419 d. d. Ges. erb.

Ein Landwirthssohn, solider, älterer Mann, der 7 J. auf Gütern thätig war und einen Kursus absolvirte im landwirthschaftl. Institut, sucht vom 1. Apr. Stellung als **zweiter Wirthschafter** oder Rechnungsführer. Der deutsch. u. polnisch. Spr. mächt. Meldung. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4256 d. den Geselligen erb.

E. tücht., durchaus nücht., led. Schweiz. h. ich z. 1. April z. vergeb. F. Schrobenhauser, Oberschweiz., Kruschlewitz-Inowrazlaw. [5737

5703] Den Herren Interessenten steht das **Verband-Zweig-Bureau d. Schweizer Sennen,** welche z. J. Zeit. verh. u. ledig., mit nur guten Zeugn. vers. Oberschw. z. kl., w. z. gr. Viehbestd., sowie Einzelschw. bes., z. Verfügung. Kontrakte werden gratis versandt. Marienburg Wpr., Schulstraße 13.

Alfr. Korn
Verwalter.

Lehrlingsstellen

5666] Suche für meinen Sohn mit guter Schulbildung zum 1. April eine

Lehrlingsstelle

in einem Getreide- oder Holzschneidegeschäft, wo derselbe sich im Komtor ausbilden kann. Gefl. Meld. bitte unt. **K. B.** postl. Marienwerder zu senden.

Offene Stellen

Reise-Inspektoren

auch Acquisiteure, für unsere **Markenversicherung** bei garantirtem, festem Einkommen, sucht **Bayer. Hypoth.- u. Wechselbank,** Generalagentur Danzig, **Otto Jaehrling,** Heiligegeistgasse 103.

Evang. Hauslehrer

für einen Knaben von 7 Jahren bei bescheidenen Ansprüchen von einem Förster zu Ostern gesucht. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5139 durch den Gesellg. erb.

Suche zum 1. April für einen 9jährigen Knaben einen [5319

Hauslehrer

Theologe bevorzugt. Zeugnißabschriften, sowie Gehaltsanspr. sind einzusenden. Frau Regenborn geb. v. Eckardstein, Klonau bei Marwalde Ostpr.

Ev. Hauslehrer

welcher Kinder bis Quinta oder Quarta vorbereitet, wird von sofort gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche sind zu senden an [5625 Schmidt, Königl. Förster, Forsth. Grüneiche b. Lautenburg.

5769] Suche zum 1. April

einen Hauslehrer

Philologen. Golze, Kl.-Wittfelde bei Baldenburg.

Handelsstand

Vertreter

in **Dörfern u. kleinen Städten,** welche mit der Landkundschaft in Verbindung stehen, werden für den Verkauf von **Düngemitteln** und **Futtermitteln** gesucht. Meldungen weeden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1423 durch den Geselligen erbeten.

5221] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche

2 tüchtige Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Fritz Artischewsky, Lyck Ostpr.

Suche per 1. April einen ausgelernten jungen Mann als

Verkäufer

in der Kolonialwaaren- und Destillationsbranche. Kenntniß der polnisch. Sprache erforderlich. Jacob Berne, Wittkowo.

Für mein Kolonial-, Materialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche ich per 1. April ein. jüng., der poln. Sprache mächt. [5246

Gehilfen.

M. Neumann, Bischofswerder.

5220] Für mein Material- und Destillationsgeschäft suche ich per sofort oder 1. April einen

jüngeren Kommis

der poln. Sprache mächt. Meld. bitte Gehaltsansprüche u. Zeugnisse beizuf. Moritz Marcus, Freystadt Wpr.

5435] Ein jüngerer

Gehilfe

findet in meinem Kolonialwaar.- und Destillations-Geschäft vom 1. April cr. ab Stellung. Den Meldungen sind Zeugniß-Abschriften beizufügen, J. Boehlke, Graudenz.

Tüchtige

Verkäufer

(Christen), der polnischen Sprache mächtig, suchen p. 1. April cr. **Ertmann & Perlewitz,** 5685] Danzig Manufaktur- und Modewaaren.

Sofort resp. 1. April ein jüng.

Komtorist

gesucht, der in der Destillation, Materialwaaren- evtl. auch Drogengeschäft erfahren. Polnische Sprache erwünscht. Meldungen mit Gehaltsanspr. erbet. [5292 A. Zieting, Neuenburg a. W.

Für mein Cigarren-Engros- und Detail-Geschäft suche per 1. April einen tüchtigen

jungen Mann

der die Stadtkundschaft besuchen muß. Den Meld. sind Gehaltsansprüche und Zeugnißabschriften beizufügen. Marken verbeten. Isidor Russak, Bromberg.

Ein Buchhalter

der bereits in einem Baugeschäft thätig gewesen ist und mit den darin vorkommenden Bureau-Arbeiten vollständig vertraut ist, wird zum 1. April gesucht. Angebote mit kurzen Angaben über Lebenslauf und Gehaltsansprüch. bei freier Station im Hause, zu richten an [5653 Otto Münchau, Baugeschäft, Nakel Netze.

5764] Zwei tüchtige

Verkäufer

für **Herren-Konfektion** mittl. Art, nur gute Kräfte, werden p. sof. evtl. 1. April cr. zu engag. gesucht. Photographie nebst Gehaltsansprüchen erbeten. Goldene 18, Elbing, (Inh.: N. Bieber).

5272] Suche für mein Konfektionsgeschäft, verbunden mit Manufaktur und Herren-Artikeln, per sofort einen jüngeren

Verkäufer

und einen

Volontär.

Meldung. mit Gehaltsansprüchen erbittet D. Guter, Sagan.

Tücht. Verkäufer u. perfekter Dekorateur

(Christ) wird per sofort oder 1. April verlangt. Bild, Zeugnisse und Gehaltsanspr. beizufügen. Dauernde Stellung. [5306 Robert Landt, Stolp i. Pom., Mode, Manufaktur u. Konfektion.

Für mein Destillationsgeschäft suche per 1. April einen flotten,

jüngeren Verkäufer.

Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Photographie erbeten. J. Spaete, Bromberg.

5397] Für mein Kolonialw.- und Delikatessen-Geschäft suche per sofort evtl. 1. April einen jüngeren

Gehilfen.

Persönliche Vorstellung bevorzugt. E. Zorawski, Allenstein.

5395] Einen tüchtigen

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, suche per bald für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft. J. Boß, Riesenburg.

Suche sogleich für meine Kolonial- und Eisenwaarenhandlung einen ersten, tüchtigen [5563

jungen Mann.

Derselbe muß vollständig mit der einfachen Buchführung u. Eisenbranche vertraut sein. Persönliche Vorstellung erwünscht. Hermann Gube, Bütow.

Ein jüngerer 5618

Materialist

findet in meinem Material- und Eisenwaaren-Geschäft am 1. April cr. Stellung. Poln. Spr. erford. Zeugnißabschriften n. Angabe d. Gehaltsansprüche erbeten. Moritz Cohn, Damerau, Kreis Culm.

5593] Für mein Tuch-, Manufaktur- u. Konfektionsgeschäft suche per sofort eventl. 1. April cr. einen jüngeren, flotten

Verkäufer

mosaisch, der polnischen Sprache mächtig. Bewerber wollen ihre Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Photographie beifügen. Max Tützer, Konitz Wpr.

5498] Für unser Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suchen per sofort od. 1. April e. tüchtig.

Verkäufer (Christ).

Gebr. Kluge, Marienburg Westpreußen.

Erster Verkäufer

für die Abtheilung Herren-Konfektion, der polnischen Sprache mächtig, wird verlangt per sofort, resp. 1. April. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an [5610 Kaufhaus M. S. Leiser, Thorn.

Kommis

per 1. April für mein Manufaktur-Geschäft gesucht, dauernde Stellung. Meldg. mit Geh. bei fr. Stat. u. Zeugn.-Abschr. 5646] Benno Goldstein, Jacobshagen i. Pom.

Für mein Mode-Bazar suche per 1. April cr. einen tüchtigen,

jüngeren Verkäufer.

Meldungen mit Photographie, Gehaltsansprüchen bei freier Stat. erbeten. [5660 Siegfried Friedlaender, Konitz Wpr.

5561] Für mein Kolonial-, Material-, Kurz- und Schank-Geschäft suche von sofort einen jüngeren, der polnischen Sprache mächtigen, tüchtigen

Gehilfen und einen Lehrling.

F. W. Meyer, Johannisburg Ostpreußen.

5699] Suche zum 1. April für mein Restaurant einen tüchtig., jungen, soliden **Servirkellner,** (Materialist nicht ausgeschlossen), Büffet auf Rechnung. Bortfeldt, Elbing.

5717] J. L. a. Büff. m. 300 K. b. 40 M. Geh. mon. u. Stat. f. **D. Kamp, Königsberg, Oberhaberbg. 69.**

Für mein Kolonialwaaren-Geschäft, verbunden mit Eisenwaaren, suche zum **sofortigen Eintritt** einen [5642

jüngeren Kommis.

Den Meldungen sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei vollständig freier Station beizufügen. Kenntniß der polnischen Sprache erforderlich. N. Lehmann, Lesnian bei Fronza Westpr.

Gewerbe u. Industrie

Energischer

Buchdruckerei-Faktor

(N.-B.), gleich tüchtig im Satz wie Druck, mit Schnell- und Tiegeldruck-Presse, Gasmotor sowie Flach-Stereotypie genau vertraut, sicher im Correcturenlesen und Disponiren, wird für ein Personal von ca. 35 Köpfen gesucht. Gehalt monatl. 150 Mk. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5543 durch den Geselligen erbeten.

Accidenzsetzer

der geübt im Korrekturlesen ist, findet sofort dauernde Stellung. Einsenden von Zeugnissen. Gehalt 22,50 Mk. [5711 Neumärkische Zeitung, Landsberg a. W.

Buchbindergehilfen

sucht sofort, Stellung dauernd D. Lindemann, Graudenz.

Junger Bautechniker

gel. Z., flotter Zeichner, für Büreau und Baustelle per sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbitt. J. Plonszew, Baugesch. und Dampfsägew., Rosenberg Westpreußen. [5568

5154] Für größeren Bahnbau wird ein

Techniker

gesucht. Derselbe muß befähigt sein, größerem Betriebe selbstständig vorzustehen und im Oberbau ganz und gar bewandert sein. Gehalt (Tantieme) nach Uebereinkommen. Stellung dauernd. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5154 durch den Geselligen erbeten.

5644] Für mein Dampfsägewerk suche ich als ersten Werkführen einen durchaus soliden, zuverlässigen

Beamten

der mit dem maschinellen Betriebe und vor allen Dingen mit der rationellen Holzausnutzung vertraut ist. Angebote mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erbeten. Der Eintritt könnte sofort erfolgen. Ed. Stach, Elbing Westpr., Dampfsägewerk.

2 Braumeister

mögl. mit Kaution, sucht Bur. „Bonus", Posen, Berlinerstr. 8.

5324] Einen tüchtigen und zuverlässigen

Braugehilfen

per sofort sucht Brauerei Rosenberg Westpr.

Brauerei-Böttcher

tüchtig u. selbständ. arbeitend, w. f. sofort in mittl. Dampfbrauerei in Großstadt Sachsens gesucht. Anfangslohn p. Woche 19 Mk. nebst freier Wohn. u. Bier. Meldungen m. kurz. Ang. d. Lebenslaufs und Abschr. d. Zeugn. unt. **Brauerei-Böttcher, Chemnitz,** hauptpostlagernd. [5694

Hosenschneider

wird von sofort für seines Civil- und Uniform-Geschäft gesucht. Lohn 3 Mark. Beschäftigung dauernd, Reise vergütet. Nur wirklich tüchtige, geübte, ordentliche Schneider wollen sich mit Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit melden bei [5585 Gebr. Roehr, Ortelsburg.

5565] Suche sofort oder später einen jungen, soliden

Uhrmachergehilfen

Gehalt nach Leistung. J. Kosse, Uhrmacher, Hammerstein Westpr.

Sehr tüchtiger, ansehnlicher

Friseurgehilfe

kann bei 7 bis 9 Mk. Gehalt eintreten. Ausführl. Meldung. erb. C. H. Schilling, Coiffeur, 5742] Thorn, Culmerstraße 8.

5510] Ein tücht., junger

Barbiergehilfe

findet Stellung bei F. Unruh, Gnesen.

5485] Ein. selbständ. arbeitend.

Lackirergehilfen

sucht v. sof. W. Zimmermann, Bromberg, Petersonstr. 5.

Ein tüchtiger [5785

Sattler-Geselle

findet bei hohem Lohn von sofort dauernde Beschäftigung. R. Klich, Sattlermeister, Lessen.

2 Sattlergesellen

sucht [5250 S. Kaminski, Dirschau.

Steinmetz-Gehilfen.

1 bis 2 tüchtige Steinmetz-Gehilfen, gute Schrifthauer, finden dauernde Stellung per sofort od. 1. April bei [5195 Julius Krzywynos, Steinmetz, Gnesen.

Ein Schneidergeselle kann eintreten b. Schillemeit, Marienwerder, Danzigerstr.

Schlosser

zwei tüchtige (einer an der Drehbank etwas Bescheid wissend), finden Beschäftigung. [5367 **Holz- und Bau-Industrie Ernst Hildebrandt, Aktiengesellschaft in Maldeuten.**

10 bis 15 tüchtige Maurergesellen

finden von sofort dauernde Beschäftigung. [5521 Meldungen Neubau Oberbergstraße 44. **Oskar Felgenhauer,** Maurermeister, **Graudenz.**

Ein solider, evangelischer

Gutsschmied

auch Hufbeschlagschmied, kann sich per sofort oder Marien bezw. 1. April melden. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 4272 durch den Geselligen erb.

Gesucht zum 1. April d. Js.

ein Schmied

mit oder ohne Burschen für Dom. Schwenten. Sehmsdorf, Sartowitz.

5766] **Zwei tüchtige**

Schmiedegesellen

bei hohem Lohn per sofort ges. Goretzki, Schmiedemstr.-Wwe., Neumark Wpr.

Ein zuverlässiger [5622

Schmiedegeselle

Feuerarbeiter, gewandt im Hufbeschlag, der auch den Meister vertreten kann, wird von sogleich gesucht. J. Samorski, Schmiedemeister, Ortelsburg Ostpr.

Nüchterner Heizer

zur Führung einer Dampfmaschine kann sich sofort melden Dampfsägewerk J. Küchel, 5777] Strelno.

Suche einen tüchtigen **Schmied,** der die Führung des Dampf-Dreschapparates mitübernimmt. Nebenverdienst, da einz. Schmiede am Orte. Plasse, 5701] Rokittken bei Dirschau.

5233] Einen erfahrenen

Konditorgehilfen

sucht zum 1. April Ernst Sprengel, Konditor, Marienburg. Gehalts-Ansprüche erbeten.

5678] **Ein zweiter, jüng.**

Bäckergeselle

bei 50 Mk. monatlich gesucht. Neuenburg, Danzigerstr. 23.

5617] Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen

Stellmacher

verh., bei hohem Lohn und Deputat. Meldungen mit Zeugn. erbittet Fischer, Lindenhof bei Papau Westpr.

5584] Einen verheiratheten

Gutsstellmacher

und einen verheiratheten

Leutewirth

sucht zum 1. April cr. Rittergut Rundewiese Wpr. Poststation, Bahnhof Sedlinen, oder Garnsee.

5751] Ein junger, unverh.

Stellmacher

mit eigen. Handwerkszeug, sucht vom 1. April 1900 Stellung aufs Gut. J. Kallas, Stellmacher, Abbau Tuchel.

3 Stellmachergesellen

erhalten von sofort dauernde Beschäftigung. [5176 A. Niedlich, Stellmachermeister, Graudenz.

2 Stellmachergesellen

finden dauernde Arbeit bei Stellmachermeister [5155 M. Gragewski, Znin, Bezirk Bromberg.

5208] Ein junger, tüchtiger

Windmüllergeselle

findet bei gutem Lohn vom 1. April dauernde Stellung bei E. Kall, Wiewiorken Wpr.

5305] Ein tüchtiger

Müllergeselle

für **sofort** oder 1. April gesucht. Kramsker Mühle Wpr.

Zwei nüchterne, erfahrene

Müllergesellen

sofort gesucht. [5582 Simon Blum, Samter.

Tüchtiger, jüngerer [5587

Müllergeselle

sofort gesucht. Wassermühle Angerburg Ostpr

5631] Zum **sofortigen** Antritt suchen wir einen ordentlichen, selbständigen, unverheiratheten

Müller.

Dom. Bethkenhammer bei Jastrow.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Müllergeselle

findet per 1. April Stellung. Kunstmühle Lichtenhagen bei Schlochau. Gebr. Neumann.

5624] Kautionsfähiger, polnisch sprechender, nüchterner

Müller

zur selbständigen Führung einer Wassermühle (Kundenmüllerei) zum 15. April d. Js. gesucht. Meld. mit Zeugnißabschriften w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5624 d. d. Geselligen erbet.

Einen ordentlichen, erfahrenen

Müllergesellen

sucht von sofort [5696 Wind- u. Wassermühle Taabern.

5639] Jüngerer

Müllergeselle

kann sogleich eintreten. Peterswalder Mühle, Bahnstation Linde, Eggebrecht.

5307] Ein tüchtiger, zuverl.

Müllergeselle

zum 1. April d. Js. bei hohem Lohn gesucht. Verheirathete erhalten Vorzug. Carl Sasse, Sagemühl bei Dt.-Krone.

5637] Für Kollenzmühle suche ich einen unverheir., zuverlässigen

Müllergesellen

zum sofort. Eintritt. Meldungen mit Zeugnißabschr., Angabe des Alters sind zu richten an F. Wiechert jun., Kunstmühle Pr.-Stargard.

2 Dachpfannenm., kl. Holländ. z. 9 Mk. pro 1025., d. Th. l. ich m. u. ank. 2 Zieglerges. z. Doppelf. str., z. 1,50 Mk. p. 1051, k. s. m. b. Zieglerm. Rummel, Kirschappen p. Liska-Schaken b. Königsberg.

5596] Suche zwei tüchtige, durchaus nüchterne

Zieglergesellen

für den Sommer 1900, welche einen fehlerfreien Stein liefern, auf hohen Akkord. F. Schulz, Ziegelei Neu-Wehlau p. Wehlau

5465] Suche per sofort einen tüchtigen

Zieglergesellen und einen Aufkarrer

bei hohem Akkord. Eckstein, Zieglermeister, Rüßhof bei Skurz Westpr.

5567] 3 bis 4 tüchtige

Zieglergesellen

auf Lohn oder Akkord stellt sofort ein C. Aschmann, Zieglermeister, Kniebau per Dirschau.

4678] Dom. Woltersdorf, Kreis Schlochau, sucht zum 1. April einen

Ziegler

für Feldofen, einen verheiratheten

Gärtner

mit Hofgänger, einen

Schweinefütterer

mit Hofgänger.

5163] Zu sofort und später werden auf Ziegelei Brust, Kr. Schwetz, eine größere Anzahl

Arbeiter, Streicher u. Abträger

gesucht, bei hohem Lohn und Akkord. Anmeldungen nimmt d. Zieglermeister entgegen.

Ein Ziegelstreicher

kann sich melden, Akkord 1,40 Mk. pro 1050. Muß täglich 3000 streichen. Lehm gut. [5573 F. Mathiszik, Ringofenziegelei, Grammen Ostpr., Bahnstation.

Tüchtige

Maurerpoliere

und -Gesellen bei gutem Lohn für Brückenarbeiten (Feldstein) von sofort gesucht. Reisekosten bei längerer Arbeit vergütet. Ph. Moderegger, Maurer- und Zimmermeister, Stallupönen Ostpr.

20 Maurergesellen und 10 Arbeiter

finden dauernde Arbeit, nach dem Akkord [5457

Putzer.

Bauzeit 3 Jahre lang. Meldungen bei Polier Grochotzki, Graudenz, Schwerinstraße, an der Lindenstraße gelegen.

J. Kawski Jr.

Landwirtschaft

Vom 1. April d. Js. wird ein verheiratheter oder unverheir.

Wirthschafts-Inspektor

mit nur guten Empfehlungen gesucht. Dienstpferd. Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter **M M.** postlagernd Gorlowken.

5404] Suche zum 1. April zur Vertretung meines Beamten auf 4 Wochen einen erfahrenen

Wirthschaftsbeamt.

Gehalt 60 Mk. mit freier Stat. Wenski, Wilhelmsort, Kreis Bromberg.

5245] Dom. Althütte (P. T.), Kreis Czarnikau, sucht sofort einen unverheirath., älteren, durchaus zuverläss.

Hofverwalter

(Expedient). Anfangsgehalt Mk. 300 p. a. Vorstellung nöthig.

5197] Dom. Gr.-Golmkau v. Sobbowitz sucht zum sofortigen Antritt einen energischen und pflichttreuen

Gespann- u. Feld-Inspektor

der sich über seine Qualifikation durch beste Zeugn. ausweis. kann.

Wirthschafter
anverh., polnisch sprechend, Geh. 300 Mk., findet Stellung sofort Przydatken b. Strasburg.

Für ein selbständ. Gut v. 700 Mrg. wird ein durchaus zuverl., tüchtiger, verheiratheter
Inspektor
mit Kaution von sogl. gesucht. Derselbe muß die Landwirthsch. sowie Mastung und Milchwirthschaft gründlich verstehen u. mit schriftlich. Arbeiten vertraut sein. Meldg. mit Zeugnissen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5443 durch den Geselligen erbeten.

5249] Einen zuverlässigen
zweiten Beamten
für den Hof sucht zum 1. April Dom. Gonsk.
Meldungen erbeten an die Gutsverwaltg. Wierzbiczany bei Argenau.

Inspektor.
Zum 1. April ist die hiesige Inspektorstelle zu besetzen. Gehalt neben freier Station 400 Mark per anno. Bewerbungen nebst Zeugniß-Abschriften, die nicht zurückgesandt werden, erbet.
Dominium Heimbrunn bei Lissewo, Kr. Culm. [5595
Wieries, Administrator.

Ein Hofbeamter
kann sofort eintreten. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet Dom. Woynowo b. Wilhelmsort, Kr. Bromberg. [5647

5771] Zum 1. April suche einen zuverlässigen, energ., unverh.
Inspektor
für mein mittelgroßes Gut mit schwerem Boden. Derselbe muß selbständig wirthschaften können. Zeugn. u. Gehaltsansprüche erb.
Hein, Gr.-Ruhr Ostpr.

Suche per sofort einen tüchtigen, energischen, gut polnisch sprechenden, älteren [5649
Wirthschaftsbeamten
mit guten Zeugnissen. Persönliche Vorstellung erforderlich.
Gorski, Roggenhausen, Kreis Graudenz.

5776] Einen kräftigen, energischen, anspruchslosen
Wirthschafter
sucht von sofort
Umerski, Probstei Schwirsen b. Culmsee.

Eleve
von sofort oder später gesucht.
Dom. Wagelkau b. Schlochau.

5160] Für eine Wirthschaft von 450 Morg. mit Zuckerrübenbau und Fabrikbetrieb wird vom 1. April d. Js. ein
junger, kräftiger Mensch
gesucht, der sich vor keiner Arbeit scheut; Besitzersohn bevorzugt! Derselbe erhält bei Zufriedenstellung etwas Gehalt und Familienanschluß. Meldungen an Fabrikbesitzer Toepfer, Pensau, Kr. Thorn.

Brennereiführer
der sein Fach gründlich versteht, zur sofortigen Vertretung gesucht. Apparat kontinuirlich. Späteres Engagement nicht ausgeschlossen. Meldungen nebst Gehaltsanspr. an das Dominium Gaynen b. Ribben Opr. erbeten. [5297

5438] Ein tüchtiger, unverh.
Hofmann
der mit Maschinen umzugehen u. Schirrarbeit versteht, findet zu April od. 1. Mai Stellung bei
E. Doering, Tannsee per Neuteich Wpr.

5031] Einen tüchtigen, älteren
Gehilfen
für Topfkulturen sucht gleich od. später bei hohem Gehalt
H. Riemer, Kunst- u. Handelsgärtner, Braunsberg Ostpr.

4293] In Schötzau bei Rehden findet von sofort oder 1. April d. Js. ein verheir. oder unverheiratheter, evangelischer
Gärtner
bei hohem Lohn und Deputat Stellung. Meldungen nebst Zeugnißabschr. sind an die Gutsverwaltung zu richten.

5166] Einen tüchtigen, unverheiratheten
Gärtner
sucht von sofort Dom. Wrotzk.

Gärtner
unverh., mit guten Zeugnissen, pro 15. April gesucht. [5550
Dom. Arnoldsdorf b. Hohenkirch Wpr.

5574] Suche per sofort einen tüchtigen, jüngeren
Gehilfen
für Frühbeettr. u. Gemüsebau bei gut Gehalt. Meldungen erb.
Paul Ulrich, Handelsgärtner, Hohenholm b. Bromberg.

5585] **Gut Gr.-Teschendorf** bei Tiefensee Westpr. sucht zum 1. April einen unverh., einfachen älteren
Gärtner
der die Jagd ausübt und selbstthätig arbeitet. Nur solche, die läng. Zeit auf Gütern in Stellung waren, werden berücksichtigt. Jahreslohn 180 M., Obsttantieme und Schußgeld. Zeugnißabschr. sind einzureichen. Retourmarken verbeten.

5749] Einen verheiratheten
Gärtner
sucht zum Mai oder Juni
Gr.-Sporwitten bei Schönbruch Ostpr.

5611] Ein unverh., selbstthätiger
Gärtner
welcher den Gemüsebau und Blumenzucht gründlich versteht, findet in Dom. Miroslaw bei Usch (Schneidemühl) sof. Stellung.

Per 1. April stelle noch zwei tüchtige [5558
Gärtnergehilfen
ein.
Th. French,
Graudenz.

Gärtnergehilfe
gesucht für Topfpfl. u. Frühbeet zum 1. April. Zeugnißabschriften erbittet [5667
G. Kleeberg, Osterode Ostpr.

5645] Zur Bewirthschaftung meines Hausgartens suche ich einen tüchtigen, gut empfohlenen
Gärtner
der auch leichte Hausarbeiten übernehmen muß. Eintritt sofort. Jahresverdienst ca. 600 Mk.
Ed. Stach, Elbing Westpr., Dampfsägewerk.

5754] Ein. zuverläss., gewandt.
Gärtner
der nebenher leichte Kutscherdienste zu versehen hat, für bald ges. Meldungen unter B. B. 202 hauptpostl. Bromberg erbeten.

Ein tüchtiger [5778
Gärtnergehilfe
kann sofort eintreten.
W. Fleischer, Gärtnerei Lonk bei Neumark Wpr.

Gärtner-Gehilfen
tüchtigen, jungen Mann, sucht v. sofort oder 1. April b. 18 bis 20 Mk. monatlich [5744
Solies, Gärtner, Stenzlau bei Dirschau.

5196] Dom. Gr.-Golmkau p. Sobbowitz sucht zu Marien evtl. 1. April einen energischen und pflichttreuen
Jäger
firm in der Raubzeugvertilgung, Behandlung von Gewehren und Hundedressur, der die Feldmarken zu bewachen u. zeitweilig die Leute zu beaufsichtigen hat. Ferner einen energischen und nüchternen
Leutevogt
der seine Leistungsfähigkeit durch beste Zeugnisse nachweisen kann.

5198] Suche zum 1. April d. J. einen tüchtigen, kräftigen und soliden
Molkereigehilfen
welcher in Tilsiter-Fett- und Halbfettkäserei selbständig arbeiten kann. Gehalt 35 Mark monatlich.
C. F. Hallier, Molkereibesitzer, Dt.-Eylau.

5442] Suche noch einen jungen, soliden und kräftigen
Käsereigehilfen
zur Besorgung der Schweine, der sich vor keiner Arbeit scheut. Lohn monatlich 40 Mark.
Molkerei Montau, Kr. Schwetz.

Lediger Kutscher
per sofort gesucht. Meldungen nebst Zeugnißabschriften, Geh.-Ansprüch. an Dominium Hartowitz bei Montowo. [5212

Unterschweizergesuch.
Ich suche zu sof. oder bis 26. d. Mts. 2 leichte **Unterschweiz.**, müssen gute Melker sein und müssen längere Zeit auf einer Stelle gewes. sein. Stelle ist leicht und gut. Lohn 30 bis 32 Mk.
Meld. an Oberschweizer H. G., Schwentainen, Kr. Ortelsburg Ostpreußen. [5726

Antritt 1. April.
5702] Mehr. vrh. **Oberschweizer**, einer nach d. Uckermark z. 70 Kühen u. 15 Sterk., mehr. Einzelsch. u. Unterschw. nach Westpr., Ostpr., Posen u. Pomm.
Verbands-Zweig-Bureau Marienburg Wpr., Schulstr. 13.
Alfr. Born, Verwalter.

Ein Schweizer
oder auch hiesiger **Viehwärter und Melker**, der langjährige, gute Zeugnisse über seine Thätigkeit nachweisen kann, wird v. sogleich oder später für 40 Stück Vieh gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Meldungen werden br. mit der Aufschrift Nr. 5157 d. d. Geselligen erbeten.

5391] Ein
Schweinefütterer
verheirathet oder unverheirathet, w. i. Folge Todesfalls sogleich für Blysinken b. Jablonowo verl.

Tücht. Schäferknecht
bei hohem Lohn zum 1. April gesucht. [5021
Stammheerde Poburke b. Weißenhöhe.

Ein Unternehmer
zu 20 culm. Morgen Rüben und zur Ernte, kann sich bei mir melden. [5400
Gustav Flier, Bröske per Ladekopp Westpr.

4640] Suche einen
Rübenunternehmer
zur Bearbeitung von 10 culm. Morgen Zucker- u. Futterrüben.
Claaßen, Einlage, Kr. Elbing.

Unternehmer
zu 20 culm. Morgen Rüben suchen Gebr. Grunau, Gr.-Grünhof b. Mewe. [4710

5763] Ein evangel.
Gespannwirth
verh. oder unverh., findet gute Stellung in Lubianken bei Heimsoot, Kreis Thorn.

5753] Ein verh. oder led., nücht.
Kutscher
und ein verheiratheter, erster
Pferdeknecht
bei sehr hohen Bezügen für ein Gut b. Bromberg gesucht. Meld. nimmt entgegen D. Segall, Bromberg, Bahnhofstraße 21.

Suche zum 1. April d. Js.
1 Unternehmer
mit **10 Akkordmähern und 8 Mädchen.** Selbiger hat auch das Torfstechen von 150 000 Ziegeln zu übernehmen. [5590
Dom. Hoheneichen per Schönau, Kreis Graudenz.

5169] Suche einen
Unternehmer mit ca. 20 Menschen
zur Anfertigung von 600000 Dampfpreßtorf. Akkordforderung. sind zu richten an Oberinspektor Hotop Lauck, Kreis Pr.-Holland.

5170] Zur Herstellung von 500 Klafter Torf und Ackermähen kautionsfähiger
Unternehmer
mit 5 Mann gesucht.
20 Mädchen
für Rüben-Ernte.
Dom. Gr.-Rosainen, Bahnstat., Kr. Marienwerder.

Inspektorstelle besetzt.
Administrator Joerges,
5632] **Rojewo.**

Stelle in Alt-Ristow besetzt.
5774] **Die Gutsverwaltung.**

Verschiedene

Brettschneider
für Kiefern und Birken können sich melden in Nielub bei Briesen Wpr. [5716
Die Gutsverwaltung.

Ein Setzschiffer
zum Faschinenfahren kann sich melden bei [5280
August Eichhorn, Fischerskampe bei Elbing.

5322] Mehrere junge, energische, wirklich praktische, der polnischen Sprache mächtige
Schachtmeister
finden sofort Beschäftigung. Meld.
C. Klammt's Erben, Reichenbach i. Schles.

6 tüchtige
Schachtmeister
finden sofort b. den Erdarbeiten zur Chaussee Allenstein—Trinkhaus Beschäftigung.
Meldungen mit Angabe der bisherigen Stellungen und Angabe der Lohnansprüche an
Ingenieur B. Sander in Polzin [4862

1. Vorfluthschachtmeister
mit wenigstens **20 Mann** bei hohem Akkordsatz und dauernder Beschäftigung für Königsberger Gegend gesucht.
G. Wegmann, Plenkitten bei Wodigehnen. [5779

5247] **300 tüchtige, kräftige**
Arbeiter
finden beim Eulengebirgsbahnbau sofort lohnende Beschäftig. Arbeitsverträge liegen auf den Baustellen aus, auch werden solche auf Wunsch zugesandt.
Hoffmann,
Ingenieur und Bevollmächtigter der C. Klammt'schen Erben.
Reichenbach i. Schles.

Fuhrleute
können sofort mit der Anfuhr von Rundholz aus Mittelwald, in der Nähe von Bahnhof Hardenberg, bis an die Weichsel anfangen. Fuhrlohn 2 Mark 80 Pf. p. Festmeter. [5062
F. Treuchel, Gr.-Nebrau.

Erdarbeiter
Kopfsteinschläger
Steinsetzer
und Fuhrleute
bei den Dammbauten Caschow-Neuendorf u. Altshagen-Elmenhorst, Kreis Grimmen, gesucht. Meldung beim
Schachtmeister F. Krause in Caschow u. Rothe in Elmen-
3343] horst i. P.

5603] Für 1. April junger, unverheiratheter
Diener
gesucht. — Meldungen werden brieflich m. d. Aufschrift Nr. 5603 durch den Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger, verheiratheter
Kutscher
mit guten Zeugnissen, bei hohem Lohn, freier Wohnung und Brennmaterial für sofort gesucht.
Graudenz, Schützenstraße 13,
5680] Komtor.

Lehrlingsstellen

Kellnerlehrlinge
erhalten gute Lehrstellen durch den Deutschen Kellnerbund, Bromberg, Schlosserstr. 5.

5291] Ein tüchtiger
Müllerlehrling
kann von sofort eintreten in Judamühle per Tauer.

Einen Lehrling sucht
Otto Wallrat, Barbier und Friseur, Osterode Ostpr.

Suche für meine Brod- und Kuchenbäckerei von sofort oder später unter günstigen Beding.
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern. H. Klein, Bäckermeister, Marienwerder.

5493] Für mein Kolonialwaaren-, Destillations- und Speditionsgeschäft suche einen
Lehrling
mit der nöthigen Schulbildung und von achtbaren Eltern.
H. Wodtke, Strasburg Wpr.

5312] Für mein Delikatessen-, Kolonialwaaren- und Weingeschäft suche ich
zwei Lehrlinge.
Albert Ludwig, Konitz, Westpreußen.

5441] In meinem Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft findet von sofort ein Sohn achtbarer Eltern Stellung als
Lehrling.
M. H. Louis, Strasburg Wpr.

5488] Für mein Glas-, Porzellan-, Galanterie- und Luxuswaarengeschäft suche einen
Lehrling.
Herrmann Fränkel, Thorn.

5334] Für mein Kolonialw.-Geschäft engros u. endetail suche ich per 1. April einen **Lehrling.**
Johannes Blech, Danzig.

Für meine Drogenhandlung suche ich einen **jungen Mann** mit guter Schulbildung als
Lehrling.
Emil Schirmacher, Graudenz
Marienwerderstraße 20. [5538

2731] Suche zum 1. April einen
Apotheker-Eleven.
Julius Lewy, Apotheker, Insterburg, Rothe Apotheke

2654] Suche f. meine Konditorei
einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern.
Karl Benz, Konditor, Bromberg, Danzigerstr. 41.

Molkereilehrling
nicht unter 16 Jahren, bei zweijähriger Lehrzeit für Molkerei mit Vollbetrieb unter günstigen Bedingungen zum 1. April 1900 gesucht. [5633
Molkereibesitzer H. Selm, Berlinchen, N.-M.

Lehrling
mit guter Schulbildung per 1 April für mein Getreidegeschäft bei freier Station gesucht. [4410
H. Safian, Thorn.

Apotheker-Eleve
findet bei mir zum 1 April freundliche Aufnahme. [909
Arthur Behschnitt, Lauenburg in Pommern.

5641] Suche bescheid. u. erfahr.
Gärtnerburschen.
Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5641 durch den Geselligen erbeten.

Für meine Leder- und Treibriemenhandlung suche einen
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen.
Franz Entz, Danzig,
5686] Altstädt. Graben 101.

Für mein Kolonial-, Material- und Destillationsgeschäft suche vom 1. April [5562
einen Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Fr. Szpitter, Lessen.

5620] Für das Delikatessen- u. Wein-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen als
Lehrling
gesucht. Selbstgeschriebene Meldungen erbittet
Julius Holm, Graudenz.

5786] Für mein Manufakturwaaren-, Konfektions- u. Herren-Maaß-Geschäft suche
zwei Volontäre
der polnischen Sprache mächtig.
J. Leyser, Culmsee.

Lehrling
suche für mein Leder- u. Seilereiwaaren-Geschäft. Sonnabend geschlossen. Bernhard Leiser,
5704] Thorn.

In unserem Hause ist zu Ostern d. Js. eine [5770
Lehrlingsstelle
zu besetzen. Bewerber mit den nöthigen Schulkenntnissen wollen sich wend. an
L. H. Homann's Buch- u. Kunsthandlung,
F. A. Weber's Antiquariat Danzig.

Ein Lehrling
für die **Buchdruckerei** kann eintreten in [5712
Franz Harich's Buchdruckerei, Bischofsburg.

5787] Suche für mein Tuch-, Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft en gros & en detail, welches an Sonn- und Festtagen geschlossen ist, per 1. od. 15. April
einen Volontär
gegen Vergütung, sowie
einen Lehrling
aus achtbarer Familie.
G. Schuster, Zempelburg.

5715] Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, die
Gärtnerei
zu erlernen, wird als Lehrling zum 1. April d. Js. gesucht von A. Janecki, Kunst- u. Handelsgärtner, Lautenburg Wpr.

Zwei Volontäre
polnische Sprache erwünscht, aber nicht Bedingung, sucht per sofort für sein Manufakturwaaren-Geschäft [5614
Kaufhaus S. Hermann, Neuteich Westpr.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Kindergärtnerin I. Kl.
ev., m. gut. Zeugn., sucht z. 1. od. 15. April 1900 Stellg. Meld. a. L. Leu, Breitenstein bei Pakosch erbeten. [5120

5424] Besitzerstöchter, kath., s. Stell. z. 1. 4., eine als Wirthin, b. d. f. Küche erl., 23 J. alt, andere w. Wirthschaft z. l., 21 J. alt.
Frl. Skubski, Kerwinen-Werder per Heilsberg.

Selbstst. Wirthschafterin, mit der ganz. Haus- u. Außenwirthsch. gut vertr., Anf. 30., evgl., sucht anderw. v. 1. od. 15. April Stell. Meld. an Frau Clara Scheiba, Culm, Thornerstr. Nr. 4. [5415

5410] Suche f. m. Schwester, die 1/2 Jahr d. Salomon'sche Handelsakademie hier besuchte u. seit 1/2 Jahr i. d. Prov. in Stellg. ist, zum 1. April eine Stelle als
Buchhalterin
i. gut. jüd. Hause m. Familienanschluß. Gefl. Off. an
Dr. Lindemann, Berlin N.W., Beusselstr. 55, I.

Eine jüngere Buchhalterin u. Verkäuferin, d. deutsch. u. poln. Spr. vollständ. mächt., sucht zur weiteren Vervollkom. v. 1. April od. spät. dauernde Stellg. Gefl. Meld. erb. u. H. R. 501 pstl. Strelno.

E. Buchhalterin
fl. Stenographin, mit der Schreibmaschine etwas vertraut, sucht v. 1. resp. 15. Mai passende Stellung. Meldungen unt. K. Z. postlag. Krotoschin i. P. [5733

Ein anst., geb. **Fräulein** aus gut. Famil., 34 J. alt, evangel., augenblickl. noch in Stell., das die bürgerliche Küche, Haus- u. Handarb. verst., sucht z. 1. April Stell. zur selbst. Führung eines kl. städt. Haush., od. a. Stütze. Gefl. Mld. u. **A. M. 88** postl. Gnesen erb.

Suche p. 1. o. 15. Apr. b. dauernd ang. Stell. eine **Putzarbeiterin** für mittl. Putz, die selbst. garn. kann, d. poln. Spr. mächt. u. i. Verkauf thät. sein m., a. bew. in Masch.-Arbeit. Konf. gleich. Gefl. Meld. m. Zeugn.-Abschr. u. Geh.-Anspr. an S. Rosenbaum's Ww., Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft, Neuenburg Westpr. [5592

Fräulein
aus g. Fam., im Kochen u. Handarb. perf. (kinderl.), s. z. 1. resp. 15. April anderw. Engagement. Gefl. Meld. w. briefl. 5677 durch den Geselligen erbeten.

Beamt.-Wwe., alleinst., w. z. 1. Apr. Stellg. z. Führ. d. Wirthsch. ein. alleinst. Herrn od. Dam. S. w. a. d. Erz. mutterl. Kind. übern. Mld. br. m d. Aufschr. Nr. 5740 d. d. Ges. erb.

Ein gebild. jung. **Mädchen,** im Kochen und Hauswirthsch. erfahr., sucht von sogleich Stellung als
Stütze.
Meldungen an K. Haensch, Dirschau, Neustadt Nr. 10.

Eine junge Putzarbeiterin sucht Stellung, um sich in Putz und Verkauf mehr auszubilden, von gleich od. spät. Gefl. Meld. unt. M. R. beförd. d. Exped. d. Wartenb. Ztg., Wartenburg Opr.

Ein **Fräulein**, ev., 50 Jahre alt, noch rüst., sucht Stell. als Wirthsch. b. einz. ält. Herrn, ob Stadt od. Land, z. 1. Apr. od. sp. Gefl Meldg. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5672 d. d. Ges. erb.

Buchhalterin
(Anfängerin) nach gründl. Erlern. d. dopp. u. einf. Buchführung, mit gutem Zeugn. aus der Gewerbeschule, sucht Stellung bei kleinem Anfangsgeh. Meld. u. **A. G. 3 postl. Thorn I** erbeten. [5707

Offene Stellen

5412] Suche per 1. Mai cr. für meine vier Töchter im Alter v. 7 bis 12 Jahren eine geprüfte
isr. Lehrerin
die auch im Klavierspielen tücht. ist. Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbittet
H. E. Miodowski, Kruschwitz.

5303] Gesucht wird vom 1. ev. 15. April eine
Kindergärtnerin
zu einem Mädchen von 7 Jahren unmittelbar der russischen Grenze. Radwanczewo p. Krumknie im Kreise Strelno.
Gutsbesitzerin B. Geschke.

5635] Suche per 1. April eine
Kindergärtnerin
resp. **Kinderfräul.** od. **Stütze.** Meldungen nebst Photographie, Gehaltsanspr. und Zeugnissen zu richten an Mode-Bazar J. Wisniewski, Inowrazlaw.

Eine gewandte
Garnirerin
bei Jahresstellung, wird von sofort für Graudenz gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5758 durch den Geselligen erbeten.

5231] Eine tüchtige, der poln. Sprache mächtige
Verkäuferin
findet p. sofort oder 1. April dauernde Stellung.
Gefl. Meldung. m. Photograph., Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erbittet
A. Bachmann jun.
Kurz-, Galanterie-, Weiß- und Wollwaarenhandlung, Briesen Wpr.

Putzarbeiterin
zugl. Verkäuferin, gesucht. Meldg. mit Photographie zu senden
P. Rosettenstein, Hohenstein Ostpreußen. [5551

Suche für mein Manufaktur-, Kurz- und Weißwaarengesch. p. 15. April eine tüchtige
Verkäuferin
poln. spr., die den einfachen Putz und etwas Schneidern versteht. Meld mit Zeugnißabschr. und Gehaltsansprüchen werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5540 d. d. Gesell. erbet.

4574] Suche vom 1. April cr. für mein Materialwaaren- und Schankgeschäft eine tüchtige
Verkäuferin.
Den Meldungen sind Zeugnisse u. Gehaltsansprüche beizufügen.
D. Herrmann, Warlubien.

5591] Suche per sofort oder 1. April eine tüchtige erste
Putzarbeiterin
bei dauernder Stellung.
P. Mendel, Osche.

5654] Für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft suche per 1. Mai **zwei**
Lehrmädchen
mosaischer Konfession, welche der polnischen Sprache mächtig sind.
Pincus Fuchs, Bentschen Posen.

Verkäuferin
für ein Kolonialwaaren-Geschäft per sofort oder 1. April gesucht. Dieselbe muß schon in ähnlichen Geschäften thätig gewesen, gut empfohlen sein und möglichst polnisch sprechen können. Meldung. mit Angabe von Gehaltsanspr. bei freier Station und Familienanschluß und Photographie unt. L. L. postl. Fraustadt erbeten.

Suche zum 1. April für meine Konditorei ein anständ. Fräulein mit angen. Aeußern als
Verkäuferin
und zur Bedienung der Gäste. Meld. nebst Photographie an
B. Kaschubowski, Pr.-Stargard.

Suche für mein Manufaktur- u. Materialgeschäft ohne Schank
ein Ladenmädchen.
B. Jäger, Neukirch-N.,
5697] Kr. Elbing.

5713] Für meine Bäckerei u. Konditorei suche eine ältere tüchtige
Verkäuferin.
Antritt den 31. März d. Js. Gehaltsansprüche, Altersang., Zeugnißabschriften und Photographie sind einzureichen an Bäckermstr. Carl Bendzulla, Osterode Ostpr., Baderstr. 2.

4046] Für ein Papier- und Schreibwaarengeschäft in einer größeren Stadt der Provinz Posen wird vom 1. April cr eine gewandte, fachkundige
Verkäuferin
gesucht. Nur solche mit Ia-Zeugnissen wollen sich melden. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4046 d. d. Gesell. erb. Einsendung einer Photographie erwünscht. Retourmarke verbeten.

5240] Perfekte, erste
Verkäuferin
suche ich zum 1. Mai oder früher für mein Kurz-, Galanterie- und Weißwaaren-Geschäft bei hohem Gehalt und freier Station, dauernde Stellung. Polnische Sprachkenntnisse Bedingung.
Siegmund Wronkow vorm. Wilkowsky, Johannisburg Ostpreußen.

5204] Für die Abtheilung mein. **Woll-, Kurz- und Weiß-Waaren**, sowie Tapisserie suche eine durchaus tüchtige, perfekte
Verkäuferin
die auch der polnischen Sprache vollständig mächtig ist. Angeb. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Photographie erwünscht.
Hermann Bolder, Schneidemühl.

Suche per sogleich für meine Papier- u. Schreibw.-Handlung eine flotte Verkäuferin.
H. Quandt, Pr.-Stargard.

Kassirerin
gewandt mit Kasse, einfacher Buchführung, Korrespondenz, d. poln. Sprache mächtig, verlangt per 1. April
Waarenhaus Max Leiser, Culm.

Schluß auf d. 4. Seite.

Tücht. 1. Putzarbeiterin
die fein. u. mittl. Putz selbständ. geschmackvoll arbeitet u. auch tücht. Verkäuf. ist, findet z. April angenehme Stellg. bei fr. Stat. u. Familienanschl. Sonnabends u. Festags geschlossen. Kenntniß d. poln. Sprache erwünscht. Meld. m. Zeugn. u. Gehaltsanspr. bald erb ten. [5318
P. Wreszynski, Tremessen.

Suche zum 15. April ein bescheidenes, häusliches und sauber.
Mädchen.
Bedingung kinderlieb, erwünscht einige Kenntnisse im Kochen. Zeugnisse mit Gehaltsanspr. an Frau Maurermeist. Immanns,
5269] Thorn.

Anständig. Mädchen
fürs Restaurant und Stütze der Hausfrau. Familien-Anschluß. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5623 durch d. Geselligen erbeten.

Gesucht von sogleich oder 1. April ein kräftiges
Mädchen
zur Erlernung der Meierei auf einem Gute. Gehalt 150 Mark. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5575 durch d. Geselligen erbeten.

Junges Mädchen
das vom Kochen etwas versteht und sonst im Haushalt Bescheid weiß, wird als Stütze von sofort gesucht. [5594
Hotel Deutsches Haus, Sensburg.

Gesucht von sofort für kl. Haush. bei einzeln. Herrn auf dem Lande feine
Wirthin.
Meldung. mit Gehaltsansprüch. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5736 d. d. Gesell. erb.

Ein ord., anst. Mädchen als
Stütze
auch fürs Materialgesch. z. Hilfe, vom 1. April gesucht. [4692
W. Domschat, Bromberg, Thornerstraße 31.

Lehrmädchen.
Kräftiges, anständiges Mädchen zum Erlernen der ff. Küche, ein Jahr frei, gesucht. [5682
P. Mellin, Deutsche Ressource, Königsberg Pr., Jägerhofstr. 8.

Zur Führung meines Haushalts suche eine ältere, erfahrene selbständige [5741
Wirthin
welche auch im Geschäft hilft, da keine Frau ist.
W. Henkel, Gastwirth, Schneidemühl.

Eine junge, bescheidene
Wirthin
welche in allen Zweigen der Landwirthschaft erfahren ist und die feine Küche erlernt hat, wird unter Leitung der Hausfrau bei 210 Mk. Gehalt und Tantieme zum 1. April gesucht. Zeugnißabschriften sind zu senden an Frau Rittergutsbesitzer Dobberstein, Skurzew bei Dorf Roggenhausen Westpr. [5209

5267] Gesucht wird zum 1. April oder sofort ein einfaches
Wirthschaftsfräulein
das die bürgerliche Küche versteht, auch etwas nähen kann. Gehalt nach Uebereinkunft.
Frau Gutsbesitzer Müller, Wasielewko, Wilatowen, Migoino.

5445] Eine perfekte
Köchin
mosaisch, findet Stellung bei
H. Spak, Danzig, Langgarten Nr. 101.

Jung., anst. **Mädchen**, welche kocht und plättet, für älteren Herrn gesucht. Meldg. postlag. u. R. W. 100 Langfuhr. [5495

Suche eine selbständ.
Wirthin.
Wittstocks Hotel, Carthaus Westpr.
5158]

5600] Ein bescheiden., anständ
Mädchen
als Stütze der Hausfrau, welche im Material- und Schankgeschäft thätig sein muß, wird per sofort verlangt, bezw. 1. April 1900.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5600 durch den Geselligen erbeten.

Kochmamsells [5121
für Hotels u. Restaurants verlangt Deutscher Kellnerbund, Bromberg, Schlosserstr. Nr. 5.

Eine einfache, zuverlässige
Wirthin
für Haus und Küche, findet sofort Stellung auf Dom. Kelpin bei Schönsee Wpr. Gehalt nach Uebereinkunft. [5583

5579] Eine perfekte
Köchin
wird für einen kleinen Haushalt bei hohem Lohn sofort oder per 1. April cr. gesucht. Meld. an
Frau Emmy Wegener in Schulitz.

Auf sofort ein [5634
Mädchen
für Haus und Küche gesucht. Meldungen vom 1. April ab beim Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Rhotert, Graudenz, am Bahnhof.

5725] Suche zum 1. 4. evang.
Wirthin
unter m. Leitung, wenn möglich erf. i. Glanzplätten und Handarbeiten. Gehalt 180 Mark.
Villnow, Salesch bei Pantau Westpr.

5640] Suche zum 1. April eine ältere, anständige, jüd.
Wirthin
welche gleichzeitig im Material-Geschäft thätig sein soll. Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen erbittet
M. Caspari, Gr.-Konarzyn.

Unverh., mittl. Beamter sucht ältere Köchin als
Haushälterin.
Meldung. mit Lohnangabe w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5731 durch den Geselligen erbeten.

Suche v. gl. od. bald z. Führ ein. kl. ländl. Wirthsch., w. Hausfr. fehlt, ein umf., kath., poln. sprech.
Mädchen oder Frau.
Meld. m. Ang. bish. Thätigk. u. Geh.-Anspr. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 5746 d. d. Ges. erbet.

5673] Ich suche per 1. April cr. eine
Wirthin
mosaischen Glaubens, die selbstständig eine kleine Wirthschaft leiten kann.
Hermann Itzig, Nakel Netze.

5765] Suche von sofort ein ordentliches
Stubenmädchen
das die Wäsche versteht.
Fr. M. Richter, Augustenhof bei Dt.-Brzozie Wpr.

Suche zum 1. April ein gewandtes
Stubenmädchen
welches plätten kann und mit Wäsche Bescheid weiß. [4755
Frau L. Muscate, Dirschau.

5308] Suche zu sofort oder 1. April ein tüchtiges
Stubenmädchen
die in der Wäsche und Plätten erfahren ist. Meldungen mit Zeugnissen u. Lohnansprüchen an
Frau A. Buettner, Rittergut Duesterbruch b. Pr.-Friedland Wpr.

Eine zuverlässige, tüchtige
Kinderfrau
oder erfahrenes, älteres [5226
Kindermädchen
auch Kinderfräulein, wird zu 3 Kindern im Alter von 1/2, 2 und 3 1/2 Jahren zum 1. April oder auch später zu miethen gesucht, welche die Bedienung und die Beaufsichtigung der Kinder allein zu übernehmen hat. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften erbeten
Klewe, Obersteuerkontroleur, Dt.-Eylau.

Weibl. Hauspersonal
jeder Branche, wird zum 1. April bei hohen Gehältern für beste Häuser gesucht durch das Stellenvermittelungs-Bureau der
Frau v. Riesen, Elbing, Fischerstr. 5. [3430

5652] Gesucht zwei tüchtige, deutsche
Dienstmädchen.
Lohn nach Uebereinkunft. Zeugnisse zu senden an
Frau Gymnasialdirektor Dr. Widmann, Wongrowitz

Töchter-Pensionat verbunden mit **Frauen-Industrie-Schule, Dresden,** **Elias-Platz 4,** bietet konfirmirten Töchtern Gelegenheit zur Ausbildung in allen wissenschaftlichen, praktischen und häuslichen Fächern, Musik, Malen und Tanz, sowie gesellschaftlichen Umgangsformen. Engländerin und Französin im Hause. — Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteherinnen: [3570
Marg. Heinrich. **Math. Pressel.**

Mauersteine
aus unsern **Bromberger und Fordoner Ziegeleien**
2805] offeriren
Vereinigte Ziegeleien G. m. b. H.
Bromberg, Töpferstraße Nr. 1.

---

100 Meter Steine
(Kopfsteine zum gewöhnlichen Pflaster) sind abzugeben. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 4754 durch den Gesellg. erb.

Feines Dachrohr
ist zu haben bei [1782
Ediger, Nehden Westpr.

Continental Pneumatic

Für Fahrräder seit Jahren anerkannt als die beste und praktischste Bereifung
Für Equipagen und Motorfahrzeuge giebt es nichts comfortableres, als dieselben mit Continental Pneumatic montiren zu lassen. Wagen, Pferde resp. Motore werden durch den Continental Pneumatic sehr geschont. [7469



CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO. HANNOVER

Beweise für die Güte
in wahrheitsgetreuen kurzen Auszügen aus den Zuschriften aller Kreise: Aerzte, Apotheker, Chemiker, Coiffeurs, Damen der Geburts-, Finanzaristokratie, des Bürgerstandes, Fabrikdirectoren, Geistliche, Gutsbesitzer, Ingenieure, Kammerdiener, Kaufleute, Oberförster, Oberlehrer, Officiere, Rentiers, Richter, Schriftsteller, Volksschullehrer, etc. Z. B. **1** Muss Ihnen zu meiner Freude mittheilen, dass dasselbe bei mir eine grossartige Wirkung erzielt **2** Von dem ganz vorzüglichen Javol habe ich bisher **3** In meiner Familie ist Ihr grossartig wirkendes, unübertroffenes Javol zum Liebling geworden **4** Bin mit der Wirkung sehr zufrieden . . . . **5** Sehr gut gefallen hat **6** Ich benutze nun schon seit 3/4 Jahren Ihr Javol und bin mit dem Wasser äusserst zufrieden **7** Ich gebrauche das Javol so sehr gern **8** Ich kann nach meinen bisherigen Erfahrungen sagen, dass ich alles, was Sie von Javol in Ihrem Büchlein sagen, unterschreiben kann. **9** Ich bin ganz ausserordentlich zufrieden **10** Es ist unstreitig eines der besten Haarpflegemittel der Gegenwart **11** Bestätige, dass ich mit dem Erfolg ganz ausserordentlich zufrieden bin. Auch bei mir bethätigen sich schon die guten Eigenschaften Ihres wirklich vorzüglichen Haarpflegemittels **12** Ein solches Mittel der Kopfpflege kann daher mit gutem Gewissen nur warm empfohlen werden **13** . . hat sich selbes sehr bewährt und ist es mir ein Bedürfniss, Ihnen mitzutheilen, dass ich durch den Erfolg förmlich überrascht bin **14** . finde es ausgezeichnet **15** Es ist doch ein wirklich erfrischendes und angenehmes Mittel **16** Von der Wirkung sehr befriedigt **17** Für den Schnurrbart ist das Javol einzig und als Kosmetikum sehr gut **18** Auch das tadellose Präparat Javol habe ich hier eingeführt und schon manchen Dank für die rationelle Empfehlung eingeheimst.

JAVOL

Zu haben à Flasche M 2, Doppelflasche Mark 3.50 in den meisten Parfümerie-, Droguen- und Coiffeurgeschäften auch in vielen Apotheken.

Das billigste Kraftfutter für Pferde, Rindvieh, Schafe und Schweine
ist
Melasse-Torfmehlfutter
Deutsches Reichspatent Nr. 79932.
Ca. 40 % Zucker per Ctr.

Es erhöht die Freßlust und Leistungsfähigkeit der Thiere, verleiht ihnen schöne volle Formen und glattes Haar, verhindert **Kolik** und andere Krankheiten, weswegen es bei der Armee, Königlichen Marställen, Gestüten und in der Landwirthschaft allerwärts eingeführt und hochgeschätzt ist. [5542

Die Ersparniß bei Anwendung dieses hervorragenden Futtermittels ist daher bedeutend.

Bestens empfohlen durch die bedeutendsten Professoren, wie **Märcker, Kühn, Pott, Ramm.**

Jahres-Umsatz pro 1899 in Deutschland weit
über eine Million Centner.

Billigste Frachtsätze. **Prospekte gratis.**
Preußische Melasse-Torfmehlfutter-Fabriken
Boldt & Schwartz,
G. m. b. H.
Danzig. Komtor: Altstädt. Graben 79.
General-Vertreter für Ost- und Westpreußen.

Fahrräder u. sämmtliche Zubehörtheile lief. billigst [2492
Hans Crome, Einbeck. Wiederverkäuf. gesucht. Katalog gratis.

Neu! Unsere **Neu!**
Plättmaschine
Hand-o. Kraftbetrieb, Gas- od. Petroleumheizung, trocknet, plättet Kragen, Manschetten, Servietten, Gardinen.
Rumsch & Hammer, Forst (L.)
— Vertreter gesucht. —

5581] Friedrichsmühle Damerau, Kreis Culm, offerirt preiswerth:
Rüststangen
bis 14,00 m lang,
Telegraphenstangen
Leiterbäume
Raufenstangen
— 600 birken —
Deichselstangen
Schirrholz
jeder Art für starke und schwache Wagen, sowie
Bretter und Bohlen
in allen Stärken.

!Handmolkerei!
E. Alfa-B Centrifuge und Butterfaß
für 330 verkäuflich weg. Dampfanlage. Näheres Molkerei [5609
Kölpin, Kr. Flatow Westpr.

Schändlich betrogen
ist jeder, dem Nachahmungen und minderwertige Pfuschfabrikate in die Hand gesteckt werden statt der von ihm verlangten echten Lück'schen Fabrikate von C. Lück, Colberg, welche gegen **Heiserkeit, Husten, namentlich auch für Kinder ꝛc. sich eines Weltrufes erfreuen.** Gewöhnlich versichern die Verkäufer der Nachahmungen, letztere wären ebenso gut wie die anerkannt vorzüglichen echten Lück'schen Fabrikate.



Dies ist unwahr. Die Unkenntnis des Publikums wird von diesen **gewissenlosen** Verkäufern vielmehr dazu benützt, Nachahmungen zu verkaufen, **weil daran mehr verdient wird.** Man verlange **ausdrücklich** echte C. Lück'sche Originalfabrikate von C. Lück, Colberg und lasse sich im eigenen Interesse die obige Schutzmarke zeigen. Wenn ohne diese Schutzmarke, als **unecht** zurückweisen.

Weggeworfen

jeder Pfennig, den ich für Einreibungen aller Art ausgebe, um einen Bart zu erlangen Prüfe die ärztlichen Anweisungen und Rezepte zur erhöhten Erzeugungsfähigkeit der Bartparpillen von Dr. med. Earlet, vom Kaiserl. Patentamt ausdrücklich als „**erzeugungsfähig**" geschützt. Garantie Rückzahlung. **Gegen 30 Pfg. direkt vom Schutzinhaber Dr. R. Th. Meienreis, Dresden 39.**

Speise-, Saat- und Brennerei-Kartoffeln
offerirt frco. aller Bahnstationen
Otto Hansel,
Bromberg. [2753

---

ff. Pflaumenmus
süß u. wohlschmeck, aus erster Hand, off. in all. Pack. v. 30-Pfd.-Fässern an p. Centner Netto inkl. Mk. 16,00 ab hier [2714
Friedrich Witte, Musfabrik, Magdeburg, gegründet 1877.

---

170 Mtr. Kiefernkloben
130 Mtr. Birkenkloben
ab Karlshorster Wald, offerirt preiswerth [5399
Marcus Pottlitzer, Freystadt Westpr.

Geldverkehr.

Auf ein ländl. Grundstück im Graudenzer Kreise, 140 Mrg. groß, suche ich
3650 Mk. à 5 %
zur 1. Stelle.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr 5608 d. d. Ges. erb.

Auf Apotheke Westpreußens zu sogleich
3000 Mark
abschließ nd mit 46000 Mark, zu 5 bis 6 % auf ein Jahr gesucht. Werth 115000 Mark. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5628 durch den Geselligen erbeten.

7500 Mk. à 5 %
auf Mühlengrundstück mit 60 Morg. Land zur 1. Stelle per sof. oder später gesucht.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5605 d. d. Ges. erbeten.

2000 Mk. à 5 %
zur hochfeinen Hypothek, mit 3000 Mk. abschneidend, auf ein Grundstück in Lessen im Werthe von 15000 Mk. per sofort ges.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5606 d. d. Ges. erb.

45000 Mark
Hyp.-Darlehn gesucht auf Rittergut hinter 234500 Mk. Landschaft. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 7250 durch den Geselligen erbeten.

12000 Mark
zu einer ganz sicheren Stelle auf eine ländliche Besitzung im Graudenzer Kreise gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 4025 durch den Geselligen erbeten.

Auf eine neuerbaute flottgehende Dampfbrauerei wird zum 1. Juli d. Js. eine erststellige Hypothek von
Mk. 80 000
gesucht. Werth des Etablissements ca. 360000 Mk., Gesammtfeuerversicher.-Summe ca. Mk. 240 000.
Gefl. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5451 durch den Geselligen erbeten.

11000 Mark
auf ein neuerbautes Gasthaus mit 50 Morgen Land, Mittelboden, gesucht. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5521 durch den Geselligen erbeten.

2000 Mark
zur II. Stelle auf ein städtisch. Geschäfts-Grundstück von sogleich gesucht. Meldungen unter S. 20 postlag. Marienwerder erbet.

5537] 2000- bis 2200 Mk. von sogl. auf ländl. Besitz zu 5 % zu vergeb. Meld. unter Nr. 5557 durch den Geselligen erbeten.

Suche für ein flottes Baugeschäft **Theilhaber** mit ca. 10 bis 20 Mille Mk. Einlage.
Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 5743 d. den Geselligen erbeten.

Hypothek-Darlehen
auf ländliche und städtische Grundstücke per sofort u. später. Bedingungen sehr günstig. Prospekt auf Verlangen. [6970D
Allgemeine Verkehrsanstalt Berlin SW. 12, Zimmerstr. 87.

Hypotheken-, Kredit-, Kapital- und Darlehn-Suchende
erhalt. sof. **geeign. Angebote.**
Wilhelm Hirsch, Mannheim.

4. Forts.] **Heimath.** [Nachdr. verb.

Von Marie Bernhard.

Georg stand unschlüssig am Bahnhofe, sah dem davonrollenden Wagen nach, gewahrte, wie der Weinhändler in eine Droschke stieg und davonfuhr. Es war ihm alles neu, alles fremd. Diesen Platz, diese Straßen hatte es vor dreiundzwanzig Jahren nicht gegeben. Welchen Weg hatte er zu nehmen? Gleichviel, das würde sich finden! Den „Goldenen Adler" kannte hier sicher jedermann! — Er kreuzte den Platz und bog aufs Gerathewohl in eine der daranstoßenden Straßen ein, die mit hübschen Gebäuden im Villenstil besetzt war.

Alles still und unbelebt in dieser Straße. Verstand sich von selbst, es war ja noch so früh! Heruntergelassene weiße Vorhänge an den Fenstern, hier und da gestickte Stores. Das bißchen Leben, das der eben angekommene Bahnzug mitgebracht hatte, verlief sich rasch; außer ein paar verschlafen aussehenden Bäckerjungen, einem Milchwagen, der langsam über das Pflaster stolperte und einem verdrossen daher trottenden Zeitungsausträger war weit und breit nichts zu erblicken.

Schon wollte das weich aufwallende Gefühl der Heimathsliebe, das von Georg Besitz ergriffen hatte, einer bedenklichen Ernüchterung weichen — — da, mit einem Male blieb er wie gebannt stehen und lauschte: es fingen Kirchenglocken an zu läuten. Dieselben Glocken waren es, die er als Knabe grell und unmelodisch genannt hatte, und sie konnten es in dreiundzwanzig Jahren nicht gelernt haben, lieblich zu tönen — aber ihm gab der altvertraute Klang einen Schlag aufs Herz, das ihm fast der Athem aussetzte. Die ersten Zeilen eines Gedichtes kamen ihm in den Sinn, das er einst vor langen Jahren gelesen hatte:

„Und ich liebe sie doch! —
Dumpf und trübe nannte ich einst
Die Glocken der Heimath!
Doch heute, da klingen sie über das Meer
So wehmuthselig — so wunderbarlich,
Daß auch mein lachendes Herz
Ihr Echo wird!"

Er hatte sie klingen gehört über das Meer — wie oft — wie oft! Und wie er jetzt dastand, das Haupt gebeugt und lauschte, sah er im Geiste eine dürftig gekleidete, vor der Zeit gealterte Frau des Weges daherkommen, die führte ein kleines, niedliches Mädchen an der Hand, das immer wieder ermahnt werden mußte, man dürfe auf dem Wege zur Kirche nicht hüpfen, sondern müsse hübsch verständig und langsam gehen — und hinter den beiden schritten zwei kaum dem Knabenalter entwachsene Jünglinge.

Weder der Bäckerjunge, noch der Zeitungsausträger beachteten den Fremden, der wie angewurzelt mitten auf der Straße stand und horchte, aber hätten sie es gethan, er würde ihrer nicht geachtet haben. Die alten Kirchenglocken sangen ihm einen Gruß, daß ihm das Herz zitterte vor Sehnsucht und vor Schmerz. Wieder daheim, endlich, aber fremd geworden und allein!

Der Vormittag verging für Georg Unger in Verhandlungen mit Justizrath Hein, in welchem er einen verständigen, etwas nüchternen Juristen fand. Das rasch zufassende Verständniß und die praktische Art des „Amerikaners" gefielen wiederum jenem gut, und die Manier des Fremden, den Kostenpunkt rasch zu erledigen und jedem zu seinem Rechte zu verhelfen, ließ den Justizrath doppelt froh sein, diesen Mann hier herübercitirt zu haben — die Angelegenheiten wickelten sich ab wie am Röllchen.

Haus und Garten des verstorbenen Rentiers Kordeleit waren gleichfalls Eigenthum Georg Unger's geworden. „Das Haus ist alt, ziemlich baufällig, entspricht in keiner Beziehung den Anforderungen der Jetztzeit!" warf der Justizrath gesprächsweise hin. „Sie müssen natürlich trachten, den alten Kasten baldmöglichst loszuschlagen — der Kaufschilling wird immerhin nicht ganz unbedeutend sein; denn es ist viel Grund und Boden da; das Haus selbst ist weitläufig angelegt, vor allem aber gehört ein großer Garten dazu — natürlich alles drin verfallen und verwüstet; der alte Herr hatte sein Geld zu lieb und ließ fünf gerade sein. Vorstellungen nutzten da nichts, im Gegentheil, gossen nur Oel ins Feuer!"

„Waren Sie eigentlich mit dem alten Kordeleit befreundet, Herr Justizrath?"

„Befreundet? I wo! Kein Gedanke dran! Der wunderliche alte Kauz hatte nur einen einzigen alten Freund auf der weiten Gotteswelt, auf den er sich fest verlassen konnte, wie er zu sagen pflegte — und dieser einzige Freund war er selbst! Bis vor kurzem hatte er so 'ne Art Umgang mit einer Familie Junius hier — bißchen heruntergekommene Leute, aber durchaus nett und anständig. Das ging so lange, bis der Verstorbene mal mit Junius, dem Vater, zusammenprallte — weshalb, das hat niemand erfahren! — und zwar gleich so, daß sie sich nicht mehr sehen konnten. Junius betrat das Kordeleit'sche Haus nicht mehr, und der Alte ging überhaupt nicht aus; wer etwas von ihm haben wollte, der mußte zu ihm kommen."

„Weiß dieser Herr Junius, daß ich Herrn Kordeleit's Universalerbe geworden bin?"

„Gott bewahre — Gott bewahre! Der Alte hatte schon vor Jahren testirt, sich natürlich Zusätze, Aenderungen 2c. vorbehalten. Na, nach dem Krach mit Junius hat er dann von diesem Rechte Gebrauch gemacht, hat auch 'nen Brief an Sie, Herr Unger, geschrieben, der versiegelt zu den Akten gekommen und natürlich nur in Ihre Hände niederzulegen ist!"

„Kann ich den Brief haben?"

„Aber gewiß! Wenn Sie heute gegen Abend Ihr neues Besitzthum inspiziren, schicke ich Ihnen den Brief durch den Boten hinüber." — — —

Die Stadt W. war weder so klein noch so kleinstädtisch, wie Georg sie in der Erinnerung hatte. Er hatte gefürchtet, rasch aufzufallen, die Neugier der guten Bürger zu erregen, als muthmaßlicher Erbe des alten Kordeleit angestaunt, beneidet zu werden. Nichts von alledem geschah. Seine Ankunft im „Goldenen Adler", das wirklich ein empfehlenswerthes Hotel war und eine ganz ansehnliche Fremdenliste aufwies, blieb ziemlich unbeachtet, man bediente ihn gut und aufmerksam. war aber anscheinend an überseeische, fein auftretende Gäste gewöhnt, und wenn Georg durch die Straßen schritt, so kehrten sich durchaus nicht die Menschengesichter mit der stummen Frage: „Wer bist Du, und was willst Du hier?" nach ihm um. Hier und da musterte ein ihm entgegenkommendes Individuum, zumal weiblichen Geschlechts, seine imponirende Erscheinung mit verstecktem Wohlgefallen, aber das war ihm schon recht häufig passirt, selbst „drüben" in Amerika, und er machte hier wieder die Erfahrung, daß dreiundzwanzig Jahre eine lange Zeit sind, die die Physiognomie einer Stadt gewaltig ändern, ihre Einwohnerzahl fast verdoppeln und die Leute an den Fremdenverkehr gewöhnen können. Der alte Kordeleit war der jetzigen Generation beinahe fremd und jedenfalls ganz gleichgiltig geworden. Früher hatte er sammt seinen Sonderbarkeiten und seinem Gelde in W. eine Rolle gespielt, war beobachtet und bekrittelt worden. Dem heutigen Geschlecht war er nur eine Mythe, und wenn der dicke Weinhändler gegen Georg Unger behauptet hatte, ganz W. habe den alten Grobian gekannt und sei stolz auf ihn gewesen, so konnte er damit höchstens die älteren Leute meinen, oder er hatte sich überhaupt einer gehörigen Uebertreibung schuldig gemacht.

Nach Tisch und einem benahe zweistündigen Schlummer auf dem bequemen Sopha des Gastzimmers ging Georg Unger zum Friedhof hinaus. Dort lagen neben dem Hügel des Vaters die beiden anderen Hügel, welche die Mutter, die kleine Schwester bargen. Es wurde Georg schwer, fast unmöglich, sich vorzustellen, daß diese beiden, die er so lebensvoll verlassen, wirklich hier unten ruhten, es wollte bei ihm zu keinem rechten Gefühl der Trauer, der Andacht kommen. Unruhig und aufgeregt flatterten seine unsteten Gedanken hierhin, dorthin, so sehr er sich innerlich auch darum schalt, und wenn es ihm endlich mühsam gelungen war, sich das Bild der Mutter und der Schwester zusammenzustellen, so stob es unmittelbar darauf wieder auseinander, und dieselbe Unrast kam von neuem über ihn, diese quälende Sucht, an allerlei gleichgiltige alltägliche Dinge zu denken, während die Seele bestrebt ist, sich einem einzigen beherrschenden Gefühl hinzugeben.

Als Georg sich gegen Abend im Kordeleit'schen Hause einfand, traf er dort einen Boten des Justizraths Hein an, der ihm die Thür öffnete, sämmtliche Schlüssel übergab, sowie auch einige Papiere, von denen der Justizrath bereits mit ihm gesprochen, unter ihnen der mit einem altmodischen viereckigen Siegel versehene Brief des alten Kordeleit an seinen Universalerben — ein großer, steifer, etwas vergilbter Umschlag, auf dem in wunderlich verschnörkelten, ein wenig zittrigen Zügen die Aufschrift zu lesen war: „An Herrn Georg Unger. Wohlgeboren. Zur Zeit Pernambuco, Südamerika. Nach meinem Tode eigenhändig zu öffnen und allein zu lesen".

* * *

Das neue Besitzthum sah alt und ziemlich verwahrlost aus. Ein ungeheurer Hausflur, in dem es nach Staub und Moder roch, breite ausgetretene Treppenstufen, die ins obere Stockwerk führten und die bei jedem Schritt knackten und krachten, die Zimmer groß, unwohnlich, dürftig möblirt, die Dielen ausgetreten, ganze Säulen tanzender, wirbelnder Stäubchen in den breiten Sonnenbahnen, die durch die ungeputzten Fensterscheiben hereinflutheten. Ab und zu ein alter Schrank mit schöner, geschwärzter Schnitzerei, ein nachgedunkeltes Bild in schwerem Rahmen, ein blinder Kronleuchter mit feinen Krystallbehängen, das meiste aber steifer, geschmack- und werthloser Hausrath, für den der Trödler kaum ein paar Hundert Mark zahlen mochte!

Georg war als Knabe ein paar Mal in diesem Hause gewesen, um gelegentliche Bestellungen seiner Mutter auszurichten. Er war jedesmal ungern gegangen und unverbindlich empfangen worden. Der alte Kordeleit hatte das Kind nie zum Sitzen genöthigt, ihm nie eine Frucht, ein Stück Kuchen oder ein Geldstück geschenkt, ihm nicht das mindeste Wohlwollen bewiesen — und jetzt mit einem Male stand dies längst zum Mann herangereifte Kind mitten im Hause des wunderlichen Alten und sollte dessen Erbe sein! Eine seltsame, unerklärliche, eine freudlose Erbschaft, die noch dazu etwas Bedrückendes hatte; denn Georg fielen eben die Worte des jovialen Weinhändlers ein: „Um die Juniussens thut mir's aber leid, sie haben so nette Kinder!" (F. f.)

Verschiedenes.

— [**Förderung der Kunst.**] Dem Leiter des Deutschen Theaters in Breslau, Herrn v. Arnim, ist, in Anerkennung seines Bestrebens, „durch gute und würdige Vorführung besserer Theaterstücke bei billigen Eintrittspreisen das Publikum von Variététheatern und minderwerthigen Vergnügungslokalen abzuziehen und einer besseren Kunstrichtung zuzuführen", eine Beihilfe aus den dem Minister des Innern zur Verfügung stehenden Fonds bewilligt worden.

— [**Gesundheitspflege in Paris.**] Der Pariser Gemeinderath hat 2000 Francs Druckkosten für Maueranschläge bewilligt, welche das Publikum auffordern, nicht auf den Bürgersteig zu spucken. Eine volksthümlich gehaltene kurze Begründung wird dieser Aufforderung angeschlossen.

— **Der Nordamerikanische Turnerbund** hat die deutsche Turnerschaft zum 28. Turnfest eingeladen, das vom 20. bis 23. Juni in Philadelphia veranstaltet wird und zugleich die goldene Jubiläumsfeier des Bundes bildet. Man ersucht um Entsendung einer Riege, die eine „enthusiastische Aufnahme" finden würde.

— **Eine neue Erfindung im Schiffsbau** ist von dem Ingenieur Weiß in Brooklyn (Nordamerika) gemacht worden. Die Erfindung besteht in der Anbringung der Schiffsschraube am vorderen Ende des Schiffes. Die Schraube saugt das Wasser ein und stößt es rückwärts durch Röhren wieder aus. Es heißt, daß damit eine Vermehrung der Fahrgeschwindigkeit erzielt werden könne. Mehrere Probefahrten mit einem Boot haben den großen Werth der Erfindung bewiesen.

Ich habe meiner Tugenden und Fehler
Mich nie geschämt, mit jenen nie geprunkt,
Und meiner Sünden macht' ich nie den Hehler.
Denn dies vor Allem, dünkt mich, ist der Punkt,
Wo Freigeborne sich vom Pöbel scheiden,
Der feig und heuchlerisch herumhallunkt.
Den nenn' ich vornehm, der sich streng bescheiden
Die eigne Ehre giebt und wenig fragt,
Ob ihn die Nachbarn lästern oder neiden.

Paul Heyse.

Bromberg, 19. März. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 135—144 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 129 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 114—118 Mk. — Braugerste 118—130 Mk. — Hafer 116—122 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

Posen, 19. März. (Marktbericht der Polizeidirektion.)

Weizen Mk. —,— bis —,—. — Roggen Mk. 12,90—13,00 — Gerste Mk. —,— bis —,—. — Hafer Mk. —,— bis —,—

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 19. März 1900.

Fleisch. Rindfleisch 36—60, Kalbfleisch 30—70, Hammelfleisch 45—58, Schweinefleisch 40—51 Mk. per 100 Pfund.

Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 50—65 Pfg. per Pfund.

Wild. Rehwild —,— Mk., Wildschweine —,— Mk., Ueberläufer, Frischlinge —,— Mk., Kaninchen p. St. 0,50—0,70 Mark, Rothwild 0,50 Mk., Damwild —,— Mk. p. ½ kg. Hasen —,— Mark per Stück.

Wildgeflügel. Wildenten —,— Mark, Seeenten —,— Mk., Waldschnepfen —,— Mk., Rebhühner —,— Mk. p. Stück.

Geflügel, lebend. Gänse, junge, per Stück —,— Mk., Enten, p. St. —,—, Hühner, alte —,—, junge —,— Tauben —,— Mk. per Stück.

Geflügel, geschlachtet. Gänse junge —,—, Enten —,— Mark, Hühner, alte 0,80—2,00, junge 0,60—1,20, Tauben 0,30—0,60 Mk. p. Stück.

Fische. Lebende Fische. Hechte —,—, Zander —,—, Barsche —, Karpfen —,—, Schleie 90—100, Bleie 40, bunte Fische —,—, Aale 95, Wels —,— Mk. per 50 Kilo.

Frische Fische in Eis. Lachs 175, Lachsforellen —,—, Hechte 52—59, Zander —, Barsche 16—38, Schleie —, Bleie 23—26, bunte Fische 35, Aale — Mk. p. 50 Kilo.

Eier. Frische Landeier 2,60—3,00 Mk. p. Schock.

Butter. Preise franco Berlin incl. Provision. Ia 95—102, IIa 93—96, geringere Hofbutter —,—, Landbutter 70—80 Pfg. per Pfund.

Käse. Schweizer Käse (Westpr.) 65—70, Limburger, —,—, Tilsiter 50—60 Mk. per 50 Kilo.

Gemüse. Kartoffeln p. 50 Kgr. magn. bon. 2,25—2,60, neue lange —,—, runde 2,25—2,50, blaue —,—, rothe 2,25—2,50, Kohlrüben p. Md. 0,70—1,25, Merrettich per Schock 8,00 bis 16,00, Petersilienwurzel per Schock 10—12, Salat per Mand. —,—, Mohrrüben, junge, p. Schockbunde —,—, Bohnen, junge p. Pfd. —,—, Wachsbohnen, p. ½ Kilogr., —,—, Wirsingkohl p. 50 Kilogr. —,—, Weißkohl p. 50 Kilogr. 5,00—5,50 Mk., Rothkohl p. 50 Kgr. —,—, Zwiebeln p. 50 Kgr. 6,00—7,50 Mk.

Obst. Pflaumen, per 50 Kilogramm: Hiesige, Bauern- —,— Mk., Böhmische —,— Mk. Aepfel per 50 Kilogramm: Gravensteiner —,— Mk., Italienische 12—22 Mk., Tiroler —,— Mk., hiesige, Tafel- 15—25 Mk., Musäpfel 12—14 Mk. Birnen, per 50 Kilogr.: Hiesige, Tafel- —,— Mk., hiesige, Koch- —,— Mk., Kaiserkronen —,— Mk., Bergamotte —,— Mk. Napoleons-Butter —,—, Grumbkower —,— Mk.

Centralstelle für Viehverwerthung der Preußischen Landwirthschaftskammern, Berlin W.

Schlachtviehpreise nach **Lebendgew.** in **Berlin** am **17. März** auf Grund amtlicher Marktberichte zusammengestellt.

Auftrieb: 5084 Rinder, 1602 Kälber, 9555 Schafe, 9662 Schweine. — **Tendenz:** Rinder: schleppend. Kälber: ruhig. Schafe: ruhig. Schweine: langsam.

	Schlachtproc. auf 100 Pfd. Lbdgew.	Mark
Ochsen		
a) vollfleisch., ausgemästete höchst. Schlachtw. höchst. 6 J. alt (mindest. 12 Ctr. Lebendgew.)	61	37—40
b) jge. fleisch., nicht ausgemäst. u. ält. ausgem.	54	30—32
c) mäß. genährte junge u. gut genährte ält.	50	26—27
d) gering genährte jeden Alters	46	22—23
Bullen		
a) vollfl., höchst. Schlachtw. (wgst. 15 Ctr. Lbdg.)	60	35—37
b) mäßig genährte jüng. u. gut genährte ältere	52	28—30
c) gering genährte	48	23—25
Färsen und Kühe		
a) vollfl. ausgemästete Färsen höchst. Schlachtwerthes (wenigstens 11 Ctr. Lebendgewicht)	56	—
b) vollfl. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren von mindest. 12 Ctr. Lbdg.	52	27—28
c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen	50	24—25
d) mäßig genährte Kühe und Färsen	44	20—21
e) gering genährte Kühe und Färsen	42	18—19
Kälber		
a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber (mindestens 220 Pfd. Lbdg.)	65	45—47
b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	37—40
c) geringere Saugkälber	54	28—31
d) älteres gering genährt. Jungvieh (Fresser)	44	18—21
Schafe		
a) Mastläm. u. jüng. Mastham. v. md. 95 Pfd. Lg.)	50	29—31
b) ältere Masthammel	48	25—28
c) mäß. genährt. Hammel u. Schafe (Merzschaf.)	42	19—22
d) Holst. Niederungsschafe u. Lämmer (n. Lbg.)	—	—
Schweine		
a) vollfl. der fein. Rassen u. deren Kreuzgn. bis zu 1¼ J., von 220—300 Pfd. Lbg.	—	45
b) Käser (bezw. Fettschweine)	—	—
c) fleischige	—	42—44
d) gering entwickelte	—	39—41
e) Sauen und Eber	—	39—41

Nebenstehende Preise verstehen sich für 100 Pfd. Lebendgewicht; auf die Notizen für Schweine rechnet Berlin 20 pCt. Tara ab. Insoweit nicht Marktnotirungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Schlachtgewichtpreise mittels der angegebenen Schlachtprozente umgerechnet.

Magdeburg, 19. März. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,00—11,17½. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,55—8,85. Stetig. — Gem. Melis I mit Faß 23,37½—23,50. Fest.

Von deutschen Fruchtmärkten, 17. März (R.-Anz.)

Stargard i. P.: Weizen Mk. 14,40. — Roggen Mk. 13,30, 13,40 bis 13,50. — Gerste Mk. 12,50. — Hafer Mark 12,20, 12,30, 12,46 bis 12,50. — **Kolberg:** Weizen Mark 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00 bis 14,50. — Roggen Mk. 11,40, 11,80, 12,20, 12,60, 13,00 bis 13,50. — Gerste Mk. 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00 bis 13,50. — Hafer Mk. 10,00, 10,40, 10,80, 11,20, 11,60 bis 12,00.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

3. Ziehung der 3. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. März 1900, **vormittags.**
Nur die Gewinne über **160** Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

63 112 223 99 390 450 87 510 11 813 950 **1**028 513 618 [300] 76 86 957 67 83 **2**128 237 42 438 94 539 830 49 922 **3**064 293 483 547 81 94 614 707 57 830 35 963 **4**110 61 290 813 39 56 412 638 915 [200] **5**016 72 137 77 245 [300] 337 75 411 598 [200] 661 711 18 49 831 68 74 80 963 **6**047 115 213 649 93 97 780 819 86 **7**001 39 137 74 292 374 559 672 741 76 865 **8**014 236 373 78 476 918 **9**096 254 749 60 68 84 93 969 55

10205 8 35 48 383 551 825 69 912 **11**050 71 111 275 370 509 786 829 64 944 **12**005 218 355 504 6 13 39 762 966 **13**017 41 431 753 **14**214 315 82 99 460 700 811 62 **15**001 95 318 92 859 940 **16**045 57 142 203 55 308 898 **17**011 467 573 703 864 **18**118 311 84 471 [200] 686 879 954 **19**134 80 381 407 64 521 641 749 81 938

20099 354 65 87 401 502 677 800 51 934 **21**029 94 395 436 583 719 82 816 46 86 948 **22**106 75 221 344 456 [200] 60 62 92 579 601 857 81 930 48 78 **23**223 59 368 74 404 65 534 725 79 **24**058 131 241 88 369 88 878 926 **25**001 215 495 679 [200] 918 **26**145 220 71 317 497 515 35 620 76 752 96 827 96 986 **27**093 365 493 631 711 19 64 840 **28**067 180 204 859 89 524 78 81 799 **29**069 242 62 68 314 91 688 59 716 812 21 929

30444 61 621 32 60 906 **31**142 86 388 634 712 **32**093 126 215 323 70 429 541 47 [200] 71 645 818 22 940 48 **33**029 91 99 134 252 502 698 724 90 844 **34**152 690 [200] 736 812 33 **35**306 37 64 409 14 18 582 631 **36**171 228 57 64 327 59 85 450 [200] 537 621 88 707 24 51 832 72 87 **37**012 17 111 243 409 595 676 789 873 [200] **38**046 827 95 421 646 745 68 897 **39**075 90 299 307 451 93 576 780 869 971

40003 354 61 400 534 68 [200] 680 746 64 [1000] 812 13 **41**040 59 236 84 324 534 92 733 65 **42**311 41 44 698 **43**106 20 22 255 348 413 596 650 58 914 **44**047 438 63 756 **45**299 848 630 888 989 68 **46**072 226 48 87 [500] 503 676 760 964 [3000] **47**014 102 58 340 490 512 626 [500] 777 96 **48**289 524 668 856 **49**023 145 56 370 464 89 502 14 39 93 652 969 99

50190 761 825 89 [**5000**] 975 **51**067 103 35 366 480 [500] 504 689 768 838 72 [200] 940 90 **52**097 191 271 89 873 518 86 706 31 50 874 **53**019 [200] 20 416 42 713 [200] 48 860 99 945 **54**128 400 596 602 747 828 54 57 **55**008 70 256 659 776 867 **56**016 88 263 351 598 819 24 74 936 46 **57**023 38 44 81 258 309 26 512 657 795 981 **58**108 389 486 635 718 52 61 946 91 **59**081 257 422 653 96 750

60154 376 567 689 98 799 **61**243 390 422 72 519 700 874 958 [300] **62**282 478 [**60 000**] 82 571 723 [500] 833 947 **63**127 412 573 884 **64**032 48 109 208 374 716 46 86 849 74 **65**186 214 85 349 590 722 938 41 93 **66**153 422 66 82 562 679 708 17 26 **67**049 113 247 78 98 376 78 414 702 52 812 33 **68**009 51 55 85 115 19 25 229 399 460 72 79 [200] 82 542 89 639 774 882 937 46 **69**141 234 41 387 436 604 81 [200] 818

70402 11 24 63 503 7 69 698 909 11 **71**120 264 411 679 835 **72**189 290 321 402 62 88 826 **73**248 882 **74**056 118 68 273 390 [300] 414 40 65 574 626 835 88 969 71 [300] **75**105 316 35 [300] 425 502 776 819 31 944 **76**142 298 344 632 81 778 **77**255 321 37 535 707 879 986 **78**077 147 69 90 202 383 502 619 96 843 80 88 **79**026 86 275 498 568 733 40 76 83 827 62 926 33

80130 85 99 371 609 34 845 **81**208 302 47 480 692 764 813 **82**013 [3000] 52 105 56 71 80 301 49 74 604 35 50 86 873 966 **83**080 103 14 215 309 516 [200] 682 756 85 95 **84**113 22 228 348 88 402 12 558 710 23 40 84 96 929 33 36 94 **85**057 126 47 265 320 588 92 753 884 90 911 **86**090 458 624 96 703 [200] 26 34 50 847 67 907 **87**098 548 56 640 47 765 77 818 **88**112 336 87 543 682 **89**009 187 218 379 495 609 783 806 22 967

90161 75 239 352 98 650 769 99 941 **91**039 126 201 302 440 556 61 610 65 711 808 43 925 70 95 **92**025 87 111 23 395 573 607 700 877 79 88 **93**006 254 358 455 565 [200] 683 810 906 **94**306 646 874 984 **95**187 279 621 928 **96**062 144 319 70 91 585 641 60 886 918 **97**107 212 61 302 51 455 848 **98**216 [1000] 34 330 445 71 571 85 713 958 **99**001 130 304 21 51 568 745 814 20 33 926

100121 27 279 390 [200] 495 647 832 **101**038 172 76 341 463 789 848 **102**031 322 53 430 778 927 **103**002 305 484 506 626 733 50 77 89 **104**174 260 310 99 401 11 71 564 654 75 714 51 875 **105**002 14 125 266 395 508 53 99 612 15 95 901 39 **106**052 120 88 562 634 94 820 988 **107**066 94 365 423 704 856 **108**328 43 656 81 88 758 [300] 862 902 87 **109**174 79 287 339 433 40 611 47 79 796 859 906 99

110041 54 170 316 42 60 419 88 861 82 **111**103 50 201 597 782 **112**062 **113**145 77 209 82 860 [200] 552 855 84 964 **113**131 96 469 547 791 822 **114**069 189 225 50 465 745 **115**028 128 81 540 735 908 84 **116**051 220 30 358 847 **117**015 32 51 268 334 414 776 96 **118**055 421 68 545 625 760 [200] 94 848 961 **119**070 491 505 740 56 836 929 [300] 49

120071 99 198 212 [200] 50 869 71 610 758 899 921 **121**082 84 343 452 536 605 [200] 716 811 95 **122**058 101 12 364 477 531 71 661 62 721 816 38 76 **123**054 257 356 672 994 **124**084 227 304 433 545 604 **125**056 85 400 65 504 22 54 613 867 **126**388 528 91 [200] 644 92 835 81 **127**158 255 311 400 63 821 35 [500] 75 **128**018 261 858 525 659 708 895 906 **129**113 697 713 74 823 947

130020 73 460 704 5 808 979 **131**077 [500] 173 228 638 842 63 **132**194 259 77 81 347 725 **133**129 73 230 34 328 459 540 654 99 700 808 938 **134**077 85 526 [200] 656 744 815 17 **135**003 80 184 285 324 49 416 692 [300] 727 63 827 82 **136**018 57 112 231 52 91 445 81 553 615 78 785 828 **137**372 86 474 657 737 58 850 931 77 **138**088 226 344 96 475 99 621 708 **139**029 184 278 312 600 25 785 97 813 35 76

140418 66 661 918 **141**117 29 234 318 52 428 70 90 578 617 36 54 909 **142**268 528 955 **143**112 397 455 60 661 66 798 **144**044 78 351 602 746 74 970 **145**357 432 671 778 [200] 911 **146**124 30 256 78 331 419 [200] 651 887 952 **147**061 99 106 82 344 61 98 434 541 59 88 866 900 **148**078 409 13 57 502 605 896 940 **149**108 50 83 255 66 501

150097 165 97 283 336 409 505 37 44 642 918 41 58 **151**053 65 76 90 184 284 300 465 92 577 605 44 778 868 903 [3000] 64 91 **152**050 112 236 390 588 618 85 777 91 **153**102 93 314 578 655 86 **154**028 28 86 124 349 497 [200] 770 864 953 **155**287 [500] **156**023 104 620 [300] 55 723 907 **157**225 498 534 884 932 **158**108 543 700 886 922 23 **159**075 258 528 57 774 856 65 936 70

160262 570 634 848 [500] 68 **161**091 188 206 880 452 636 38 859 926 **162**041 225 305 89 91 405 767 811 33 [200] 37 907 9 57 **163**056 78 113 50 86 202 87 443 715 **164**082 45 137 420 21 91 99 684 44 47 716 72 [300] 88 886 999 **165**153 80 346 576 771 822 67 976 **166**034 37 56 81 282 [200] 363 625 712 25 852 925 **167**079 90 183 390 424 528 94 627 [300] 62 740 **168**008 30 188 381 421 533 37 696 705 89 878 912 **169**206 93 94 416 19 74 594 764 94 912 31 46 68

170368 488 630 71 86 780 816 22 907 18 **171**054 107 81 228 421 [200] 549 726 843 999 **172**107 94 335 423 27 45 714 23 [200] 868 84 919 72 **173**045 180 249 76 397 534 59 86 915 52 **174**018 92 93 458 63 74 **175**233 448 545 738 **176**418 26 544 [500] 633 826 29 69 75 915 88 **177**379 604 754 97 810 964 94 **178**105 87 406 751 822 **179**157 261 [300] 88 502 32 95 653 740 858

180055 141 48 99 331 579 927 **181**098 228 [300] 69 76 348 96 [300] 401 501 692 [200] **182**344 80 671 702 927 **183**045 334 35 483 84 96 901 21 91 **184**084 296 650 53 722 42 975 **185**004 329 603 722 821 **186**084 87 125 55 640 884 **187**069 77 355 73 425 74 541 766 892 918 88 **188**101 53 222 486 502 **189**096 172 319 80 456 637 780 807 965 70 75

190153 65 242 77 407 35 49 657 738 42 854 **191**216 88 308 [200] 75 496 556 [200] 623 45 833 83 967 **192**360 414 85 565 91 718 885 **193**094 187 484 760 808 47 64 **194**342 62 78 496 599 696 767 73 93 894 915 **195**026 53 129 468 556 97 819 971 **196**001 148 97 317 52 540 698 774 84 **197**134 91 203 75 775 878 987 **198**001 39 190 236 352 411 26 71 509 16 966 88 **199**072 199 269 378 420 608 948

200024 174 77 350 402 40 573 620 28 84 763 86 891 **201**006 167 72 261 474 761 811 66 79 950 **202**230 518 50 80 702 64 802 40 **203**041 205 322 46 85 799 804 915 76 **204**029 476 683 723 54 84 879 904 14 76 **205**002 7 [200] 36 51 130 52 484 500 17 25 643 728 822 965 **206**170 78 212 438 77 625 93 728 81 804 99 905 78 **207**076 171 302 30 58 61 484 716 82 92 859 **208**129 205 97 369 [200] 492 562 65 614 [200] 762 816 60 992 **209**054 59 814 38

210226 302 447 50 84 668 797 813 39 918 36 **211**161 443 566 612 858 **212**102 259 362 95 565 625 68 765 **213**021 49 85 375 442 62 65 526 53 92 634 67 746 967 **214**017 50 476 531 729 979 **215**031 140 253 312 435 508 21 61 [200] 65 927 92 **216**083 177 210 340 462 548 617 24 31 43 [200] 70 81 745 62 891 **217**126 55 64 69 347 512 685 757 848 52 935 **218**130 95 475 593 678 746 83 **219**037 208 35 318 82

220000 427 516 713 88 865 953 89 **221**207 99 483 562 65 602 99 768 830 907 23 68 **222**120 57 68 463 539 637 75 728 994 **223**102 9 93 254 428 46 744 832 57 70 913 **224**281 414 26 512 652 947 **225**137 91 297 362 64 449 542

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk. 1 zu 30 000 Mk., 2 zu 5000 Mk., 5 zu 3000 Mk., 9 zu 1000 Mk., 19 zu 500 Mk.

Berichtigungen. In der Liste vom 17. März nachmittags lies 23 454 statt 23 757 und 83 544 statt 82 544, in der Liste vom 18. März vormittags 40 577 statt 70 577.

3. Ziehung der 3. Klasse 202. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 19. März 1900, **nachmittags.**
Nur die Gewinne über **160** Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

96 294 302 497 518 788 [200] 52 **1**142 77 208 99 300 792 [200] **2**061 [200] 76 81 91 141 76 [200] 86 267 413 88 620 701 23 82 90 862 71 **3**334 81 665 869 944 **4**031 51 92 118 315 [200] 503 655 720 842 **5**030 49 [200] 59 146 348 431 538 64 619 87 93 97 871 **6**162 314 448 79 88 572 690 [200] 713 991 **7**078 253 57 415 526 40 61 778 [500] **8**389 92 411 559 619 76 730 817 74 **9**543 711 30 802 966

10015 71 364 735 36 **11**026 131 248 67 69 435 773 [200] 810 75 935 47 **12**030 42 170 356 59 463 589 91 730 91 95 802 38 904 **13**222 63 94 [300] 308 89 597 678 822 **14**040 63 85 235 597 850 90 **15**069 268 72 78 514 606 98 824 983 **16**021 46 84 143 59 842 59 **17**019 101 54 450 92 709 71 [200] 924 **18**005 152 284 89 90 341 400 21 657 754 58 859 64 89 **19**007 46 340 [300] 47 421 731 809 32

20283 373 97 587 95 650 65 810 52 65 **21**004 104 679 868 985 **22**048 150 79 216 24 33 40 544 81 94 672 726 59 846 932 **23**081 122 269 90 317 582 89 828 40 **24**038 208 490 688 703 815 65 946 [200] 53 **25**010 39 258 460 623 62 707 895 **26**467 88 95 527 97 616 768 915 **27**116 31 311 566 621 774 [200] 868 [200] 961 **28**047 116 341 67 405 77 532 611 73 750 815 952 78 95 **29**154 231 610 96 866 915

30013 118 50 304 478 97 619 851 **31**066 163 236 302 45 520 628 73 830 939 **32**060 [200] 66 322 67 490 527 778 807 28 **33**047 [300] 101 10 239 342 545 48 709 862 [300] 905 **34**046 339 92 413 648 62 796 858 **35**094 185 234 709 38 858 924 74 **36**116 594 607 815 23 990 **37**557 626 840 **38**505 7 94 611 37 60 95 819 **39**008 84 127 225 320 566 90 638

40100 281 89 336 77 413 26 532 [1000] 66 651 854 72 933 86 **41**827 47 61 524 74 89 608 936 89 **42**140 [200] 72 458 96 598 605 727 843 **43**064 180 96 217 35 60 89 625 870 902 12 **44**010 98 [300] 481 724 89 870 943 **45**062 212 [200] 87 97 480 557 63 640 771 814 37 61 **46**010 84 167 316 28 401 27 502 10 69 73 888 **47**194 252 69 448 535 54 65 89 615 71 [200] 774 87 836 47 967 **48**075 208 33 39 67 354 91 456 77 579 825 **49**200 558 820

50178 301 21 89 693 729 94 920 **51**382 453 855 89 919 **52**089 112 265 78 567 705 7 54 58 86 812 **53**046 437 868 66 910 **54**165 240 472 565 782 804 906 **55**105 222 310 502 676 775 809 14 22 962 **56**064 407 15 758 913 21 86 **57**040 151 75 444 51 99 552 620 65 72 719 881 84 932 59 **58**042 46 200 312 56 648 941 **59**056 177 259 348 70 590 650 68 81 765 98 815 44 [300] 78

60054 92 250 905 **61**060 145 98 291 513 67 86 662 763 936 **62**085 157 295 330 43 [1000] 473 762 817 **63**041 86 [200] 178 233 38 389 408 609 710 17 **64**137 [1000] 844 924 **65**108 481 568 628 757 61 838 909 50 **66**009 46 372 476 578 620 27 807 917 **67**102 83 487 691 **68**007 368 583 603 84 887 **69**151 341 413 59 680

70312 **71**004 144 281 82 504 648 52 719 21 [200] 97 984 93 **72**044 [200] 216 515 964 70 **73**329 404 52 58 586 95 616 83 99 899 924 **74**180 230 77 458 617 41 804 81 52 55 976 **75**219 516 874 **76**028 88 272 [300] 493 510 707 862 **77**555 631 74 719 971 **78**044 48 555 **79**011 166 283 328 500 44 84 602 750 833 42 45 931

80635 719 **81**010 33 146 217 21 57 78 353 441 83 595 654 747 **82**148 278 410 95 522 80 649 755 **83**070 85 129 38 242 90 375 605 796 827 **84**033 153 426 90 500 59 660 892 927 **85**074 115 55 291 98 560 61 872 **86**028 282 87 361 72 547 651 92 768 897 **87**206 317 36 400 88 548 639 57 999 **88**016 78 238 [200] 424 94 537 75 637 88 754 78 **89**150 92 346 506 43 57 600 40 89 821 44

90010 187 206 65 321 53 410 60 785 959 64 **91**043 298 328 415 47 573 828 **92**094 115 17 84 [200] 88 99 257 [500] 75 307 543 89 714 25 839 **93**402 [500] 678 996 **94**156 294 332 85 459 618 32 69 701 89 84 98 968 **95**215 69 387 541 97 729 840 80 931 **96**196 476 652 69 724 72 73 814 25 87 **97**337 401 736 913 92 **98**014 50 174 327 403 84 689 839 53 916 **99**010 517 70 662 752 970

100118 206 365 74 75 [300] 83 493 666 772 **101**043 45 188 604 78 [300] 798 834 **102**004 140 254 300 419 602 840 68 911 28 51 79 **103**007 69 [**5000**] 150 269 648 951 82 **104**102 9 17 368 565 92 783 862 79 903 **105**010 66 210 314 34 502 69 742 848 **106**266 301 14 543 78 82 859 **107**519 28 608 25 816 918 23 [200] 46 **108**316 417 64 641 785 866 **109**027 81 223 30 44 629 58 867 938

110279 471 670 889 995 **111**019 95 132 330 93 468 532 77 773 94 **112**040 159 336 590 746 804 944 [200] 79 **113**176 476 650 55 751 90 **114**010 17 96 328 493 572 650 744 963 **115**232 349 76 98 479 538 45 628 879 990 **116**118 82 42 86 548 738 **117**126 298 329 405 85 508 51 668 987 **118**418 83 72 818 22 **119**024 151 261 70 363 465 540 660 87 757 778 978 99

120115 316 488 699 850 56 75 903 [200] **121**108 66 76 271 328 62 698 834 63 947 49 65 96 **122**016 64 176 84 282 307 438 517 69 622 746 77 92 836 966 75 **123**055 82 283 [1000] 93 563 763 67 800 981 **124**095 245 91 394 449 505 63 614 66 713 27 97 **125**036 131 509 69 623 59 746 845 [200] 56 **126**161 310 494 571 713 31 39 61 **127**083 [200] 228 [200] 58 303 64 409 15 611 961 **128**011 144 789 880 **129**241 63 393 718 56 877

130141 203 65 828 681 893 **131**029 141 329 651 79 741 51 **132**025 52 103 80 403 79 576 630 733 [200] 814 938 45 **133**064 87 103 24 467 623 707 12 851 966 **134**221 515 54 810 **135**145 229 364 80 415 58 [200] 74 519 34 762 856 961 **136**119 414 38 [200] 866 941 62 **137**035 396 800 [1000] 903 86 **138**141 87 349 518 56 617 930 36 46 **139**023 40 113 53 236 322 28 512 739 836 953 54

140054 165 669 80 747 812 940 **141**082 126 471 502 77 665 840 947 **142**125 50 231 314 495 522 70 718 36 41 995 **143**064 154 291 491 620 778 854 **144**064 81 317 68 85 512 88 706 73 869 904 82 **145**057 174 434 512 672 769 838 982 **146**020 50 90 180 293 97 324 564 85 93 709 927 94 **147**118 208 45 91 94 413 49 728 92 884 [300] 977 **148**081 248 310 18 92 94 506 655 720 49 867 88 941 57 **149**126 55 258 372 86 548 65 756 18 77 813 986

150721 40 48 62 804 994 **151**087 755 893 **152**082 222 315 44 425 87 794 811 980 **153**229 409 25 80 614 39 797 918 54 **154**110 97 353 405 547 78 674 869 93 **155**029 170 207 448 672 788 831 45 47 985 **156**032 53 238 823 60 65 683 94 827 91 998 **157**036 217 40 327 458 687 89 727 875 936 **158**228 71 307 44 68 70 407 64 533 78 81 87 97 713 856 **159**134 237 53 63 64 462 505 880 966 [300]

160053 63 326 43 663 888 **161**101 65 264 418 46 97 712 26 809 944 **162**072 74 191 246 372 567 708 813 83 **163**302 472 675 701 72 **164**511 [200] 621 701 877 **165**628 760 803 908 35 69 87 98 **166**060 69 89 477 548 61 89 756 868 82 916 **167**110 44 207 9 66 577 620 46 885 962 **168**024 78 205 324 43 529 99 743 69 70 [200] 99 900 71 75 **169**001 59 364 86 685

170210 82 91 756 70 957 **171**012 63 306 741 912 **172**000 202 89 440 579 632 59 93 906 22 **173**001 110 12 205 460 520 21 725 898 **174**087 153 250 352 400 54 89 781 41 81 83 924 36 77 **175**113 801 75 80 519 44 94 722 47 805 914 **176**012 26 101 39 57 560 65 649 712 81 808 929 87 **177**152 228 689 **178**125 49 237 339 427 535 70 94 636 777 818 79 960 **179**232 924 85

180016 59 140 284 319 563 91 98 646 803 **181**128 325 463 633 792 861 **182**062 186 242 60 328 410 608 43 **183**189 210 34 44 74 357 59 550 72 **184**476 81 539 615 732 817 [200] 32 75 92 **185**128 44 51 202 48 [200] 337 454 521 784 **186**167 277 [500] 317 51 815 18 56 75 980 **187**007 36 54 234 368 526 52 661 82 85 92 785 845 930 **188**105 481 503 22 879 924 [200] **189**031 44 181 95 274 454 69 83 539 832 81

190143 213 16 94 423 506 952 **191**134 43 228 [200] 326 64 88 554 765 850 968 99 **192**186 249 352 450 501 21 634 38 737 91 810 [300] 943 **193**334 93 94 463 538 891 **194**147 79 [1000] 261 76 337 427 59 63 691 762 82 875 **195**367 438 896 **196**095 114 454 634 736 872 76 **197**081 [200] 83 281 386 [200] 551 708 44 71 874 933 70 **198**167 389 409 724 54 91 837 77 95 914 32 43 **199**34 37 160 74 209 35 [300] 92 341 [300] 70 83 404 99 536 677 85 803 58 911 [300]

200223 92 399 429 69 556 86 91 715 819 921 **201**020 64 73 193 221 29 59 327 544 732 35 839 939 **202**010 83 93 354 415 750 861 72 **203**100 67 228 86 [200] 98 341 88 446 599 625 56 62 95 836 39 908 30 62 **204**137 258 595 623 **205**281 514 634 44 71 79 859 [500] **206**034 146 [300] 92 200 4 343 431 [300] 551 652 56 69 96 739 936 **207**002 52 219 46 328 441 523 **208**150 551 871 75 78 **209**090 190 444 [300] 78 500 855 999

210054 278 446 538 613 824 77 78 944 **211**009 546 99 623 39 826 62 72 [200] 927 **212**000 74 157 200 365 519 75 635 739 859 72 98 922 77 **213**186 269 394 436 48 564 618 78 90 858 957 **214**044 101 237 55 448 50 55 538 641 57 722 64 86 848 947 **215**529 650 54 724 72 **216**058 84 106 209 17 537 77 629 738 848 68 **217**015 298 330 85 829 92 980 **218**378 425 521 706 829 43 66 942 96 **219**080 152 320 708 39 49 54

220028 30 [500] 80 107 27 258 748 [1000] 896 916 **221**040 58 89 259 344 432 513 663 916 **222**004 198 209 45 351 501 616 [300] 754 910 **223**119 228 386 88 488 977 81 **224**028 71 145 51 210 398 [300] 498 530 83 679 750 862 **225**027 220 23 43 47 330 57 481 598 601

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 5 zu 3000 Mk., 2 zu 1000 Mk., 13 zu 500 Mk.